FLECKVIEH AUSTRIA

5
Oktober 2023

DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT

Management
Was man über Zwischenklauen-nekrose wissen sollte
04

Fokus
40 kg im Herdenschnitt - wie geht das?
08

Zucht
Neueste Generation überzeugt
47

www.fleckvieh.at

Fleckviehzucht in Österreich

Offizielles Mitteilungsblatt von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:
Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Pfleger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnentenverwaltung:
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Anzeigenberatung:
Manfred Kampusch, Tel. +43 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:
Druckhaus Thalerhof, 8073 Feldkirchen/Graz
www.druckhaus.at

Hersteller:
Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming
www.druck-rettenbacher.at

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2023

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Julia Klammer):
Fleckvieh-Kalbinnen auf der Reisacher Jochalm, Gailtal, Kärnten

Kleines Bild rechts oben:
Auszeichnung für Prof. Johann Sölkner
(Artikel auf S. 39)

Bildlaufleiste:

Links:
Oö Zuchtrinderschau im Rahmen der Rieder Messe
(Artikel auf S. 22)

Rechts:
Fleckviehschau in Ulrichsberg, OÖ – Doppelsieg für Familie Hurnaus, Kollerschlag
(Artikel auf S. 28)

FACHTHEMA

4 Zwischenklauennekrose beim Rind. Was man dazu wissen sollte
8 40 Liter Milch im Herdenschnitt
10 Schlauchlüftungen im Kälberstall
11 Zertifizierungsstelle LKV Austria – seit heuer papierlose Vor-Ort-Kontrolle
12 Arbeitskreis Milchproduktion baut YouTube-Angebot aus
10 Die Top 12 Heilpflanzen für den Milchviehstall

AUS DEN ORGANISATIONEN

16 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
20 Generationswechsel bei Niederösterreich Genetik
21 Geglückter Neustart der Salzburger Jungzüchter!

MESSEN UND SCHAUEN

22 Richtungsweisend in der Rinderzucht
26 Alles in Damenhand bei den Jungzüchtern
28 Besucherrekord in Ulrichsberg

BETRIEBSREPORTAGEN

30 Familie Hobl, Niederösterreich: GS Hobl – wo „gehobelt" wird, entstehen züchterische Leckerbissen!
32 Familie König, Steiermark: Biologisch wirtschaften – intensiv züchten
34 Familie Werlberger, Tirol: Eine Familie für die Fleckviehzucht

FLECKVIEH INTERNATIONAL

38 Fleckvieh im Fokus in Polen
39 Hohe Auszeichnung für Professor Dr. Hans Sölkner
40 PEPOWO – Fleckvieh aus Polen auf Top-Niveau
41 Erfolgreicher Messeauftritt in Slowenien
42 Kroatien: Messeauftritt weckt großes Interesse!
44 Die 8. Deutsche Fleckviehschau: Sieger-Gene in Miesbach
47 Österreichische Genetik sorgte in Ungarn für Interesse
48 FleckScore-Weltcup 2023 – der Weltmeistertitel bleibt in Österreich
49 Frankreich: Fleckvieh Österreich international im Rampenlicht

ZUCHT

50 GS WILU – ein Exterieurspezialist
52 VALTRA P*S – seine Töchter überzeugen!
53 VALDINI P*S – eine Bereicherung für die Hornloszucht!
54 Die Besten ihrer Väter: GS WINNIE PU und GS WEBWUNDA

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

55 Neueste Generation überzeugt
56 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
60 Topliste – genomische Jungstiere

MARKTBAROMETER, TERMINE UND WERBUNG

Ab Seite 68

Ing. Reinhard Pfleger, Geschäftsführer

Die Trümpfe in der Hand

Die europäische Vereinigung der Fleckviehzüchter tagte kürzlich erstmals seit dem letztjährig in Österreich ausgerichteten Kongress. In Gesprächen mit den Verantwortungsträgern aus verschiedenen Ländern war zu spüren, dass die professionelle Darstellung der österreichischen Fleckviehzucht im Zuge des Weltkongresses positiv zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Genetik beigetragen hat. Deutlich wurde auch, dass die Diskussion über die Umweltwirkung der Rinder mittlerweile ein europaweites Thema ist.
Als Referent der Tagung war Professor Dr. Windisch von der TU München geladen, der in bekannt klarer Ausdrucksweise zukünftig notwendige Entwicklungen aufzeigte.

Wie die Welt zu ernähren ist

Im Wissen, dass die weltweite Agrarfläche zu rund 70 Prozent aus Grünland besteht, wird die Ernährungssicherung einer stark wachsenden Weltbevölkerung nur mit einer Kombination aus Pflanzenproduktion und Nutzung der daraus entstehenden nicht essbaren Biomasse durch den Wiederkäuer zu stemmen sein.
1 Kilo veganes Lebensmittel produziert 4 Kilo nicht essbare Biomasse. Nur der Wiederkäuermagen kann diese in hochwertiges Nahrungsprotein umwandeln. Diese Transformationsfähigkeit ermöglicht es, um 50 Prozent mehr Protein für die menschliche Ernährung zu gene-rieren, ohne dabei direkte Nahrungskonkurrenz zu erzeugen.
Eine rein vegane Ernährung, ohne die Fähigkeit des Wiederkäuers zu nutzen, nicht essbare Biomasse in hochwertige Lebensmittel wie Milch und Fleisch umwandeln zu können, ist höchst ineffizient und kann daher keine Antwort auf die Frage nach künftiger Ernährungssicherheit sein.
Vielmehr ist eine balancierte Kreislaufwirtschaft aus Pflanzenproduktion und Viehwirtschaft der zukunftsträchtigste und mit Hausverstand versehene Ansatz, um Umwelt und Klima zu schützen und gleichzeitig die Lebensmittelproduktion in ausreichender Menge sicherzustellen.

Nicht das Problem, sondern Teil der Lösung

Es geht also nicht ohne die Kuh, der fälschlicherweise das Narrativ als Klimasünderin in die Schuhe geschoben wird. Richtig ist viel mehr, dass die weltweiten Rinderbestände und der damit verbundene Methanausstoß vor der industriellen Revolution wesentlich größer war als das heute der Fall ist. Effiziente Pflanzenproduktion braucht die Rückführung von Stickstoff und Phosphor, welche wesentlich effektiver über den natürlichen Dünger von Wiederkäuern sichergestellt werden kann als über Verrottungsprozesse von Biomasse, die bei Nichtveredelung anfallen und ebenfalls beträchtliche Mengen an Methan freisetzen würden.

Fakten wie Trümpfe in der Hand

Fakten, die für sich sprechen. Fakten, die der balancierten Ausrichtung des Zuchtziels von Fleckvieh als Zweinutzungsrasse mit der Fähigkeit, Milch und Fleisch mit Tieren in Reinzucht in ausreichender Menge und Qualität produzieren zu können, mehr als Recht geben.
Die Analysen von Professor Windisch sind wie Wind im Segel der Fleckviehzucht. Sie helfen uns, im gesellschaftlichen Diskurs die Trümpfe unseres züchterischen Weges richtig auszuspielen. Auch in der weltweiten Verbreitung der Idee der Doppelnutzung mit Fleckvieh gilt es, diese Trümpfe mit Bedacht einzusetzen.
Mit diesen Fakten muss es uns gelingen, die Wichtigkeit des Wiederkäuers im Gesamtsystem zu positionieren. Nicht nur aus Sicht der Ökologie, sondern auch aus Sicht der notwendigen Ökonomie, damit unsere Familienbetriebe von der Zuchtarbeit, die sie lieben, auch leben können.

Reinhard Pfleger

Foto: Igor Petkovic

Zwischenklauennekrose beim Rind Was man dazu wissen sollte

Prof. Dr. Johann Kofler

Die Zwischenklauennekrose, auch Zwischenklauenphlegmone (ZP) und „Zwischenklauenpanaritium" genannt, ist eine infektiöse Klauenerkrankung, zu deren Entstehung jedoch begünstigende Faktoren einwirken müssen. Die ZP entwickelt sich sehr rasch, oft von einer Melkung zur nächsten, und zählt zu den schmerzhaftesten Klauenerkrankungen beim Rind. Sie kann bei nicht fachgerechter oder bei zu spätem Behandlungsbeginn rasch zu sehr ernsthaften Komplikationen führen.

Die Zwischenklauennekrose zählt neben der Mortellaro-Krankheit zu den infektiösen Klauenerkrankungen und stellt eine akute, eitrig-nekrotisierende Entzündung der Haut und des darunterliegenden Bindegewebes im Zwischenzehenspalt dar. Sie kommt bei Milchrindern in Laufstall- und Anbindehaltung, bei Mastrindern und häufig auch bei Rindern auf Almen vor. Die ZP tritt insgesamt eher selten und meist nur bei einzelnen Tieren auf, die mittlere Häufigkeitsrate liegt bei 0,8 Prozent erkrankter Tiere pro Herde, jedoch mit beträchtlicher Streubreite von 0,07–5,5 Prozent. Selten können in einer Herde jedoch auch bis zu circa 50 Prozent der Rinder innerhalb kurzer Zeit erkranken, zum Beispiel bei Einwirkung von andauerndem Hitzestress.

Risikofaktoren

Für das Angehen der ZP ist die vorherige Einwirkung von Umweltfaktoren notwendig, die sowohl das Bakterienwachstum als auch ihr Eindringen durch die Haut begünstigen. Dazu zählen mangelhafte Hygiene mit feuchten, schmutzigen Liege- und Laufflächen, nasse und sumpfige Weiden, feuchtes Wetter und hohe Bodenfeuchtigkeit. Diese Bedingungen führen zur Zersetzung der Haut im Zwischenzehenspalt, wodurch die Hautbarriere stark geschwächt wird. Zudem führen diese unhygienischen Bedingungen zu kot- und schlammbedeckten Klauen, die ein perfektes anaerobes Milieu für die ursächlichen Bakterien bieten. Raue und scharfkantige Oberflächen betonierter Laufflächen und steinige Almen können kleinste Wunden an der Klauenhaut verursachen, die auch eine häufige Eintrittspforte für die verantwortlichen Bakterien darstellen. Zudem können Hautreizungen durch stark alkalische Desinfektionsmittel in der Einstreu zu Rissen in der Haut des Zwischenzehenspaltes führen.

Ein signifikant häufigeres Vorkommen von ZP wurde bei Kühen mit hoher Milchleistung, in sehr großen Herden, bei Kalbinnen/Kühen wenige Wochen vor der Geburt und bei Kühen in den ersten 60 Laktationstagen sowie generell bei Kalbinnen und Erstlingskühen beschrieben.

Eine bestehende Mortellaro-Infektion an der Haut des Zwischenzehenspaltes gilt als weiterer Risikofaktor. Auch Limax, zu lange Klauenpflegeintervalle (> 6 Monate) und unsachgemäße Klauenpflege, bei welcher die Hohlkehlung nicht oder nur ungenügend geschnitten wird, führen zu einer Verengung des Zwischenzehenspaltes. Zusammen mit der Ansammlung von (eingetrocknetem) Kot und der ständigen Reibung zwischen den Klauen können dort rasch Hautläsionen entstehen. Unsachgemäße Klauenpflege kann auch zu Spreizklauen führen, wodurch die Haut des Zwischenzehenspaltes schädigenden Einflüssen stärker ausgesetzt wird.

Ein oftmals in Österreich noch unterschätzter Risikofaktor für ZP ist Hitzestress. So stellten dänische Tierärzte fest, dass 49 Prozent aller Zwischenklauennekrose-Behandlungen bei Milchkühen während der vier Sommermonate erfolgten. Hitze-

Abb. 1, 2, 3: Frühstadium einer Zwischenklauennekrose bei einer Kuh mit Ansicht von vorne, hinten und interdigital: Die symmetrische entzündliche Schwellung, die ausgeprägte Rötung der Haut vorne und hinten über dem Kronsaum und Weichballen sowie die aufgeplatzte Haut (Längsriss) im Zwischenzehenspalt sind gut erkennbar

stress vermindert sehr stark die Immunreaktion der Rinder. Die Kühe stehen auch länger, wodurch die Wärme besser abgeführt werden kann, aber was auch eine Verminderung der Liegezeit zur Folge hat, so dass das Abtrocknen der Klauen dadurch nicht mehr stattfinden kann. Hitzestress führt zudem zu geringerer Futteraufnahme, Bevorzugung von Kraftfutter, erhöhtem Wasserverlust infolge der verstärkten Thermoregulation und somit zu einer Verminderung des Elektrolyt-Pufferpools im Blut. All diese Faktoren erhöhen das Risiko für eine subakute Pansenazidose während Perioden mit feucht-heißem Wetter. Auch die subakute Pansenübersäuerung selbst beeinträchtigt die Immunabwehr, und infolge des dabei abgesetzten dünnbreiigen ‚Azidose-Durchfallkotes' wird der Keimdruck erhöht und die Verschmutzung und Auflösung der Klauenhaut verstärkt.

Ursächliche Bakterien

Als ursächliche Keime gelten die anaeroben Bakterien *Fusobacterium (F.) necrophorum* und *Dichelobacter nodosus*. In Tupferproben aus ZP findet man häufig auch *Porphyromonas levii* und *Prevotella melaninogenica* sowie die überall vorkommenden Keime wie *Trueperella pyogenes*, *Staphylococcus aureus*, *Escherichia coli*, *Treponema spp.* und andere mehr. Die wichtigste Rolle bei ZP spielt das überall und auch im Rinderkot vorkommende *F. necrophorum*, welches zahlreiche Virulenzfaktoren (gewebsschädigende Enzyme) bildet, die eine rasch fortschreitende nekrotisierende Entzündung im Gewebe bewirken.

Erscheinungsbild

Die ZP tritt überwiegend an hinteren Klauen, meist nur an einem Fuß auf. Charakteristisch ist die rasche Entwicklung der Infektion innerhalb weniger Stunden („von einer Melkung zur nächsten") und eine symmetrische, mittelgradige Schwellung ausgehend vom Zwischenzehenspalt, die auch die Vorderseite der Zehe und die Fesselbeuge umfasst. Die erkrankten Rinder entwickeln innerhalb weniger Stunden eine deutliche Lahmheit.

Das **Frühstadium** beschreibt das Krankheitsbild in den ersten 12–24 Stunden nach Beginn der Infektion. Innerhalb weniger Stunden entwickeln sich die symmetrische entzündliche Schwellung an den Zehen (bei Betrachtung der Zehe von vorne beziehungsweise von hinten), eine flächenhafte starke Rötung und eine oberflächliche Hautnekrose im gesamten Zwischenzehenspalt. Der entzündete Bereich ist hochgradig schmerzhaft, der Zwischenzehenspalt ist deutlich erweitert, weist einen faulig-süßlichen Geruch und oft einen durchgehenden Riss auf (Abb. 1-3). Das erkrankte Tier zeigt eine deutliche Entlastungsstellung, eine mittelgradige Stützbeinlahmheit und die Milchleistung kann rasch um mehr als 50 Prozent zurückgehen.

Das **fortgeschrittene Stadium** entwickelt sich, wenn erkrankte Rinder nicht innerhalb der ersten 12 bis 24 Stunden fachgerecht behandelt werden. Dabei kommt es rasch zur Nekrose umfangreicher Hautbezirke (stark gerötete bis gelb-braun-schwarze, ledrige Haut) und des interdigitalen Binde- und Fettgewebes. Im deutlich erweiterten Zwischenzehenspalt findet man ein eitriges Exsudat, Nekrose mit gelbbraun demarkiertem Gewebe (Abb. 4-8) und einen faulig-süßlichen Geruch. Als Folge der hochgradigen Entzündung kommt es häufig zur Ablösung von Horn an der Innenwand und an der Sohle, meist an der Außenklaue. In der Tiefe kann die Infektion auf das innere Seitenband des Klauengelenkes (meist der Außenklaue) und dann auf das Klauengelenk selbst sowie auch auf die Fesselbeugesehnenscheide übergreifen. Die Lahmheit verschlechtert sich dann rasch, so dass die erkrankte Giedmaße oft kaum oder nicht mehr belastet wird, die Fresslust, die Körperkondition und die Milchleistung nehmen weiter ab. Die innere Körpertemperatur kann, muss aber nicht erhöht sein.

Wirtschaftliche Verluste

Die ZP verursacht bei Milch- und Fleischrindern enorme wirtschaftliche Einbußen, da die Tiere mittel- bis hochgradig lahm sind, rasch an Körperkondition verlieren und Milchkühe einen rapiden Milchleistungsrückgang zeigen. Mittlere Gesamtkosten von circa 490 Euro wurden pro an ZP erkrankter Kuh berechnet.

Komplikationen bei Zwischenklauennekrose

Aufgrund der geringen Weichteilgewebebarriere von nur circa 10 mm zwischen der Haut im Zwischenzehenspalt und dem nahe liegenden Klauengelenk (Abb. 9) besteht bei einem zu späten Behandlungs-

Abb. 4, 5, 6: Vorderansichten von fortgeschrittenen Stadien einer Zwischenklauennekrose: Neben der nach wie vor symmetrischen, entzündlichen Schwellung beider Zehen sind hierbei großflächige, abgegrenzte Gewebenekrosen an der Haut vorne, im Zwischenzehenspalt sowie eine hochgradige Verbreiterung desselben feststellbar

Abb. 7, 8: Vorder- und Hinteransicht eines fortgeschrittenen Stadiums einer Zwischenklauennekrose: Neben der nach wie vor symmetrischen, entzündlichen Schwellung der Zehen sind hierbei großflächige, abgegrenzte Gewebenekrosen an der Haut vorne, im Zwischenzehenspalt sowie eine hochgradige Verbreiterung desselben feststellbar

beginn immer das große Risiko, dass sich eine eitrige Infektion des Klauengelenkes (Abb. 10, 11) entwickelt.
In den letzten Jahren wurden in Österreich vermehrt Komplikationen infolge unsachgemäßer lokaler Behandlung mit 66-prozentiger Salizylsäurepaste beobachtet. Diese stark keratolytische („ätzende") Paste wurde zusammen mit einem Verband bei ZP oftmals wiederholte Male in Abständen von etwa einer Woche appliziert, nachdem die erste lokale Behandlung ‚keine Verbesserung' zeigte. Dadurch stirbt auch ursprünglich gesundes Gewebe in großem Umfang ab. In solchen Fällen kann nur noch eine chirurgische Wundbehandlung durch die Tierärztin zur Abheilung führen. Rinder mit fortgeschrittener ZP mit zuvor erfolglos durchgeführter medikamentöser Behandlung weisen zudem ein hohes Risiko auf, vorzeitig abgeschafft zu werden.

Diagnosestellung

Die Diagnose der ZP wird durch das Vorliegen der charakteristischen, sichtbaren Veränderungen im Zwischenzehenspalt, der raschen Entwicklung der symmetrischen Schwellung (Abb. 1 - 8) und Lahmheit innerhalb weniger Stunden gestellt. Diese typischen Befunde erlauben es, andere mögliche Differentialdiagnosen rasch auszuschließen. Ein Keimnachweis durch Tupferprobennahme ist für die Diagnosestellung im Allgemeinen nicht erforderlich.

Als mögliche **Differentialdiagnosen** zu ZP sind eine Mortellaro-infizierte Limax, wiederkehrende akute Mortellaro-Stadien, infizierte Wunden mit Entwicklung eines „wilden Fleisches" (Hypergranulation), nicht-infektiöse Hautekzeme infolge zu hoch konzentrierter Desinfektionsmittellösungen, Infektionserkrankungen mit lokalen Hautveränderungen an den Klauen wie zum Beispiel Bösartiges Katarrhalfieber, Chorioptes-Räude und anderes mehr durch die Tierärztin abzugrenzen. Bei plötzlichem Auftreten von umfangreichen, schmerzhaften Schwellungen des gesamten Fußes bei mehreren Tieren einer Herde, aber ohne die bei ZP typischen Hautveränderungen im Zwischenzehenspalt, sollte man auch an Mutterkornvergiftung denken.

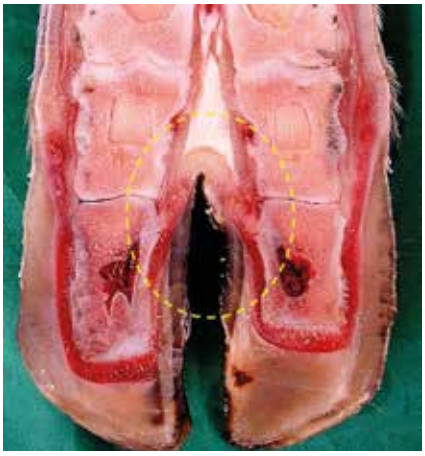
Die Prognose hinsichtlich Abheilung ist günstig bei frühem Behandlungsbeginn innerhalb der ersten 12 Stunden. Eine vorsichtig-günstige Prognose besteht auch bei fortgeschrittenen ZP-Stadien, bei denen das Klauengelenk gerade noch nicht oder gerade frisch infiziert ist, erkennbar am nur geringgradig trüben, flüssigen Gelenkerguss, sofern dabei eine fachgerechte chirurgische Behandlung durch die Tierärztin erfolgt. Bei Vorliegen einer aus der Zwischenklauennekrose entstandenen eitrigen Entzündung des Klauengelenkes kann die erkrankte Zehe nur noch amputiert werden.

Behandlungsmöglichkeiten

Je nach Stadium der ZP sind unterschiedliche Behandlungsmethoden erfolgversprechend; grundsätzlich gilt, dass die Behandlung immer so rasch wie möglich nach Auftreten der Symptome erfolgen sollte.

1. Die **ausschließlich medikamentöse Behandlung** mit Gabe von Antibiotika und entzündungshemmenden Medikamenten durch die Tierärztin über 3–5 Tage ist nur in den ersten 12–24 Stunden erfolgversprechend. Zusätzlich sollte im Frühstadium der ZP eine lokale Behandlung durchgeführt werden: Dazu wird das Tier im Klauenpflegestand fixiert, klauengepflegt, die Hohlkehlung ausgeschnitten und die Haut der Zehen und des Zwischenzehenspaltes sorgfältig mit Wasser gereinigt. Nach Abtrocknen der Haut wird lokal auf die Hautveränderung im Zwischenzehenspalt ein Antibiotikumspray aufgesprüht und ein Schutzverband angelegt.
Nur bei Frühstadien der ZP wurden auch gute Erfolge mit ausschließlich lokaler Behandlung berichtet, indem nach sorgfältiger Reinigung eine etwa 5 mm dicke Schicht Salizylsäurepaste (66 Prozent) auf den entzündeten Bereich aufgetragen und ein Verband für 5 Tage angelegt wird. Es wird unbedingt empfohlen, zuvor die gesunde Haut und beide Weichballen mit Melkfett dick abzudecken, so dass die ätzende Wirkung der Salizylsäurepaste nur am entzündeten und kranken Gewebe stattfindet. Unabhängig von der Behandlungsmethode muss spätestens 5 Tage nach Behandlungsbeginn eine klinische Überprüfung erfolgen, um festzustellen,

Abb. 9: Anatomischer Längsschnitt durch beide Zehen einer Kuh: Man beachte die geringe Distanz von gerade circa 10 mm von der Haut des Zwischenzehenspaltes bis zum Klauengelenkspalt. Daher stellt eine eitrige Entzündung des Klauengelenks leider eine häufige Komplikation dieser infektiösen Klauenerkrankung dar



ob sich ein Behandlungserfolg eingestellt hat oder nicht. Wenn sich bis zum Tag 5 mit den eben geschilderten Behandlungen keine Besserung der Schwellung und der Lahmheit eingestellt hat, dann wird dringend empfohlen die nachstehend beschriebene chirurgische Behandlung durch die Tierärztin vornehmen zu lassen.

2. Eine **chirurgische Behandlung** ist immer **bei fortgeschrittenen Stadien** der ZP, auch wenn noch keine Infektion des Klauengelenkes vorliegt, notwendig, wenn man vermeiden möchte, dass letztlich die Klaue amputiert werden muss. Dabei werden durch die Tierärztin unter lokaler Betäubung alle infizierten, nekrotischen Gewebeteile sowie auch abgelöste Teile des inneren Wandhorns rigoros chirurgisch entfernt. Nach Wundspülung und Auftragen von Wundspray auf die chirurgisch sanierte Wunde wird ein Druckverband angelegt, der außen mit Buchenholzteer eingestrichen wird. Als Begleittherapie wird die oben genannte Medikation mit Antibiotika und entzündungshemmenden Medikamenten für 3–5 Tage verabreicht. Verbandwechsel erfolgen in Intervallen von 2–3 Tagen, später nach Entwicklung eines gesunden Granulationsgewebes in Intervallen von 5–7 Tagen. Die Heilungsdauer ist abhängig von der Größe der Operationswunde und beträgt circa 10–28 Tage.

3. Chirurgische Behandlung bei ZP mit zusätzlichem Vorliegen einer **eitrigen Infektion des Klauengelenkes** (Abb. 10, 11): Bei Vorliegen dieser ernsthaften Komplikation ist die Amputation der Zehe durch die Tierärztin die einzige Option, um das Tier weiter im Betrieb halten zu können.

Vorbeugung

Die ZP lässt sich auch in gut geführten Betrieben mit guten Umweltbedingungen nie ganz vermeiden, da eine Vielzahl begünstigender Faktoren eine Rolle spielen. Daher ist die frühzeitige Diagnosestellung durch die tägliche Kontrolle der Rinder im Melkstand und deren sofortige Behandlung entscheidend, um ernsthafte Komplikationen zu vermeiden. Erkrankte und behandelte Tiere sollen unbedingt aus der Herde genommen und temporär in einer gut eingestreuten, sauberen Krankenbox aufgestallt werden.

Abb. 10, 11: Vorder- und Hinteransichten von Zwischenklauennekrosen, bei denen es infolge zu langen Zuwartens und nicht fachgerechter Behandlung zu einer eitrigen Entzündung des Klauengelenkes kam. Nunmehr liegt eindeutig eine auffällige, hochgradige Schwellung am Kronsaum der äußeren Zehe vor, weil zusätzlich zur symmetrischen Grundschwellung durch die ZP nun auch noch die hochgradige einseitige Schwellung infolge der Gelenkinfektion an der Außenzehe dazugekommen ist

Zur Vorbeugung sollten alle oben angeführten Risikofaktoren so weit wie möglich vermieden beziehungsweise deutlich reduziert werden. Dazu zählen die Optimierung der Haltungsbedingungen mit Schaffung trockener, gut eingestreuter, bequemer Liegeflächen unter Verwendung geeigneter Einstreu und sauberer und mehrmals täglich gereinigter Laufflächen (Schrapper, Spaltenroboter) frei von rauen und schadhaften Oberflächen. Gute hygienische Bedingungen im Stall sind immer an der Sauberkeit der Tiere ablesbar. Da Kalbinnen und Kühe kurz vor und wenige Wochen nach der Geburt besonders anfällig für ZP sind, sollten Kalbinnen frühzeitig an die neue Gruppe und an neue Laufflächen gewöhnt und trächtige Tiere am besten immer in einer sauberen, geräumigen Abkalbebox separiert gehalten werden. Zudem sollten trächtige Rinder vor dem Trockenstellen einer Klauenpflege unterzogen und Kühe nach der Abkalbung am besten täglich im Melkstand auf Lahmheit und Schwellung kontrolliert werden. Überbelag in der Herde ist grundsätzlich zu vermeiden. Zur Vorbeugung von Hitzestress sind entweder Ventilatoren oder Schlauchbelüftungssysteme fachgerecht zu installieren, um eine effektive Stallbelüftung zu gewährleisten. Zusätzlich zu diesen unbedingt erforderlichen Vorbeugemaßnahmen können zugelassene Biozide, basierend auf Glutaraldehyd und quaternären Ammoniumbasen, als Klauenbad oder mittels Obstbaumspritze oder Sprühflasche im Melkstand gezielt lokal im Zwischenzehenspalt appliziert werden. Dies erfolgt vorbeugend vor allem bei jenen Tieren, die einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind wie hochträchtige Kalbinnen und Kühe um die Geburt bis circa 60 Tage in Laktation, niemals bei Rindern mit bereits bestehender ZP. In Betrieben mit wiederholten Erkrankungsfällen besteht die Möglichkeit der Herstellung eines bestandsspezifischen Impfstoffes, der vor allem Rindern mit hohem Risiko wie trockenstehenden und frisch laktierenden Kühen verabreicht werden kann.

Schlussbetrachtungen

Einzig beim Frühstadium der ZP ist eine ausschließlich medikamentöse Behandlung mit Antibiotika und entzündungshemmenden Medikamenten erfolgversprechend. Bei fortgeschrittenen Fällen oder nach einer erfolglosen medikamentösen Behandlung der ZP sollte umgehend eine sorgfältige chirurgische Behandlung durch die Tierärztin unter Lokalanästhesie erfolgen, um die Klaue beziehungsweise das Tier zu erhalten.

Prof. Dr. Johann Kofler,
Universitätsklinik für Wiederkäuer, Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin, Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien, Österreich; Johann.Kofler@vetmeduni.ac.at

Foto: DeLaval

40 Liter Milch im Herdenschnitt

Ing. Jonas Schiffer

Das Fleckvieh ist als traditionelle Zweinutzungsrasse dafür bekannt, neben der guten Fleischproduktion auch gute Milchleistungen zu vollbringen. Manchen Betrieben ist es jedoch bereits gelungen, mit dieser Rasse extrem hohe Milchleistungen zu erzielen. Im folgenden Artikel werden die entscheidenden Faktoren angeführt, welche notwendig sind, um 40 Liter Milch im Herdenschnitt zu erreichen.

Bei der Kälber-Jungviehaufzucht wird nichts dem Zufall überlassen

Wenn wir über hohe Milchleistungen sprechen, liegt meist der erste Gedanke an der Milchviehfütterung. Selbstverständlich ist das ein sehr großer Faktor, doch nur leistungsfähige Tiere sind auch im Stande, die gefütterten Komponenten möglichst effizient in Milch umzuwandeln. Diese „Leistungsfähigkeit" korreliert ganz stark mit dem Organwachstum innerhalb der ersten sechs Lebensmonate. Hier gibt es ein einfaches Motto: „Die Tiere müssen gesund sein und möglichst viel Energie pro Tag zu sich nehmen." Fakt ist, dass jeder Hochleistungsbetrieb sehr viel Wert auf eine möglichst optimale Kälberaufzucht legt. In weiterer Folge muss bei der Jungviehaufzucht auf eine angepasste Nähr- und Mineralstoffversorgung geachtet werden. Häufig besteht hier die Gefahr, dass die Tiere verfetten.

> *Hochleistungsbetriebe legen Wert auf optimale Kälberaufzucht*

Nur durch gezielte Selektion wird die Herde einheitlich

Auch wenn bei der Kälber- und Jungviehaufzucht „alles" richtig gemacht wird, bleibt eine gezielte Selektion der Tiere nicht aus. Man muss ganz ehrlich sein, dass es immer wieder Tiere gibt, welche nicht die gewünschte Milchleistung beziehungsweise Persistenz mit sich bringen. Weiters muss natürlich auch das Exterieur der Tiere beurteilt werden. Die Grundvoraussetzung für eine Selektion liegt natürlich an der Tatsache, dass genügend Tiere den Bestand jährlich ergänzen beziehungsweise die Remontierungsrate nicht zu hoch ist. Infolgedessen bedarf es einer guten Fruchtbarkeit gepaart mit einer hohen Tiergesundheit. Auch die durchschnittliche Laktationsdauer der Tiere spielt eine entscheidende Rolle. Ein zu hoher Anteil an Tieren in der ersten Laktation drückt natürlich den Herdenschnitt.

Grundfutter bester Qualität ist eine Voraussetzung

Grundfutter ist die Basis jeder Ration. Speziell bei der Grassilage müssen sehr viele Faktoren (Düngung, Botanik, Schnittzeitpunkt, Gärqualität etc.) im Einklang sein, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Der Einsatz von Maissilage ist speziell im Hochleistungsbereich ein wichtiger Faktor. Hohe Anteile von Maissilage (> 40 Prozent) bringen viel Energie in die Ration. Weiters muss ganz klar gesagt werden, dass sehr häufig zumindest ein Schnitt beim Grünland aufgrund diverser Faktoren nicht ideal ist. Hat man 40 Prozent Silomais oder mehr in der Ration, ist der Wechsel auf einen minderwertigeren Schnitt der Grassilage nicht ganz so dramatisch, als wenn zum Beispiel 100 Prozent Grassilage gefüttert wird.

Um die Qualität des eigenen Grundfutters überprüfen zu können, muss eine Analyse gemacht werden. Anhand der analysierten

Parameter kann anschließend abgeleitet werden, welche individuellen Punkte (Düngung, Botanik, Schnittzeitpunkt, Gärqualität etc.) noch verbessert werden müssen.

Viel Kuhkomfort – wenig Stress

Auch über diesen Punkt könnte aufgrund der vielen Variablen ein eigener Artikel verfasst werden. Die grundlegendsten Punkte werden jedoch angeführt. Fakt ist, dass mit steigender Leistung auch die Ansprüche an den Kuhkomfort steigen. Wobei ich der Meinung bin, dass man diesen Satz genauso gut auch umdrehen kann, denn mit steigendem Kuhkomfort steigt auch die Herdenleistung.
Die Milch wird im Liegen produziert. Aus diesem Grund müssen die Liegeboxen den Anforderungen der Tiere entsprechen. An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass mir kein Hochleistungsbetrieb bekannt ist, welcher Hochboxen in Verwendung hat.

Der Einsatz von Maissilage ist speziell im Hochleistungsbereich ein wichtiger Faktor

Da die Milch zu knapp 88 Prozent aus Wasser besteht, muss natürlich auch auf die Wasserversorgung großer Wert gelegt werden. Die Montage von ausreichend Tränkebecken, welche täglich gesäubert werden, ist daher eine Grundvoraussetzung. Speziell im Sommer kommt es aufgrund der gesteigerten Wasseraufnahme des Öfteren zu unbemerkten Engpässen. Das Stichwort Sommer führt auch schon zum nächsten großen Faktor. Hitzestress hat speziell bei Hochleistungsbetrieben langfristige negative Folgen. Bei einer Milchleistung von über 36 Litern beginnt bereits ab 17 Grad Celsius Hitzestress. Die richtige Montage von Kühlsystemen ist daher unabdingbar.
Bezüglich Kuhkomfort muss natürlich auch das Verhältnis von Liegeplätzen zu Tieren angesprochen werden. Eine Kuh braucht ausreichend Platz! Auch modernste Anlagen erfüllen bei einer Überbelegung im Stall nicht die erforderten Ansprüche. Das Mindestziel ist daher ein Verhältnis von Liegeplatz zu Kuhanzahl von eins zu eins.
Wenn wir über Kuhkomfort beziehungsweise das Wohlbefinden der Tiere sprechen, gehört in meinen Augen auch die Klauengesundheit beziehungsweise das Erkennen und frühzeitige Behandeln von etwaigen Krankheiten zu diesem Punkt. Hier ist vor allem die Konsequenz des einzelnen Betriebsführers ein entscheidender Faktor.

Nur eine sehr gute Fruchtbarkeit bringt eine sehr gute Milchleistung

Eine Kuh in den ersten 150 Laktationstagen produziert mehr Milch als eine Kuh über 150 Laktationstage. Ganz speziell bei Fleckvieh-Tieren muss darauf geachtet werden, dass die durchschnittlichen Laktationstage im Herdenschnitt nicht über 180 Laktationstage gleiten. Eine bewusste verlängerte Zwischenkalbezeit mag zwar gewisse Vorteile haben, kostet aber definitiv Milchleistung. Daher kann ich mich bei Fleckvieh-Herden nicht wirklich für eine allgemein verlängerte Zwischenkalbezeit begeistern. Selbstverständlich gibt es immer wieder Einzeltiere, wo dies jedoch Sinn machen kann. Die Fruchtbarkeit selbst ist ganz stark abhängig vom betriebseigenen Management (Brunsterkennung, Belegung etc.) sowie der Fütterung. Im Zuge der Fütterung ist vor allem die Energieversorgung und Ketoseprophylaxe sowie die Mineralstoffversorgung von großer Bedeutung.

Milchvieh- und Trockensteherfütterung

Viele Betriebe füttern eine gute Milchviehration. Doch nur wenige füttern eine sehr gute Trockensteherration. Doch genau das ist notwendig, um hohe Einsatzleistungen bei guter Tiergesundheit zu erfüttern. Um möglichst wenig Kalzium und Kalium in die Ration zu bringen, wird im Idealfall mindestens 50 Prozent Maissilage (vom Grundfutter) gefüttert. In Abhängigkeit der Grassilage müssen dann noch Eiweißträger, Stroh sowie der passende Mineralstoff ergänzt werden. Neben einer angepassten Nährstoff-Mineralstoff-Balancierung muss auf eine hohe Futteraufnahme in der Trockensteherration geachtet werden. Selbst die „beste" Trockensteherration führt bei einer verminderten Futteraufnahme zu Problemen.
Die Milchviehration selbst muss natürlich den Ansprüchen einer Hochleistungsration gerecht werden. Neben bestem Grundfutter müssen ausschließlich hochwertige Kraftfuttermittel ergänzt werden. Die Zusammensetzung beziehungsweise die Einmischrate der einzelnen Betriebsmittel hängt selbstverständlich sehr stark vom Grundfutter ab.

Hohe Leistungen schließen eine gute Kuhgesundheit nicht aus

Nur eine gesunde Kuh gibt viel Milch! Selbstverständlich erhöht sich mit steigender Milchleistung die Belastung an den Stoffwechsel der Milchkuh. Doch über eine sehr genaue und konsequente Fütterung sowie einem guten „Controlling" im Stall lässt sich die Tiergesundheit trotz sehr hoher Milchleistung in einem sehr zufriedenstellenden Bereich halten. Häufig bemerke ich sogar die Tatsache, dass genau eine Verbesserung der Tiergesundheit zum Leistungsanstieg führt. So ist es möglich,

Mit steigendem Kuhkomfort steigt auch die Herdenleistung

dass ein Milchviehbetrieb mit einem Stalldurchschnitt von rund 10.000 kg Milch nur durch eine Verbesserung der Tiergesundheit ein Stallniveau von 11.000 kg bis 12.000 kg erreicht (die Genetik für diesen Schritt ist in den meisten Fällen vorhanden!).

Es gibt keine Geheimtricks

Viele Landwirte füttern ihre Tiere bereits sehr gut, jedoch scheint der Sprung auf einen Herdenschnitt von über 36 Litern in weiter Ferne zu sein. Da kann man sich fragen, was denn solche Betriebe anders machen? Die Antwort ist ganz einfach: Das Erfolgsrezept liegt darin, gewöhnliche Dinge außergewöhnlich gut zu machen. Es sind die erwähnten „Basics" (Grundfutterqualität, Kuhkomfort, Trockensteherfütterung, Fruchtbarkeit etc.), die den Unterschied machen. Die große Kunst besteht darin, all diese Faktoren über einen langen Zeitraum auf einem hohen Niveau zu halten.

Ing. Jonas Schiffer,
unabhängiger Fütterungsberater;
Tel. 0664 34 13 068 | www.isuba.at

Schlauchlüftungen im Kälberstall

DI Monika Gstöttinger, akad. BT

Atemwegsprobleme bei Kälbern treten im Winterhalbjahr auf vielen Betrieben gehäuft auf. Die Rindergrippe ist wie viele andere Erkrankungen auch eine Faktorenerkrankung. Große Schuld haben mit Sicherheit der fehlende Luftwechsel im Winter und die Besonderheiten der Rinderlunge. Mit einer Verbesserung der Stallluft kann das Auftreten von Rindergrippe stark gesenkt werden.

Besonderheiten der Rinderlunge

Die Lunge des Rindes wird erst im zweiten Lebensjahr voll ausgebildet. Kälber haben eine recht kleine Lungenkapazität. Die Lunge ist stark verzweigt, mit vielen schmalen Verbindungen. Sind diese zu, wird das Segment nicht mehr durchblutet und stirbt ab. Daher werden Lungenschäden bei Rindern sehr schnell chronisch. Großteils bleiben diese leider unbemerkt. Schäden sind immer irreversibel, es gibt keine Regeneration. Für ein Kalb, das später eine gute Milchkuh werden soll oder in der Mast gute Zunahmen bringen muss, eine denkbar schlechte Voraussetzung. Gerade bei Hitze brauchen Kühe ihr gesamtes Lungenvolumen, da sie durch „Pumpen" versuchen, ihre erhöhte Körpertemperatur zu senken. Funktioniert dies nicht ausreichend, kann es sogar zum Tod dieser Tiere kommen! Auch mit Einbußen in der Milchmenge muss bei einem lungengeschädigten Tier gerechnet werden. Sie sind anfällig für weitere Infekte und zeigen eine verminderte Fruchtbarkeit.

Welche Stallluftparameter machen Probleme?

Am meisten Probleme machen die Schadgase in der Stallluft. Diese sind Kohlendioxid, Ammoniak und Schwefelwasserstoff. Die Konzentration der Schadgase steigt bei sinkender Luftwechselrate und steigender Temperatur. Sie führen auch in Kombination mit trockener Luft (unter 50 Prozent Luftfeuchtigkeit) zur Reizung der Atemwege. Dies schwächt die Immunabwehr. Der Weg für Sekundärinfektionen ist bereitet. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit, wie im Winter eher üblich, wirkt sich ebenfalls negativ aus. Das Fell der Kälber wird dadurch feucht und sie erkälten sich. Zudem kann feuchte Luft mehr Staub und Schadgase binden. Es führt daher kein Weg an einem ausreichenden Luftwechsel im Kälberstall vorbei.

Foto: Ventura

Tubes bringen Frischluft in den Stall, ohne Zugluft entstehen zu lassen

Kälber sind aber extrem zugluftempfindlich. Luftbewegungen über 0,2 Meter pro Sekunde auf Tierhöhe sind daher zu vermeiden. Somit funktioniert eine natürliche Lüftung im Winter oftmals nicht. Hat man einen Warmstall und öffnet die Fenster, führt dies unweigerlich zu Zugluft. Kalte Luft strömt in den warmen Stall hinein. Lüftet man nicht, steigen mit der Temperatur die Konzentration der Schadgase und die Luftfeuchtigkeit. Dies wiederum reizt die Atemwege.

Schlauchlüftungen (Tubes)

Durch die Umstände kamen vor ein paar Jahren Schlauchlüftungssysteme ins Gespräch. Diese werden in der USA bereits seit Jahren erfolgreich eingesetzt, um in geschlossenen Kälberställen kontinuierlich Frischluft ohne Zugluft einzubringen. Durch den kontrollierten Eintrag von zugluftfreier Frischluft wird die Konzentration an Schadgasen sowie die Keimbelastung massiv verringert. Die Kälbergesundheit verbessert sich dadurch signifikant. Aufgrund der positiven Effekte hat das System den Weg über den großen Teich geschafft und hielt vor ein paar Jahren auch in den ersten Ställen in Österreich Einzug. Die ersten Lösungen, teilweise in Selbstbauweise, waren oft erfolgreich, oft auch nicht. Schnell wurde klar, dass der Selbstbau an Grenzen stößt. Nur wer den Schlaucht wirklich korrekt berechnet, hat Erfolg.

Schlauchlüftungssysteme im Kälberstall

Tubes können Frischluft in Ställe bringen, die ansonsten lüftungstechnisch schwierig sind. In geschlossenen Kälberställen ist es eine große Herausforderung, genügend Frischluft in den Tierbereich zu bekom-

men, ohne dass Zugluft entsteht. Für diesen Einsatzzweck sind die Tubes geeignet.

Zu beachten gibt es aber:

- Auf einer Höhe von 1,20 m darf nicht mehr als 0,2 Meter pro Sekunde Luftgeschwindigkeit vorhanden sein, sonst hat man unerwünschte Zugluft.
- Die Temperaturdifferenz der Stallinnentemperatur und der Außentemperatur darf nicht höher als 2 Grad Celsius sein. Hat es im Winter 5 Grad plus im Kälberstall und 2 Grad minus draußen, würde der Tube unablässig Kaltluft auf die Kälber blasen. Das muss unbedingt vermieden werden. Gute Steuerung, die genau bei solchen Verhältnissen ausschaltet, ist von Nöten, oder man erwärmt die Frischluft vor dem Einblasen in den Stall. Aktuell arbeiten die Marktführer an Lösungsansätzen für diese Problematik.

Selbstbau oder Fertiglösung?

Für kleinere Kälberställe ist der Selbstbau unter gewissen Voraussetzungen möglich. Einfach Löcher in ein Polokalrohr schneiden und einen Ventilator davorhängen, funktioniert nicht. Es braucht eine fundierte Berechnung und Auswahl der Bestandteile. Zunächst muss der Volumenstrom ermittelt werden, der notwendig ist, um den 4-fachen Luftwechsel in der Stunde zu erreichen. Anhand dessen muss der richtige Lüfter ausgewählt werden, der genau bei 40 Pascal diesen Volumenstrom hat.
Dann braucht es den richtigen Rohrdurchmesser (das Rohr muss um den Faktor 1,2 bis max. 1,4 größer sein als der Lüfter). Ist dies auch gegeben, müssen die Anzahl sowie die Größe der Löcher berechnet werden.

Eine Anleitung und Berechnungsgrundlage in Form eines Informationsblattes gibt es von der Bauberatung der Landwirtschaftskammer OÖ.

Bei großen Ställen kommt man um einen Schlauch einer Anbieterfirma nicht herum. Dieser wird stallindividuell berechnet und angefertigt. Die Berechnung und Berücksichtigung aller Details ist relativ aufwändig, daher sind Schläuche relativ teuer in Relation zum reinen Materialwert. Es gibt auch auf dem österreichischen Markt einige Anbieter. Die Marktführer verbessern und erweitern ihre Produkte ständig und bieten einen guten Service rund um ihr Produkt an (zum Beispiel Waschservice).

DI Monika Gstöttinger, akad. BT,
Beraterin für Rinderhaltung der LK OÖ

Zertifizierungsstelle LKV Austria – seit heuer papierlose Vor-Ort-Kontrolle

DI Markus Koblmüller

Audits und Vor-Ort-Kontrollen sind fixer Bestandteil in der Überwachung zahlreicher Standards im Lebensmittelbereich. Die Abwicklung soll für Kontrollorgane und Kunden möglichst einfach, unkompliziert und effizient erfolgen, um den Zeitaufwand für alle Beteiligten gering zu halten. Die Zertifizierungsstelle LKV Austria hat in den letzten Jahren ein professionelles IT-System mit konsequenter Nutzung der Digitalisierung in sämtlichen Arbeitsabläufen aufgebaut.

Seit der Kontrollsaison 2023 erfolgt der gesamte Zertifizierungsprozess von der Vor-Ort-Evaluierung am Betrieb über die Zertifizierung im Büro bis zur Zusendung der Berichte an den Kunden per Mail vollständig in elektronischer Form. Die Ablage in der Geschäftsstelle erfolgt ausschließlich in digitaler Form und ist somit auf dem neuesten Stand. Sollte der Kunde keine E-Mail-Adresse besitzen, werden in diesen Fällen die Unterlagen per Post übermittelt. Durch diese neue Arbeitsweise ist eine sehr rationelle und zeitsparende Abwicklung gegeben. Aktuell wird an der Vernetzung mit externen Datenbanken gearbeitet. In absehbarer Zeit kann der Landwirt als Kunde mit seiner Zustimmung auch den Datenaustausch mit der Agrarmarkt Austria beauftragen. Dadurch können mittelfristig Flächen- und Tierdaten direkt für die Evaluierung übernommen werden. Dies wird den Kontrollablauf weiter vereinfachen.

Neue Qualitätsstandards

Weiterentwicklungen in der Qualitäts- und Herkunftssicherung der AMA-Marketing erfordern in Zukunft zusätzliche Vor-Ort-Besuche. In der Haltungskennzeichnung bei Milchkühen wird ab 2024 das Modul Tierhaltung+ ein Zusatzmodul des AMA-Gütesiegelprogramms werden. Bei Betrieben mit AMA-Gütesiegel Milch und Rindermast werden seit heuer die notwendigen Kontrollsynergien in Form einer Kombikontrolle vor Ort konsequent umgesetzt. Ein großer Arbeitsschwerpunkt ist der Aufbau der österreichweiten Kategorisierung bei Urlaub-am-Bauernhof-Betrieben. Im System AMA QHS wird neben Direktvermarktern und Manufakturen seit heuer verstärkt auch die Gastronomie betreut.

Kontakt: Zertifizierungsstelle LKV Austria
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Telefon: 050 6902 3130
E-Mail: zertifizierung@lkv-austria.at
www.lkv-austria.at

DI Markus Koblmüller,
LfL OÖ und LKV Austria

Arbeitskreis Milchproduktion baut YouTube-Angebot aus

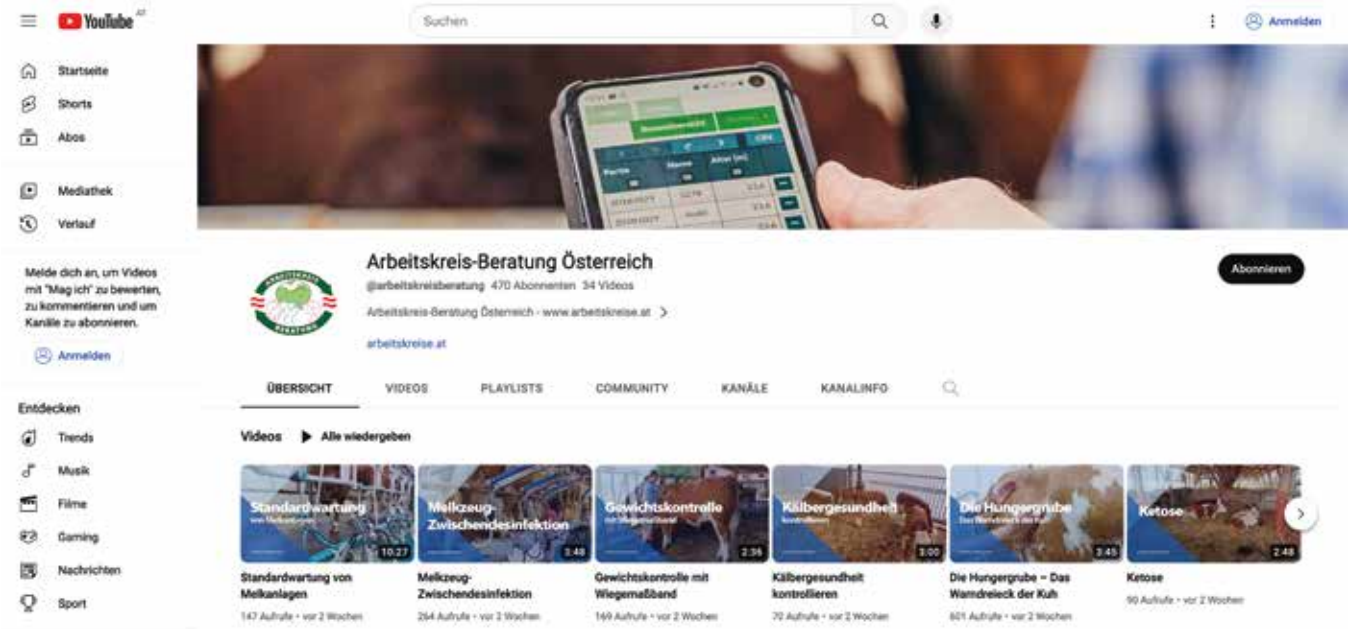
Dr. Marco Horn

Seit 2021 werden auf dem YouTube-Kanal Arbeitskreis-Beratung Österreich Informationen über die unterschiedlichen Sparten der Arbeitskreisberatung und vor allem auch praktische Tipps zur Arbeit im Milchviehstall in kurzen Videos digital zur Verfügung gestellt.

Die bisher über 80.000 Zugriffe auf die Videos beweisen, dass diese moderne Form der Informationsvermittlung sehr gut ankommt und gerne angenommen wird. Jetzt wurde das Angebot an Videos weiter ausgebaut und neun neue Videos online gestellt. Von der Kälberaufzucht über die Fütterung und das Stallklima bis zum Melken ist für jeden etwas dabei.

Gehörst du zu denen, die mehr wissen wollen und sich mit Profis, Praktikern, Beratern und Forschern über die Weiterentwicklung in der Milchwirtschaft austauschen wollen? Willst du Wege finden, um in der Welt rund um die Milchkuh erfolgreich zu sein? Dann sei dabei und werde auch du Mitglied im Arbeitskreis Milchproduktion. Informiere dich bei deiner Landwirtschaftskammer oder unter www.ak-milch.at.

Dr. Marco Horn, BEd,
Landwirtschaftskammer Niederösterreich,
Abt. Tierhaltung – Milchwirtschaft



Youtube-Kanal Arbeitskreis-Beratung Österreich

Standardwartung von Melkanlagen

Melkzeug-Zwischen-desinfektion

Gewichtskontrolle mit dem Wiegemaßband

Kälbergesundheit kontrollieren

Die Hungergrube – Das Warndreieck der Kuh

Ketose

Aus der Sicht der Kuh

Gülleseparat als Liegeboxeneinstreu im Rinderbetrieb

Schlauchlüftung im Rinderstall

VENTURA
STALLBELÜFTUNG

VENTURA GmbH
Entschendorf 8
8321 St. Margarethen/Raab

Schlauchlüftungen

DIE ERSTE WAHL BEI SCHLAUCHLÜFTUNGEN

Zielgerichtetes KÜHLUNGSSYSTEM zur Vermeidung von Hitzestress

- Bessere Fruchtbarkeit
- Konstante Milchleistung
- Längere Liegezeiten
- Weniger Fliegen

Nachhaltiges BELÜFTUNGSSYSTEM für permanente Frischluftzufuhr

- Zugluftfreie Frischluft
- Stärkeres Immunsystem
- Geringere Tierarztkosten
- Weniger Medikamenteneinsatz

Ventilatoren

Durchmesser: 50, 63, 71, 90, 130cm

Großraumventilatoren

von 2,5m bis 7m Durchmesser

www.schlauchlüftung.at
Christoph Hirschbauer 0664/ 510 53 56

Schafgarbe dient unter anderem der Anregung und Regulierung der Magen-Darm-Tätigkeit

Die Top 12 Heilpflanzen für den Milchviehstall

Katja Glauser-Brügger

Heilpflanzen sind in aller Munde. Pflanzen sind Vielstoffgemische mit reichem Inhalts- und breitem Wirkspektrum. Doch welche Pflanzen sind besonders wirksam bei Erkrankungen im Kuhstall und sollte jede Bäuerin respektive jeder Bauer kennen?

Ein kurzer Einblick in die Top 12 Heilpflanzen soll dabei helfen, sich einen Überblick zu verschaffen. Nebst den primären Pflanzeninhaltsstoffen, wie Kohlenhydrate, Fett und Eiweiß, sind insbesondere die sekundären Pflanzenstoffe, wie etwa Gerbstoffe, Bitterstoffe oder ätherische Öle, für die vielfältigen Wirkungen verantwortlich. Man kennt derzeit etwa 60.000 verschiedene sekundäre Inhaltsstoffe in den Pflanzen. Diese Substanzen sind für die medizinische Wirksamkeit der Kräuter und Heilpflanzen verantwortlich.

Arnika

Arnica montana – die Einsatzmöglichkeiten für Arnika sind aufgrund ihrer antientzündlichen, schmerzlindernden, antimikrobiellen, durchblutungsfördernden und vor allem abschwellenden Wirkung vielfältig. So kommt Arnika vorzugsweise im Stall bei Prellungen, Quetschungen, Blutergüssen, Gelenkbeschwerden sowie bei Flüssigkeitsansammlungen in der Haut und Unterhaut (Ödemen) zum Einsatz. Arnika-Zubereitungen, mit Ausnahme von homöopathischen Zubereitungen, sollten nicht innerlich angewendet werden.

Birke

Betula pendula – zu Heilzwecken werden vor allem die Blätter verwendet. In der Volksmedizin schätzt man die Heilpflanze für ihre blutreinigenden, harntreibenden und anregenden Effekte. Im Fokus der modernen Pflanzenheilkunde steht die Unterstützung der Nieren-Blasenfunktion, vor allem bei Mycotoxinbelastungen im Futter. Dem im ätherischen Birkenöl enthaltenen Methylsalicylat wird zudem ein gewisses antientzündliches Potenzial nachgesagt.

Brennnessel

Urtica dioica – die Brennnessel ist eine Heilpflanze, die jeder kennt, aber keiner mag. Die vitale Brennnessel ist reich an Vitaminen (A, Carotin, B2, Pantothensäure, C, K1, Folsäure), Enzymen, Gewebshormonen, Kieselsäure sowie Eisen, Kalium, Calcium und Natrium. Die Brennnessel wird ferner wegen ihrer entzündungshemmenden, stoffwechselreinigenden und milchbildenden Wirkung geschätzt.
In der Tiermedizin und Tierernährung macht man sich die besonderen den Stoffwechsel anregenden Eigenschaften dieser Heilpflanze zunutze. Bei den Tieren geht es primär um die vielseitig entzündungshemmenden Qualitäten der Brennnessel, die Anregung der Aufbaukräfte sowie die Stimulation der Nierentätigkeit und die damit forcierte Ausscheidung von Stoffwechselabbauprodukten.

Eiche

Quercus ssp. – der kraftvolle Baum mit seiner mächtigen Krone und den knorrigen Ästen kann über 1.000 Jahre alt werden. Die Inhaltsstoffe in der Eichenrinde wirken zusammenziehend, virus-, entzündungs- und sekretionshemmend, blut- und juckreizstillend, durchfallhemmend, gewebeverdichtend und desinfizierend. Insbesondere die innerliche Anwendung bei unspezifischen, akuten Durchfallerkrankungen erweist den Tieren einen großen Nutzen.

Fenchel

Foeniculum vulgare – uns ist der Fenchel heute sowohl als Heil- wie auch als Gewürzpflanze vertraut. Die Fenchel-Früchte besitzen entzündungshemmende Eigenschaften. Fenchel wird vor allem als bewährtes, beruhigendes Hustenmittel eingesetzt, da er schleimlösend und entkrampfend auf die Bronchien wirkt. Darüber hinaus regt Fenchel die Verdauungsdrüsentätigkeit sowie den Appetit an und ist blähungstreibend. Ebenso wie der Anis wirkt auch der Fenchel milchbildungsfördernd.

Kamille

Matricaria chamomilla – auf den ätherischen Ölkomponenten der Kamille beruhen die entzündungshemmenden Eigenschaften. Auch Bakterientoxine können durch das ätherische Öl der Kamille inaktiviert werden. Des Weiteren wirkt das Öl entkrampfend im Magen-Darm-Trakt und stark desinfizierend. Daher werden Zubereitungen aus der Heilpflanze gerne zur Wunddesinfektion und zur Förderung der Wundheilung verwendet.
Die Tee-Kamillen-Zubereitungen eignen sich hervorragend bei Erkrankungen, wie Magen-Schleimhautentzündungen, Dünn- und Dickdarmentzündungen und Blähungen. Laut einer Studie hat die Kamille zudem angstlösende, beruhigende Effekte. Kein Wunder, dass das Multitalent Kamille zu den bei uns meistgenutzten Heilpflanzen zählt.

Lorbeer

Laurus nobilis – während früher sowohl die Blätter als auch die Früchte des echten Lorbeers in der Heilkunde eingesetzt wurden, verwendet man heute vor allem die Blätter als Küchengewürz. Das aus Lorbeerfrüchten gewonnene Lorbeeröl wurde in der Vergangenheit äußerlich bei Geschwüren, Prellungen, rheumatischen Beschwerden, zur Insektenabwehr sowie aufgrund seiner hautreizenden Wirkung zur Stimulierung des Hornwachstums am Pferdehuf genutzt. In alten Büchern zur Heilkunde finden sich Hinweise, dass die Verabreichung von Lorbeeren die Entbindung erleichtert und den Abgang der Nachgeburt anregt.

Fotos: ZVG ANIMALMED

Salbei unterstützt die Hemmung des Milchflusses

Löwenzahn

Taraxacum officinale – in der Naturheilkunde werden das Kraut sowie die Löwenzahnwurzel verwendet. Im Herbst enthält die Wurzel bis zu 40 Prozent Inulin, ein Prebiotikum, das der gesunden Darmflora als Nahrungsgrundlage dient. Haupteinsatzgebiete bei innerlicher Anwendung sind vor allem Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Funktionsstörungen von Leber und Galle.
Zusammen mit Mariendistel und Artischocke wird der Löwenzahn zu den wichtigsten „Leberpflanzen" gezählt und ist deshalb in der Milchviehhaltung enorm wichtig.

Salbei

Salvia officinalis – die Heilpflanze wirkt gegen Bakterien, Viren und Pilze. Sie hat zudem eine entzündungshemmende, zusammenziehende, appetitanregende und zellschützende Wirkung. In der Volksmedizin sind Salbei-Zubereitungen gegen Erkältung und zur Wundheilung beliebt. Zudem unterstützt Salbei die Hemmung des Milchflusses. Dies ist von großem Interesse bei sehr vielen Milchbauern.

Schafgarbe

Achillea millefolium – aufgrund ihrer zusammenziehenden, blutstillenden und antibakteriellen Eigenschaften war die Schafgarbe von der Römerzeit bis noch zum Zweiten Weltkrieg als „Soldatenkraut" bekannt, mit dem auf den Schlachtfeldern die Wunden versorgt wurden. Heutzutage wird die Schafgarbe vor allem innerlich eingesetzt. Hierbei stehen meist die Anregung und Regulierung der Magen-Darm-Tätigkeit sowie die Förderung der Gallen- und Nierenfunktion im Vordergrund.

Süßholz

Glycyrrhiza glabra – Wirkungen wie schleimlösend, auswurffördernd sowie die antientzündlichen, krampflösenden Eigenschaften und der Effekt gegen Magengeschwüre ist heute belegt. Süßholzwurzel-Extrakt wirkt gegen Viren, Pilze und Bakterien. Speziell bei hustenden Kälbern ist der Zusatz in Milchtränken mit Süßholzwurzel ein guter Helfer.

Thymian

Thymus vulgaris – die wertbestimmenden Inhaltsstoffe des Thymians sind vor allem ätherische Öle, Bitterstoffe, Gerbstoffe und Flavonoide. Die ätherischen Öle regen die Funktion des Flimmerepithels in den Atemwegen an, führen zu einer Verflüssigung des Schleims und fördern den Auswurf bei Husten. Darüber hinaus hemmen die ätherischen Öle das Wachstum von Bakterien, Viren sowie Pilzen. Thymian kann direkt ins Futter gemischt werden und für den vorbeugenden Einsatz bei Atemwegsbeschwerden wertvolle Unterstützung leisten.

Katja Glauser-Brügger,
AnimalMed AG / publiziert: «swissherdbook bulletin» Nr. 5.23

Foto: Milchrahm

HALMA AT 15 1728 117 (li.)
Hupsol x Weinold, geb.: 03.09.2009
10/10 9.251-4,01-3,49-694
HL 5. 10.877-3,91-3,43-798
LL: 100.977 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Fam. Reindl, Strallegg, Stmk.

Foto: Milchrahm

IBIZA AT 10 5404 822 (re.)
GS MG x Ruakana, geb.: 25.01.2013
8/7 13.522-3,80-3,25-954
HL 6. 16.929-3,40-3,13-1.106
LL: 110.755 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Fam. Reindl, Strallegg, Stmk.

Foto: Privat

SCHWALBE AT 88 0134 918
GS Rumgo x GS Watussy, geb.: 31.01.2011
9/8 10.941 -3,83-3,50-802
HL 8. 12.403-4,30-3,36-949
LL: 103.438 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Fam. Patscher, St. Martin im Sulmtal, Steiermark

BRONWYN AT 08 7761 928
GS Inros x Wal, geb.: 02.01.2014
9/8 12.453-4,19-3,12-910
HL 5. 14.243-4,51-3,06-1.078
LL: 101.092 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Luschnig, Obdach, Steiermark

Foto: Privat

REBE AT 37 5835 718
Illuminati x Wikinger, geb.: 22.10.2010
11/10 9.537-3,91-3,51-708
HL 6. 10.711-4,28-3,64-848
LL: 104.085 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Peter Knoll, Passail, Steiermark

Foto: Schöffmann

RONJA AT 57 6539 417
Rodeo x Rainbow Red, geb.: 09.07.2010
10/7 9.409-3,67-3,52-676
HL 4. 10.000-3,86-3,66-752
LL: 101.850 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Georg Maier, Kötschach-Mauthen, Kärnten

Foto: Schöffmann

BIBI AT 72 6062 314
Mandela x GS Rehax, geb.: 10.11.2008
11/10 8.580-3,71-3,38-608
HL 4. 10.666-3,70-3,22-738
LL: 101.434 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.: Herbert Schalk, Hart bei Graz, Stmk.
B.: Karl H. Burgstaller, Trebesing, Ktn.

Foto: Schöffmann

GRANI AT 15 6820 619
GS Oedstein x Vanstein, geb.: 01.01.2012
7/6 11.971-3,80-3,40-862
HL 6. 14.169-3,44-3,37-966
LL: 103.669 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Gerlinde Schlatte, St. Stefan im Lavanttal, Kärnten

Foto: Privat

SIGRID AT 11 0521 122
Waldbrand x Lawn Boy Red, geb.: 19.11.2012
9/9 12.058-3,28-3,48-815
HL 8. 14.218-2,97-3,54-926
LL: 114.586 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Fam. Berghold, Riegersburg, Stmk.

Foto: Schöffmann

PIGI AT 30 7757 119
Carmano Red x Joblandin, geb.: 30.11.2011
9/8 10.361-4,21-3,07-755
HL 8. 13.719-4,06-3,06-977
LL: 103.026 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Themessl, Kirchbach, Kärnten

Foto: Schöffmann

ESCHE AT 31 5543 516
Manfred ET x Streller, geb.: 02.06.2008
10/10 8.751-3,98-3,23-631
HL 7. 9.631-4,49-3,09-730
LL: 101.244 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.: Kurt Nussbaumer, St. Veit/Glan
B.: Andreas Ogriseg, St. Veit/Glan, Ktn.

Foto: Privat

NURI AT 31 6997 514
Rost x GS Zombo, geb.: 27.11.2006
13/12 7.806-4,17-3,40-591
HL 8. 8.453-4,31-3,30-643
LL: 101.617 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Johann Meissnitzer, Rennweg, Ktn.

Foto: Schöffmann

EMMA AT 31 8783 316
Jotan Red x GS Ponax, geb.: 21.03.2009
12/11 8.659-4,50-3,66-706
HL 3. 10.543-4,78-3,69-893
LL: 102.296 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Scherer, Afritz/See, Kärnten

Foto: Schöffmann

BABSY AT 89 1129 214
Vanstein x Ress, geb.: 04.06.2008
12/12 7.807-4,14-3,34-584,
HL 7. 10.262-4,01-3,28-749
LL: 100.392 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.: Thomas Daross, Baldramsdorf, Ktn.
B.: Peter Oman, Hermagor, Kärnten

Foto: Schöffmann

STERNA AT 07 9681 519
Manitoba x Kasimir Red, geb.: 21.07.2011
7/7 10.629-3,99-3,41-787
HL 2. 12.286-4,07-3,35-912
LL: 101.781 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Fam. Brunner, Bad St. Leonhard, Kärnten

Foto: Schöffmann

ZEDA AT 13 5808 122
Wille x Ilion, geb.: 10.01.2013
8/7 12.689-3,94-3,47-941
HL 7. 15.457-3,75-3,39-1.103
LL: 103.694 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Ewald Radl, St. Stefan/Lav., Ktn.

Foto: May

RIKA AT 51 7155 517 (li.)
GS Polari x GS Wonrou, geb.: 27.01.2010
11/10 9.378-3,86-3,16-659
HL 6. 12.210-3,71-3,14-836
LL: 104.450 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Roland Schmid, Seitenstetten, Niederösterreich

IRMI AT 77 2305 516 (re.)
GS Rau x GS Weinbar, geb.: 22.08.2008
12/11 9.325-3,76-3,29-658
HL 2. 10.289-4,3-3,29-764
LL: 117.542 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.: Johann Krendl, Kasten, NÖ
B.: Roland Schmid, Seitenstetten, NÖ

Foto: Wagner

LIMSI AT 19 1127 919
Wal x Repteit, geb.: 10.10.2011
8/8 10.539-3,74-3,40-753
HL 5. 11.651-3,76-3,44-839
LL: 100.781 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Kummer, Münichreith-Laimbach, Niederösterreich

Foto: Wagner

LEONE AT 01 8293 619
Wal x GS Rau, geb.: 14.12.2011
8/8 10.759-3,77-3,27-758
HL 6. 12,145-3,86-3,26-864
LL: 100.794 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B: Stefanie u. Franz Lahmer, Artstetten-Pöbring, Niederösterreich

Foto: Wagner

LENA AT 85 4434 919
GS Egon x Hatz, geb.: 05.08.2012
9/8 10.892-3,78-3,20-761
HL 8. 11.607-3,89-3,33-838
LL: 100.340 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.u.B: Fam. Fertl, Raxendorf, NÖ

Foto: Himmelsberger

LINNI AT 00 0362 514
Morbo x GS Labra, geb.: 10.11.2006
12/11 7.056-3,92-3,32-511
HL 7. 8.322-4,06-3,32-614
LL: 102.605 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Veronika u. Josef Prüller, Waidhofen an der Ybbs, Niederösterreich

Foto: Wagner

GERTI AT 18 9831 919
GS Egon x GS Horesti, geb.: 26.11.2011
10/9 10.445-4,02-3,32-767
HL 4. 12.386-3,76-3,30-874
LL: 102.992 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Anna Maria u. Herbert Fichtinger, Traunstein, Niederösterreich

Foto: Traxler

BIENE AT 01 6505 719
Wal x GS Polari, geb.: 12.12.2011
9/9 10.437-3,86-3,16-733
HL 8. 12.454-4,84-3,03-980,
LL: 103.561 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Schitzenhofer, Rastenfeld, Niederösterreich

Foto: Pauckner

LEBKUCHEN AT 42 4882 918
Rachel x GS Dionis, geb.: 04.12.2010
8/8 10.361-3,66-3,12-703
HL 5. 12.927-3,47-3,14-856
LL: 101.533 kg Milch / 7,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Strohmer, Pfaffenschlag, NÖ

Foto: Privat

GUGGI AT 36 9318 717
GS Resalf x Efendi, geb.: 10.05.2010
8/8 9.819-3,87-3,10-684
HL 6. 12.561-3,73-2,94-837
LL: 101.523 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.: Anton Roitner, Brunn Wild, NÖ
B.: Johann Nachförg, Pöggstall, NÖ

Foto: Privat

LORETTA AT 54 8268 919
Amylwin x GS Dionis, geb.: 20.10.2011
9/9 11.183-3,64-3,33-780
HL 6. 12.931-3,63-3,28-893
LL: 108.827 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Verena u. Markus Böhm, Reingers, Niederösterreich

Foto: Wagner

FIPSI AT 93 4907 917
GS Egon x GS Horesti, geb.: 26.11.2011
10/9 10.445-4,02-3,32-767
HL 4. 12.386-3,76-3,30-875
LL: 102.992 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Fam. Pemmer, Pöggstall, NÖ

Foto: Wagner

UNA AT 42 2514 818 (li.)
Wal x Repteit, geb.: 19.08.2010
10/9 9.371-4,57-3,59-766
HL 7. 10.641-4,68-3,57-878
LL: 102.319 kg Milch / 8,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Holzreiter, Weiten, NÖ

ASINA AT 19 0789 919 (re.)
Samland x Inder, geb.: 12.12.2011
9/8 11.294-3,69-3,33-793
HL 4. 12.865-4,09-3,20-938
LL: 105.730 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Holzreiter, Weiten, NÖ

Foto: Eibl

HUSCHI AT 87 7841 917 (li.)
Ilion x Rodrigo, geb.: 24.01.2010
9/9 10.019-4,19-3,42-762
HL 4. 11.973-3,90-3,53-890
LL: 100.621 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Isabella u. Harald Stockinger, St. Peter, Niederösterreich

BRITANA AT 41 7331 718 (re.)
Ruacana Red x GS Romaf, geb.: 17.01.2011
9/8 10.393-3,98-3,30-757
HL 5. 12.469-3,94-3,36-911
LL: 102.637 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Isabella u. Harald Stockinger, St. Peter, Niederösterreich

Foto: Mitterböck

FLINDER AT 17 2569 519 (li.)
Inder x Humalf, geb.: 24.08.2011
10/9 10.815-3,91-3,57-809
HL 4. 12.718-4,17-3,54-980
LL: 109.548 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.u.B.: Gertraud u. Franz Falkensteiner, Hofstetten-Grünau, Niederösterreich

FÜRSTIN AT 24 8818 718 (re.)
Wichtl x Humalf, geb.: 22.08.2010
9/8 9.954-3,74-3,51-721
HL 3. 10.818-3,93-3,30-782
LL: 100.385 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Gertraud u. Franz Falkensteiner, Hofstetten-Grünau, Niederösterreich

Foto: Privat

LENITA AT 57 7224 416
Weburg x Lasso, geb.: 02.01.2012
9/9 10.360-4,29-3,61-818
HL 4. 11.850-4,23-3,56-922
LL: 101.814 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Birgit u. Josef Haselböck, Peilstein, Oberösterreich-RZO

Foto: Privat

FELLA AT 39 6369 322
Mertin x Endo, geb.: 27.12.2012
8/7 12.272-3,70-3,43-876
HL 7. 14.669-3,99-3,32-1.072
LL: 106.696 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Julia u. Mario Wolkerstorfer, Helfenberg, Oberösterreich-RZO

Foto: Mitterböck

HERMI AT 16 1068 922
GS Rau x GS Volontaer, geb.: 16.03.2013
9/7 12.133-3,68-3,36-854
HL 6. 12.744-4,12-3,37-954
LL: 101.867 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Elisabeth u. Rudolf Gruber, St. Pölten, Niederösterreich

Foto: Mitterböck

GARS AT 00 7922 822
GS Polari x Inder, geb.: 15.10.2012
8/7 11.921-5,01-3,40-1.003
HL 4. 15.035-5,84-3,37-1.385
LL: 100.739 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.: Herbert Winter, Frankenfels, NÖ
B.: Elisabeth u. Reinhard Hollaus-Rosenbaum, Hofstetten-Grünau, Niederösterreich

Foto: Privat

ZIRM AT 45 3178 314
Rewart x Corvi, geb.: 30.10.2007
9/9 8.909-3,80-3,06-612
HL 8. 9.809-4,29-3,05-720
LL: 109.521 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.: Ernst Erhart, Gnadenwald, Tirol
B.: Markus Krug, Leutasch, Tirol

Foto: Wagner

SIKA AT 19 1576 419
GS Egon x Herich, geb.: 01.04.2012
10/9 11.207-3,81-3,67-839
HL 7. 12.892-3,68-3,71-953
LL: 105.570 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Fam. Hahn, Martinsberg, NÖ

Foto: Mitterböck

ALIES AT 43 8745 217
GS Rumgo x Ress, geb.: 05.01.2010
10/9 9.751-3,51-3,07-641
HL 5. 11.109-3,74-3,09-758
LL: 105.919 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.: Andreas Prelleuthner, Artstetten, NÖ
B.: Waltraud u. Helmut Günther, Loich, NÖ

Foto: Mitterböck

LINESS AT 92 4473 619
Ironman x GS Rau, geb.: 30.06.2012
9/8 12.153-4,01-3,34-894
HL 6. 13.556-4,20-3,28-1.015
LL: 106.382 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Fam. Kendler, Hofstetten-Grünau, Niederösterreich

Foto: Mitterböck

HICKORYSTAR AT 42 8763 317
Ress x Stadel Red, geb.: 13.04.2010
10/10 9.312-3,79-3,19-650
HL 6. 12.499-3,50-2,97-808
LL: 102.387 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.: Ing. Hubert Rauchberger, Schwarzenbach
B.: Regina u. Roland Gansch, Schwarzenbach, Niederösterreich

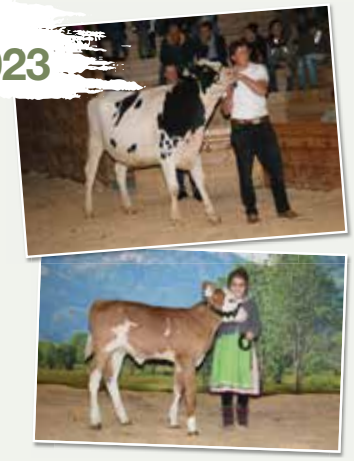
Foto: Mitterböck

SALSA AT 66 6508 919
Joyboy Red x Herich, geb.: 21.06.2012
8/7 12.935-3,53-3,29-883
HL 5. 14.611-3,86-3,30-1.046
LL: 108.741 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Elisabeth u. Rudolf Gruber, St. Pölten, Niederösterreich

20 JAHRE
Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter

SBG JUNGZÜCHTER

Samstag, 11. November 2023



Beginn 19.00 Uhr
Versteigerungshalle Maishofen

- Bambinipräsentation
- Vorführ- & Typbewerb
- Eliteauktion
- Tombola
- Jungzüchterparty

RINDERZUCHT SALZBURG
fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

RINDERZUCHT SALZBURG

Einige BIO-Tiere im Angebot

MAISHOFEN
ÖSTERREICHS BESTER MILCHKUHMARKT

Wir machen Rinderbauern erfolgreich!

- 12 Zuchtrinderversteigerungen jährlich
- Keine Zeit um persönlich zu kommen?
  Gerne kümmern wir uns um Ihren Treuhandkauf!
- Zucht- und Nutzrinder werden ständig Ab-Hof vermittelt
- Weitere Informationen erhalten Sie gerne auch unter
  office@rinderzuchtverband.at oder **rinderzucht-salzburg.at**

Jetzt Katalog anfordern

+43 (0)6542 68229

09. Nov. 23	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
23. Nov. 23	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere

14. Dez. 23	weibliche Tiere
18. Jan. 24	1000. Versteigerung in Maishofen! weibliche Tiere

www.rinderzucht-salzburg.at

Generationswechsel bei Niederösterreich Genetik

DI Karl Zottl

Bei der Generalversammlung des Nö Genetik-Rinderzuchtverbandes in der Tierzuchthalle Zwettl am Samstag, den 2. September 2023 wurde mit der Obmannwahl eine zentrale Weichenstellung in der Genossenschaft vorgenommen.

Bedingt durch seinen Pensionsantritt stand Leopold Buchegger nicht mehr zur Wahl. Daher wurde vom Vorstand des Zuchtverbandes Johannes Steiner als Obmann nominiert. Er bewirtschaftet in der Region Pottenstein gemeinsam mit seinem Bruder einen Milchbetrieb mit Melkroboter und Aufzucht der eigenen Remonte. In der Vermarktung ist er immer wieder mit Jungkühen und Kalbinnen im Ring erfolgreich.

In der geheimen Wahl bei der Generalversammlung wurde er mit großer Mehrheit zum Obmann gewählt. Buchegger bedankte sich für die Zusammenarbeit auch in schwierigen Situationen und betonte, in dieser Funktion österreichweit Freunde gefunden zu haben. Besonderer Dank gilt den vielen Unterstützern der Rinderzucht, allen voran LH Stv. Agrarlandesrat Dr. Pernkopf und der LK Niederösterreich, vertreten durch VP Andrea Wagner, für ein offenes Ohr für die Anliegen der Züchter und die offene Diskussion aktueller Fragen.

Dem **neugewählten Obmann** Johannes Steiner gratulierte er zur Wahl und wünschte ihm Erfolg, Begeisterung und Weitblick für die anstehenden Herausforderungen. Johannes Steiner übernahm die Funktion mit den Worten, WIR werden die Weichen für die Zukunft stellen. Gemeinsam mit den Funktionärskollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt es, die anstehenden Aufgaben zu meistern und die Rinderzucht erfolgreich zu gestalten.

Im Zuge der Generalversammlung wurden noch folgende Vorstandsmandate neu besetzt:
Vorstand: Christian Drucker, Waidhofen an der Thaya, Roland Frühwald, Langenrohr, Karl Mühlbauer, Laaben und Franz Pickl, Weisstrach.

Zur Wiederwal traten an: Thomas Brandstetter, Pöggstall, Karl Braunsteiner, Rabenstein, Thomas Heigl, Allhartsberg sowie Michael Krapfenbauer, Grafenschlag.

In den Aufsichtsrat wurden wiedergewählt: Johannes Gruber, Biberbach (Stv Vorsitzender), Maria Digruber, Mitterbach am Erlaufsee, Thomas Ernst, Wiesmath, Franz Gansch, Mank, Rudolf Gruber, St. Pölten, Thomas Hameseder, Raxendorf, Johannes Lechner, Altenmarkt an der Triesting, Roland Rabl, Ludweis-Aigen, Gertrude Teufl, Purgstall, Stefan Walchshofer, Artstetten, Markus Weidenauer, Weissenkirchen.

Neu im Aufsichtsrat vertreten sind: Christian Dorfer, Waidhofen an der Ybbs, Petra Gloimüller, Dunkelsteinerwald, Karl Steiner, Furth an der Triesting, Martin Ederer, Purgstall, Josef Görlitzer, Gresten, Karl Haslauer, Bergland und Helmut Wimmer, Haidershofen.

DI Karl Zottl,
Geschäftsführer NÖ Genetik und LKV NÖ

Foto: NÖ Genetik

Obmannwechsel im NÖ Genetik-Rinderzuchtverband (v.l.): MEP Alexander Bernhuber, Leopold Buchegger, Karl Zottl, Adelheid Buchegger, neuer Obmann Johannes Steiner, VP Andrea Wagner, Milchkönigin Sophie I, Obmann Matthias Bischof, Rind Steiermark

Erfolgreicher Zusammenschluss der Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter

Geglückter Neustart der Salzburger Jungzüchter!

Christina Sendlhofer

Den Weg fortan gemeinsam zu beschreiten zählte länger schon zu den Überlegungen der beiden Salzburger Jungzüchtervereine, stand beispielsweise die Nacht der Jungkuh bereits von Beginn an unter dem Zeichen der Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung war es vor Kurzem so weit – ein neuer Verein wurde aus der Taufe gehoben und was ehemals als Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter bekannt war, nennt sich nun SALZBURGER JUNGZÜCHTER.
GF Thomas Edenhauser, der die Neuwahlen leitete, durfte Josef Geisler zum neuen beziehungsweise wiedergewählten Obmann (Geisler hatte seit 2021 die Leitung der Holsteinjungzüchter über) gratulieren, als Stellvertreter stellten sich der bisherige Fleckviehobmann Stefan Rohrmoser sowie Fabian Kehrer zur Verfügung.

Auch die finanziellen Agenden wurden ähnlich aufgeteilt – als Kassierin fungiert künftig Lisa Burgschwaiger, Victoria Hochwimmer wurde zur Stellvertreterin ernannt.
Die Funktion der Schriftführerin wurde Magdalena Schnöll übertragen und Lisa Bernsteiner als Stellvertreterin bestätigt.
Als künftige Rassevertreter wurden Johannes Gruber für Fleckvieh sowie Bernhard Wörgötter für Holstein/Jersey bestimmt.
Mit einer neuen Aufgabe, nämlich der Kleiderausgabe wurde Thomas Breitfuß betraut, Lena Premm und Lena Moser werden sich in Zukunft um den perfekten Social Media-Auftritt bemühen.
Als weitere Ausschussmitglieder wurden Simon Braumann, Marlene Dopler, Lisa Grießner, Christoph Gruber, Hannes Innerhofer, Josef Mair, Johannes Schneider und Mathias Trinker gewählt.
Thomas Edenhauser freute sich in seinen Worten über den gelungenen Zusammenschluss. „Gemeinsam lässt sich bekanntlich oft mehr bewegen und eine gute Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Rassen verstärkt obendrein das Miteinander!", so der Geschäftsführer der Rinderzucht Salzburg.
Claudia Entleitner überbrachte als Vizepräsidentin die Grüße der Landwirtschaftskammer Salzburg und gratulierte dem neu formierten Verein zum Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft.

„Gerade in den landwirtschaftlichen Familienbetrieben wird sichtbar, dass keiner dem anderen gleicht und doch sind wir alle gleich, weil jeder seinen Platz hat und für das Ganze unverzichtbar ist!", lauteten die eindrücklichen Worte der Landesbäuerin, deren großes Anliegen es ist, junge Menschen auch für eine spätere Verantwortung in öffentlichen Funktionen motivieren und begeistern zu können.

Christina Sendlhofer,
Rinderzucht Salzburg

Foto: Penn

Oö Zuchtrinderschau im Rahmen der Rieder Messe

Richtungsweisend in der Rinderzucht

Barbara Stückler

„Wir wollen mit dieser Ausstellung allen Züchterinnen und Züchtern eine Orientierung geben und aufzeigen, wohin die Reise in der Rinderzucht geht", so Geschäftsführer Josef Miesenberger vom FIH. Ja, davon konnten sich die Besucher aus nah und fern überzeugen und waren beeindruckt.

Beeindruckend war aber nicht nur die Qualität der ausgestellten Kühe, sondern auch die Qualität des Preisrichtens: Der erst 25-jährige Tobias Ammann aus Vorarlberg überzeugte nicht das erste Mal als Preisrichter mit seiner Rhetorik und seinem Fachwissen. Gekonnt und sicher rangierte er die Kühe aller drei Rassen und erhielt für sein Richten großes Lob von den Zuchtexperten.

Bei der Oö Zuchtrinderausstellung im Rahmen der Rieder Messe stellten die vier Zuchtverbände FIH, RZO, RZV und VFS ihre besten und schönsten Kühe zur Schau, davon 62 der Rasse Fleckvieh, die in neun Gruppen, eine davon die Nachzuchtgruppe nach VALTRA P*S, gerichtet wurden.

Exzellente Jungkühe

Die erste Gruppe Fleckvieh präsentierte sich vor allem in der Spitze sehr stark, so der Preisrichter. Die optimale Sprunggelenkswinkelung und die Straffheit in der Fessel sicherten der MCGYVER-Tochter KANADA von Andreas Langer, Pregarten, RZO, den Gruppensieg vor der gut bemuskelten VERSTAPEN1-Tochter OSMATA Pp von Bernhard Fischer, Peuerbach, FIH. Sehr einheitlich erschien die zweite Gruppe der Erstkalbskühe und nur Nuancen entschieden, wer aufs Podest kam. Die rahmige WIKINGER-Tochter NICHTE von Bernhard Fischer, Peuerbach, FIH, nahm aufgrund ihres ausgeprägteren Doppelnutzungscharakters den Gruppensieg mit nach Hause. Hinter ihr auf Platz 2 folgte die feingliedrige GS INSTAGRAM-Tochter SALLY von Friedrich Hinterdorfer, Waldhausen im Strudengau, RZO.

In der dritten Gruppe der Fleckvieh-Erstlingskühe siegte die sehr ausgeglichene MAROKKO-Tochter HERMINE Pp von Sonja und Manfred Karrer aus Mettmach, FIH, aufgrund ihrer Stärke in der Mittelhand. Den zweiten Platz sicherte sich mit ihrem hoch angesetzten Euter die MERCEDES-Tochter SELMA Pp von Karin und Alois Schmidseder aus Enzenkirchen, FIH.

Hohen Besuch gab es am Eröffnungstag der Rieder Messe im September. Bundekanzler Karl Nehammer, Minister Norbert Totschnig und Landeshauptmann Thomas Stelzer besuchten die Landwirtschaftsmesse in Ried. FIH-Obmann Johann Hosner bedankte sich bei Minister Norbert Totschnig für die Sicherstellung der finanziellen Mittel für das Programm „Q Plus Kuh Neu" für die Jahre 2024 bis 2027

Champion JUNG

In der Finalentscheidung stellte der Preisrichter zuallererst die Frage: „Was braucht eine Kuh, damit sie ihrem Besitzer bis ins hohe Alter Freude bereitet? Und gab gleich darauf die Antwort. „Sie braucht ein hoch angesetztes Euter, vier korrekt platzierte Zitzen, ein gutes Fundament und es braucht Milchtyp und Bemuskelung. Das wollen wir und dieses Bild wollen wir Ihnen auch mit nach Hause geben", erklärte er den Zuschauern. Dann verkündete er den Champion JUNG: MAROKKO-Tochter HERMINE von Sonja und Manfred Karrer aus Mettmach, FIH. „Sie verkörpert das kompletteste Paket einer Fleckvieh-Jungkuh, wie ich es

Champion JUNG: HERMINE Pp* (V: Marokko)
B.: Sonja und Manfred Karrer, Mettmach, FIH

Reservechampion JUNG: KANADA (V: McGyver)
B: Andreas Langer, Pregarten, RZO

Champion MITTEL: MELONE (V: Weissensee)
B: Florian Anzengruber, Pram, FIH

Reservechampion MITTEL: FELLA (V: Ethos)
B: Irmgard Rienesl, Freistadt, RZO

mir vorstelle", so der Preisrichter. Zum Reservechampion kürte er die jugendliche, feingliedrige MCGYVER-Tochter KANADA von Andreas Langer, Pregarten, RZO.

Nachzuchtgruppe VALTRA P*S

VALTRA P*S, ein mischerbig hornloser VOTARY P*S-Sohn, wurde von Familie Sieglinde und Josef Haider aus St. Georgen am Walde gezüchtet. Seine Töchter überzeugen mit einem hohen Leistungspotential bei knapperer Melkbarkeit und ansprechender Euterqualität mit Stärken in der Strichplatzierung. VALTRA bringt Kühe mit viel Rahmen und Kapazität. Nach der Besprechung der Töchtergruppe durch Matthias Wieneroither, Geschäftsführer von der Oö Besamungsstation GmbH, rangierte der Preisrichter die VALTRA-Töchter. Er lobte die ausgeglichene Gruppe und platzierte FRIEDA (MV: Herzschlag) von Maria und Ernst Kniewasser aus Spital am Pyhrn, RZO, aufgrund der besseren Strichstellung und -platzierung an die erste Stelle vor FINNI (MV: Mandrin) von Josef Holzmann, Weibern, FIH, die er wegen ihres besseren Eutersitzes und Höhe des Euterbodens der Drittplatzierten vorzog.

Kapitale Zweit- und Drittkalbskühe

Sehr ausgeglichen zeigte sich auch die erste Gruppe der Zweitkalbskühe. Wegen der besseren Beckenneigung und -länge wählte Tobias Ammann die lange, mit einem drüsigen Euter ausgestatteten WEISSENSEE-Tochter MELONE von Florian Anzengruber aus Pram, FIH, zur Gruppensiegerin, vor der breiten, ebenfalls gut beeuterten EDELSTEIN-Tochter HEIDI Pp von Martin Zauner aus Münzkirchen, FIH.
Sehr eindeutig war für den Preisrichter die Gruppensiegerin der zweiten Gruppe der Zweitkalbskühe. Aufgrund ihrer Vorzüge im Rahmen siegte FELLA von Irmgard Rienesl, Freistadt, RZO. Die große und lange ETHOS-Tochter punktete zudem mit einem langen, gut eingebundenen Baucheuter, was ihr auch den Titel „Schöneutersiegerin" einbrachte. Die Zweitgereihte, die harmonische MYLIFE-Tochter ANJA Pp von Josef Hurnaus, Kollerschlag, RZO, setzte sich vor der Drittplatzierten wegen ihrer Vorzüge im Eutersitz und Euterboden durch.
Es folgte eine Gruppe mit Drittkalbskühen, mit „enormer Spitze", wie Tobias Ammann schwärmte. An die erste Stelle reihte er die lange und tiefrumpfige MACBETH-Tochter LUDMILLA von Katrin und Gerhard Holzer, Pabneukirchen, RZO. Mehr Qualität in den Verbindungen und das etwas Mehr an Bemuskelung waren die Vorzüge, um sie vor die enorm breite VOLLENDET-Tochter MONA von Florian Anzengruber, Pram, FIH, zu stellen. „Aber ein Euter in dieser Gruppe ist nicht zu toppen, nämlich das von der Drittplatzierten, Kat. 89", so der Preisrichter. GLIMMER (V: Emmerich) von Wolfgang Huemer aus St. Georgen im Attergau, RZV, wurde somit zur Schöneutersiegerin erklärt.

Champion MITTEL

In der Endrunde der mittleren Kuhklassen setzte sich die WEISSENSEE-Tochter MELONE von Florian Anzengruber aus Pram, FIH, wegen ihrer Vorteile in der Harmonie vor der kapitalen und exzellent beeuterten ETHOS-Tochter FELLA von Irmgard Rienesl, Freistadt, RZO, als Champion durch.

Ältere Kühe brillierten mit Vitalität

Enorme Qualität und hohe Leistungsbereitschaft zeigten die Kühe mit vier und fünf Kälbern. Den Gruppen- und Schöneutersieg holte sich die mittelrahmige HUGOBOSS-Tochter PAULA von Andreas Übetsroider, Nussdorf, VFS, die mit Top-Fundament und -Euter herausstach. Ihr folgte auf Platz 2 die MAHANGO-Tochter FRANCINE von Elisabeth und Karl Lumetsberger aus St. Georgen am Walde, eine Kuh mit viel Kapazität und sehr guten Verbindungen.

Zu einem kräftigen Applaus rief Tobias Ammann gleich am Anfang der letzten Gruppe, Kühe mit sechs und sieben Kälbern, auf. Zur Gruppensiegerin ernannte er die VON WELT-Tochter WALISA von Hermann Wappis aus Gilgenberg am Weilhart, FIH, die die körperlichen Vorteile einer reifen Fleckviehkuh mit viel jugendlicher Frische vereinte. Zweite in dieser Gruppe wurde die GS VOLLWERT-Tochter BIBI von Elisabeth und Franz Grössinger, Eugendorf, VFS, die auch den Schöneutersieg mit nach Hause nehmen konnte.

Champion ALT

Beim Finale der älteren Kühe führte kein Weg an der exzellenten HUGOBOSS-Tochter PAULA von Andreas Übetsroider, Nussdorf, VFS, als Champion vorbei. Ebenso klar war als Reservechampion die VON WELT-Tochter WALISA von Hermann Wappis aus Gilgenberg am Weilhart, FIH.

Eliteversteigerung

Top-Genetik, vor allem auch in der Hornloszucht, wurde bei der Eliteversteigerung angeboten. Unter sehr großem Publikumsinteresse wurden acht erlesene Jungrinder und ein Embryonenpaket versteigert. Als teuerstes weibliches Tier wurde um 25.500 Euro die mischerbig hornlose M3 Pp*-Tochter NASCHI Pp* nach Deutschland verkauft und das teuerste männliche Jungtier, der mischerbig hornlose INGMAR PP*-Sohn INSIDER Pp*, wechselte um 16.000 Euro den Besitzer.

Premiere geglückt

Als Premiere wurde im Anschluss an die Eliteversteigerung die moderne Boxenanlage, die im Versteigerungsstall des FIH kürzlich neu eingebaut wurde, mit der Versteigerung von 15 trächtigen Kalbinnen eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurde damit ein neues Zeitalter bei der Vermarktung von Zuchtrindern auf den

Champion ALT: PAULA (V: Hugoboss)
B: Andreas Übetsroider, Nussdorf, VFS

Reservechampion ALT: WALISA (V: Von Welt)
B: Hermann Wappis, Gilgenberg am Weilhart, FIH

Gruppensieg Kühe mit 1 Abk.: NICHTE (V: Wikinger)
B: Bernhard Fischer, Peuerbach, FIH

Siegerin der Nachzuchtgruppe: FRIEDA (V: Valtra P*S)
B: Maria und Ernst Kniewasser, Spital am Pyhrn, RZO

Gruppensieg Kühe mit 3 Abk.: LUDMILLA (V: Macbeth)
B: Katrin und Gerhard Holzer, Pabneukirchen, RZO

Foto: dualpixel

NASCHI Pp* (M3 Pp* x Mandrin) von Familie Scherrer aus Freinberg wurde um 25.500 Euro nach Deutschland verkauft

Versteigerungen in Ried eingeläutet. Die Oö Landesschau hat mit Spitzentieren aus dem Zuchtprogramm wieder beachtliche Akzente für die Fleckviehzucht gesetzt. Fleckvieh Austria gratuliert den Organisatoren zur gelungenen Schau und den Besitzern der Siegertiere herzlich!

Barbara Stückler,
Redakteurin Fleckvieh Austria

ERGEBNISLISTE FLECKVIEH

Fleckvieh-Kühe mit 1 Abkalbung (neumelk)
1. KANADA (V: Mcgyver), B: Langer Andreas, Pregarten, RZO - **Reservechampion JUNG**
2. OSMATA Pp* (V: Verstapen1), B: Fischer Bernhard, Peuerbach, FIH
3. BERNSTEIN (V: Edelstein), B: Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau, RZV

Eutersieg: KANADA (V: MCGYVER), B: Langer Andreas, Pregarten, RZO

Fleckvieh-Kühe mit 1 Abkalbung (mittleres Lakt.Stadium)
1. NICHTE (V: Wikinger), B: Fischer Bernhard, Peuerbach, FIH
2. SALLY (V: GS Instagram), B: Hinterdorfer Friedrich, Waldhausen im Strudengau, RZO
3. HAVANNA Pp* (V: Herakles), B: Schrems Hubert, Eibelhuber Katharina, Mettmach, FIH

Eutersieg: SALLY (V: GS Instagram), B: Hinterdorfer Friedrich, Waldhausen im Strudengau, RZO

Fleckvieh-Kühe mit 1 Abkalbung (altmelk)
1. HERMINE Pp* (V: Marokko), B: Karrer Sonja u. Manfred, Mettmach, FIH - **Champion JUNG**
2. SELMA 5 Pp* (V: Mercedes), B: Schmidseder Karin und Alois, Enzenkirchen, FIH
3. KENTUCKY (V: Royal), B: Burgstaller-Mühlbacher Christine, Rossbach, FIH

Eutersieg: HERMINE Pp* (V: Marokko), B: Karrer Sonja und Manfred, Mettmach, FIH

VALTRA P*S-Töchter
1. FRIEDA (MV: Herzschlag), B: Kniewasser Maria und Ernst, Spital am Pyhrn, RZO
2. FINNI (MV: Mandrin), B: Holzmann Josef, Weibern, FIH
3. EDLWEISS (MV: Isaak), B: Vormayr Roswitha und Johann, Pram, FIH

Eutersieg: FRIEDA (MV: Herzschlag), B: Kniewasser Maria und Ernst, Spital am Pyhrn, RZO

Fleckvieh-Kühe mit 2 Abkalbungen (neumelk)
1. MELONE (V: Weissensee), B: Anzengruber Florian, Pram, FIH - **Champion MITTEL**
2. HEIDI Pp* (V: Edelstein), B: Zauner Martin, Münzkirchen, FIH
3. ANGELINA (V: Weissensee), B: Danner Manfred und Monika, Tarsdorf, FIH

Eutersieg: MELONE (V: Weissensee), B: Anzengruber Florian, Pram, FIH

Fleckvieh-Kühe mit 2 Abkalbungen (altmelk)
1. FELLA (V: Ethos), B: Rienesl Irmgard, Freistadt, RZO - **Reservechampion MITTEL**
2. ANJA 38 Pp* (V: Mylife), B: Hurnaus Josef, Kollerschlag, RZO
3. ARIELLA ET Pp* (V: Hermelin), B: Günzinger Heidemarie, St. Georgen/O-, FIH

Eutersieg: FELLA (V: Ethos), B: Rienesl Irmgard, Freistadt, RZO

Fleckvieh-Kühe mit 3 Abkalbungen
1. LUDMILLA (V: Macbeth), B: Holzer Katrin und Gerhard, Pabneukirchen, RZO
2. MONA (V: Vollendet), B: Anzengruber Florian, Pram, FIH
3. GLIMMER (V: Emmerich), B: Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau, RZV

Eutersieg: GLIMMER (V: Emmerich), B: Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau, RZV

Fleckvieh-Kühe mit 4 und 5 Abkalbungen
1. PAULA (V: Hugoboss), B: Übetsroider Andreas, Nussdorf, VFS - **Champion ALT**
2. FRANCINE (V: Mahango), B: Lumetsberger Elisabeth und Karl, St. Georgen/Walde, RZO
3. NENA (V: Herzschlag), B: Krenn Sieglinde und Thomas, Maria Neustift, RZO

Eutersieg: PAULA (V: Hugoboss), B: Übetsroider Andreas, Nussdorf, VFS

Fleckvieh-Kühe mit 6 und 7 Abkalbungen
1. WALISA (V: Von Welt), B: Wappis Hermann, Gilgenberg am Weilhart, FIH - **Reservechampion ALT**
2. BIBI (V: GS Vollwert), B: Grössinger Elisabeth u. Franz, Eugendorf, VFS
3. WILMA (V: Mandrin), B: Wappis Hermann, Gilgenberg am Weilhart, FIH

Eutersieg: BIBI (V: GS Vollwert), B: Grössinger Elisabeth und Franz, Eugendorf, VFS

Gute Stimmung herrschte beim Oö Jungzüchterbewerb auf der Rieder Messe

Alles in Damenhand bei den Jungzüchtern

Dr. Josef Miesenberger

Im Rahmen der Rieder Messe und der Oö Zuchtrinderschau fand auch ein Jungzüchterwettbewerb mit rund 70 Teilnehmern und Teilnehmer. innen aus ganz Oberösterreich statt. Die Akteure wurden nach Alter und Erfahrung in mehrere Gruppen aufgeteilt. Die besondere Herausforderung war, dass das Preisrichten sowohl beim Typwettbewerb als auch beim Vorführwettbewerb rasseübergreifend stattfand.

Tobias Ammann aus Vorarlberg kürte die Typsieger unter den Tieren. Wer an diesem Tag die besten Vorführleistungen ablieferte, hatte Johannes Christoph aus Bayern zu entscheiden.

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will"

Der Jungzüchtertag wurden durch die Bambinis, welche erstmals Kälber in der FIH-Tierarena auf der großen Bühne der Rieder Messe vor einem breiten Publikum präsentierten, eröffnet. Unter dem Motto „Früh übt sich, wer ein Meister werden will" sammelten sie wertvolle Erfahrungen für kommende Veranstaltungen.

Die Juniors

Um Plätze am Stockerl ging es bereits bei den „Juniors" im Alter von 8 bis 13 Jahren. In drei Gruppen zeigten sie ihr Können. Besonders erfreulich ist, dass immer wieder Kinder von Nachbarn oder Schulfreunden beziehungsweise Freundinnen, die zuhause keine Rinder haben, an diesen Wettbewerben teilnehmen. Gesamtsiegerin im Vorführen bei den Juniors wurde die 12-jährige Jana Pumberger aus Eberschwang mit ihrem Jersey-Kalb. Sie gewann vor Juliane Schlöglmann aus Diersbach mit ihrer Fleckvieh-Kalbin SCHNEEWITTCHEN.

Die erfahrenen Seniors

Auch bei den „Seniors" führte, so wie vor zwei Jahren, kein Weg an den erfahrensten Jungzüchterinnen vorbei. Michaela Kitzberger, 21 Jahre, wurde Gesamtsiegerin im Vorführwettbewerb. In einem spannenden Wettbewerb verwies sie mit ihrer Jersey-Kalbin Patrizia Hauer aus Waldkirchen am Wesen mit Fleckvieh-Kalbin LILLI auf den zweiten Platz.
Die Veranstaltung ist unfallfrei abgelaufen. Ein großer Dank gilt den Eltern, ohne deren Unterstützung ein Wettbewerb mit den Kleinsten nicht möglich wäre.

Dr. Josef Miesenberger,
Geschäftsführer von FIH und
Oö Besamungsstation GmbH

Die Champions im Vorführen (v. l. n. r.): Reservechampion Juniors Juliane Schlöglmann aus Diersbach, FIH, Champion Juniors Jana Pumberger aus Eberschwang, RZO, Champion Seniors Michaela Kitzberger aus Waldburg, RZO und Reservechampion Seniors Patrizia Hauer aus Waldkirchen am Wesen, FIH

Das TOP-DUO
für Ihre HERDE!

MEGASTAR Pp*

GZW 148

- die hornlose Nr. 1 bei Fleckvieh
- höchster Milchwert
- perfekte Euter

MONORON

GZW 147

- positive Milchinhaltsstoffe
- exzellente Fitnessvererbung
- Kalbinnenstier

Oberösterreichische Besamungsstation

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at

RINDERZUCHT TIROL

caRINDthia
Zucht·Vermarktung·Besamung

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
gesund.stark.**überlegen**.
www.eurogenetik.com

Die beiden Gesamtsieger der Familie Hurnaus aus Kollerschlag mit dem RZO-Team

Fleckviehschau anlässlich der Böhmerwaldmesse, Oberösterreich

Besucherrekord in Ulrichsberg

Karl Rohregger und Matthias Wieneroither

Bei perfektem Schauwetter konnte Obmann Berthold Haselgruber Anfang August eine Rekordzahl an Züchtern und Besuchern zur Fleckviehschau begrüßen. Auch zahlreiche Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, die Rinderschau zu besuchen, unter anderem Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm, eine gebürtige Mühlviertlerin, Landtagsabgeordneter ÖR Georg Ecker und BBK-Obmann Martin Mairhofer.

Beeindruckende Siegerkühe

Die erste Gruppe mit FV-Erstlingskühen untermauerte gleich, welch gute Qualität diese Regionalschau zu bieten hatte. Preisrichter Markus Gruber entschied sich für die extrem jugendliche MERCEDES Pp*-Tochter MERCI vom Betrieb Falkner aus St. Martin/Mkr. mit feinem Knochenbau und einem hohen, festsitzenden Euter. Das feinere Fundament war der Grund, warum er sie vor die SPARTACUS-Tochter LIBSINA vom Betrieb Höfler aus Julbach stellte. Sie konnte mit einem extrem breiten Hintereuter, gutem Zentralband und korrekten Strichen überzeugen und wurde auch am Betrieb schon einmal als Nachzucht fotografiert.

Bei den Zweitkalbskühen gab es zwei Gruppen. In der ersten Gruppe konnte sich eine typische HERZSCHLAG-Tochter vom Betrieb Fuchs-Eisner, Ulrichsberg, welche mit einem hohen und breit aufgehängten Schenkeleuter gefiel, durchsetzen. In der zweiten Gruppe gab es für den Preisrichter eine klare Siegerin: MYLIFE Pp*-Tochter ANJA Pp* vom Betrieb Hurnaus, Kollerschlag, konnte ihrer Favoritenrolle gerecht werden und beeindruckte durch ihre Breite, ihre guten Verbindungen, ihre korrekten Fundament und ihr fest aufgehängtes Euter mit guter Beaderung. Dass sie mischerbig hornlos ist, zeigt, wie weit mittlerweile die Hornloszucht bei Fleckvieh schon ist. Dies hatte der Preisrichter an diesem Tag aber nicht zu beurteilen.

Bei den FV-Kühen mit drei Abkalbungen konnte sich die wohl euterstärkste Kuh dieser Schau, die MANDRIN-Tochter LIDWINA vom Betrieb Gabriel Bernhard, Pfarrkirchen i. M., durchsetzen. Eine mittelrahmige Kuh, die mit einem drüsigen, hohen, festsitzenden Euter und perfekter Strichplatzierung begeistert.

Bei den Viertkalbskühen kam es zum Duell von zwei typstarken Kühen, die bereits auf der Bundesschau in Freistadt vor einem Jahr überzeugen konnten. Knapp durchsetzen konnte sich diesmal die RALDI-Tochter SISTA vom Betrieb Hans-Peter Kepplinger aus Kleinzell aufgrund des höheren Euterbodens.

Fotos: Penn

Preisrichter Markus Gruber bei der Arbeit

Glückliche Gesichter bei den Siegern

Wertvolle Siegerpreise

Ehrengäste statteten der Fleckviehschau einen Besuch ab (v.l.): RZO-GF Rohregger, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm, Bürgermeister von Ulrichsberg Wilfried Kellermann, Bezirkshauptmann Mag. Pühringer, ATA Dr. Georg Furtmüller, Messepräsident Josef Thaller, Landtagsabgeordneter ÖkR Georg Ecker und RZO-Obmann Berthold Haselgruber

Kühe bis 80.000 kg Lebensleistung

In der Gruppe 6, den Kühen mit 5 bis 8 Abkalbungen, kam es schon zu einem kleinen Höhepunkt dieser Schau. Preisrichter Markus Gruber machte es spannend und tendierte zwischen HURLY-HEMME mit 5 Kälbern vom Betrieb Christine und Alois Gahleitner aus Arnreit und MANIGO-FLOCKE mit 80.000 kg Lebensleistung. Er entschied sich für die Dauerleistungskuh FLOCKE vom Betrieb Josef Hurnaus, Kollerschlag.

In den weiteren zwei Gruppen wurden Fleckviehkreuzungskühe präsentiert, diese konnten mit viel Körper und beeindruckenden Eutern überzeugen. Bei den Jungkühen gewann ACRYL RED-HELVETIA, welche zu 100 Prozent dem Idealbild einer Kreuzungskuh entsprach: genügend Breite, super Oberlinie, gutes Fundament und ein hochsitzendes, drüsiges Euter. Bei den älteren Kreuzungskühen konnte BELLA vom Betrieb Wolkerstorfer aus Helfenberg mit extremem Kaliber überzeugen.

Bevor es zur Gesamtsiegerwahl ging, hatten die Jungzüchter ihren großen Auftritt. 11 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren zeigten ihre Vorführkünste und Begeisterung für die Rinderzucht und ihre Kälber. Unter großem Applaus gab es den Vorführsieg für Julia Haslböck aus Peilstein zu bejubeln.

Altbekannte feiern Gesamtsieg

Bei der Gesamtsiegerwahl der Jungkühe konnte sich eine Kuh klar absetzen und dies war niemand geringer als die Gruppensiegerin der letztjährigen Bundesschau MYLIFE-ANJA Pp*. Herzlichen Glückwunsch der Familie Hurnaus zu dieser kompletten Zweitkalbskuh. Eine Kuh, die nicht nur im Schauring mit ihrem perfekten Exterieur begeistert, sondern auch noch hornlos ist und einen hohen GZW vorzuweisen hat.

Bei den älteren Kühen tat sich der Preisrichter etwas schwerer, hier setzte sich MANIGO-FLOCKE, die Titelverteidigerin vor 4 Jahren, erneut durch und bescherte der Familie Hurnaus einen Doppelsieg.

Dank den Organisatoren, Ausstellern und Besuchern

Wir als RZO bedanken uns bei allen Ausstellern für die Bereitschaft, ihre Tiere auszustellen, und die damit wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Danke auch bei allen Besuchern und beim Jungzüchterclub Rohrbach, dem Organisationsteam vor Ort, und den Zuchtwarten Karin Eckerstorfer und Wolfgang Grillberger für ihre geleistete Arbeit.

Karl Rohregger,
Geschäftsführer RZO;
Matthias Wieneroither, Geschäftsführer Oö. Besamungsstation und RZO-Geschäftsführer-Stv.

ERGEBNISLISTE FLECKVIEH

Fleckvieh-Erstlingskühe
1. MERCI, V: Mercedes Pp*, Falkner Theresa u. Thomas, St. Martin i. M.
2. LIBSINA, V: Spartacus, Höfler Christiane u. Stefan, Julbach
3. LILLY, V: Edelstein, Koblmüller Thomas, Kirchberg/D.

Fleckvieh-Kühe mit 2 Abkalbungen neumelk
1. INDI, V: Herzschlag, Fuchs-Eisner Andrea u. Klaus, Ulrichsberg
2. LABIL, V: Namibia, Nesslböck Iris u. Josef, Oberkappel
3. BIERLI, V: Herzschlag, Hintringer Matthias, Rohrbach-Berg

Fleckvieh-Kühe mit 2 Abkalbungen altmelk
1. ANJA Pp*, V: Mylife Pp*, Hurnaus Josef, Kollerschlag – **Gesamtsieg Jungkühe**
2. BRILLE, V: Vollendet, Gahleitner Susanne u. Georg, Arnreit
3. NAIKA, V: Sehrgut, Pichler Petra, St. Martin i. M.

Fleckvieh-Kühe mit 3 Abkalbungen
1. LIDWINA, V: Mandrin, Gabriel Bernhard, Pfarrkirchen i. M.
2. GRÖBI, V: Villeroy, Leibetseder Andrea u. Martin, Rohrbach-Berg
3. BLUME, V: Medicus PP*, Paleczek Markus, St. Martin i. M.

Fleckvieh-Kühe mit 4 Abkalbungen
1. SISTA, V: Raldi, Kepplinger Hans-Peter, Kleinzell
2. OMI, V: Everade, Wolkerstorfer Julia u. Mario, Helfenberg
3. SARA, V: Miraculix, Gumpenberger Heinrich u. Anna, Lichtenau i. M.

Fleckvieh-Kühe mit 5 u. mehr Abkalbungen
1. FLOCKE, V: Manigo, Hurnaus Josef, Kollerschlag – **Gesamtsieg ältere Kühe**
2. HEMME, V: Hurly, Gahleitner Christine u. Alois, Arnreit
3. LISA, V: Siwil, Koblmüller Thomas, Kirchberg/D.

Fleckvieh-Kreuzungskühe mit 1. u. 2 Abkalbungen
1. HELVETIA, V: Acryl Red PP*, Gahleitner Christine u. Alois, Arnreit
2. FINI, V: Wito, Märzinger Michaela u. Friedrich, Nebelberg
3. MARLENE, V: Evergreen, Höfler Christiane u. Stefan, Julbach

Fleckvieh-Kreuzungskühe mit 3 u. 4 Abkalbungen
1. BELLA, V: GS Daily, Wolkerstorfer Julia u. Mario, Helfenberg
2. BELINDA, V: Vollendet, Gattringer Johannes, Sarleinsbach
3. VROENCHEN, V: Artego Red, Grimps Eva u. Josef, Ulrichsberg

Züchterfamilie Hobl (v.l.n.r.): Florian mit Hund Mira, Freund Thomas + Kathrin, Seniors Franz und Anna, Mathias, Betriebsführer Hubert und Barbara, Theresa

Familie Hobl, vulgo Oberhegerberger, Stössing, Niederösterreich

GS Hobl – wo „gehobelt" wird, entstehen züchterische Leckerbissen!

Stefan Mitterböck

Familie Hobl vulgo Oberhegerberger bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb, der in der Gemeinde Stössing im östlichen Mostviertel liegt. Eine Züchterfamilie mit Leib und Seele feiert mit GS HOBL züchterischen Erfolg.

Züchter aus Leidenschaft

Über Generationen hinweg lebt Familie Hobl die Passion zur Rinderzucht – ihre Leidenschaft zu den ‚Rindviecharn'! So kommt es nicht selten vor, dass neben den Betriebsführern Barbara und Hubert sowie den noch immer fleißigen und interessierten Seniors Anna und Franz auch die Kinder Theresa, Kathrin, Mathias und Florian tatkräftig am Betrieb mithelfen und mittlerweile ihre eigenen Ideen einbringen.

Langlebigkeit ermöglicht Selektion

Die Hobls investieren sehr viel Zeit in ihre Herde – in ihre Tiere, und das macht sich in vielfacher Hinsicht bezahlt. Eine durchschnittliche Abgangslebensleistung von über 45.000 kg Milch je Kuh in den letzten fünf Jahren spricht einerseits für die gute Arbeit der Familie und ermöglicht andererseits eine strenge Selektion bei der Nachzucht, diese erfolgt hauptsächlich nach dem Abkalben.

In den vergangenen fünf Jahren vermarktete der Betrieb fast 90 Erstlingskühe. Ein Großteil der Damen fand über die Versteigerung in Bergland eine neue Wirkungsstätte.

Funktionalität vor hohem Zuchtwert

Ein Verkauf der Tiere in Milch hat den Vorteil, dass nach eigenen Parametern wie Melkverhalten, Exterieur oder Problemlosigkeit selektiert werden kann. Eine funktionelle Kuh, die ein stabiles Fundament und ein formschönes Euter besitzt, ist der Familie Hobl wichtiger als ein hoher Zuchtwert am Papier.

100.000-kg-Kühe – 3 Generationen in Folge: links LORETTE (V: GS Malhax) am Foto mit 120.000 kg LL, erreichte 131.700 kg LL; Mitte LOCKE (V: Weinold), Tochter von LORETTE, erreicht 116.900 kg Milch LL und rechts LENKA (V: Huascaran), Tochter von LOCKE, mit aktuell 113.500 kg LL

Foto: Moy

LIEBSTE (Mint x Dell) – Mutter von GS HOBL (V: HASHTAG) beeindruckt mit einem extrem langen, gut aufgehängten Euter und einem fehlerfreien Erscheinungsbild

Foto: stephanhauser.com

GS HOBL (Hashtag x Mint), GZW: 141 MW: 133

Natürlich spielt der Gesamtzuchtwert (GZW) eine Rolle bei der Auswahl der Besamungsstiere, aber entspricht das Exterieur nicht, hat das Sperma im Container nichts verloren. Mit einem GZW-Niveau von 112 bei den Milchkühen und einem durchschnittlichen GZW von 131 bei den Kalbvätern sieht man deutlich, wo die Prioritäten der Züchterfamilie liegen und das ist nicht der Zuchtwert.
Die Selektion auf ein funktionelles Exterieur macht sich dann später auch punkto Lebensleistung bemerkbar. So knackten in den letzten Jahren bereits sieben Damen die magische Grenze der 100.000 kg Milch! Genau aus so einer langlebigen Linie entstammt der größte züchterische Erfolg des Betriebes.

GS HOBL – ein Stier mit dem gewissen Extra!

Söhne vom HASHTAG gibt es fast wie Sand am Meer – aber wodurch unterscheidet sich GS HOBL vom Großteil seiner Halbbrüder!? Eine exterieursichere Linienführung mit Muttersvater MINT, dem Fundamentspezialisten, und Muttersmuttersvater DELL, dem Euterspezialisten im Background, lässt mehr als nur eine stabile Vererbung erwarten. Seine Langlebigkeit auf der mütterlichen Seite hat in der heutigen Zeit Seltenheitswert und oft zuchtwerttechnisch kaum Chancen auf Erfolg in den Toplisten. Der Stammbaum lässt sich auf zehn Generationen zurückverfolgen. Davon schafften nur zwei Kühe weniger als sieben Abkalbungen und fünf sogar mehr als neun Geburten. Das Prunkstück ist sicherlich die Leistungsvererbung gepaart mit einem hervorragenden Euter. GS HOBL verspricht – eher rassenuntypisch – extrem lange Euter, die trotzdem sehr flach in die Bauchdecke übergehen sowie eine Strichplatzierung und Strichausformung, die im Optimalbereich liegen. Er lässt diesbezüglich keine Wünsche offen. Kurz gesagt – GS HOBL bringt langlebige, leistungsbereite Kühe, die mit einem modernen Fleckvieheuter bestechen!

Zukunftsprojekt – Tierwohl

Das Wohl der Tiere liegt der Familie sehr am Herzen. So laufen die Planungen für diverse Umbauarbeiten auf Hochtouren. Fakt ist, dass ein geräumiger Trockensteh- und Abkalbebereich geschaffen werden soll, damit sich die fleißigen ‚Arbeitsbienen' ausreichend erholen können. Das größte Projekt, welches sich schon in der Planungsphase befindet, ist eine neue ‚Kälberstube'. Dafür muss das Altgebäude weichen, damit Gruppenbereiche mit einem Tränkeautomat auf Tiefstreu entstehen können.

Die Hobls sind eine Züchterfamilie mit Herz und Leidenschaft, die mit Hingabe tagtäglich ihre Tiere betreuen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Genetik ihrer Herde in der Fleckviehwelt auch über GS HOBL hinaus verbreiten kann.

Das nötige Züchterglück und natürlich Gesundheit in der Familie möge die Hobls begleiten!

Stefan Mitterböck,
Zuchtberater NÖ Genetik

BETRIEBSDATEN

Familie Hobl, vulgo Oberhegerberger, Hochstrass 1, 3073 Stössing

Lage:	östliches Mostviertel, 605 m Seehöhe, Ø 740 mm Niederschlag
Flächenausstattung:	64 ha Grünland, davon 28 ha Eigengrund und 36 ha Pachtfläche, 34 ha Wald
Viehbestand:	70 Milchkühe + 85 Stück weibliche Nachzucht
Fütterung:	AMR mit Grassilage, Stroh, Biertrebern, Schrot, Mineralstoffe – max. 6 kg Kraftfutter über Transponder
Vermarktung:	15 – 20 Jungkühe jährlich über die Versteigerung in Bergland
Herdenkennzahlen Ø 2018 – 2022:	- Lebensleistung Abgangskühe: 45.263 kg - Anteil Kühe mind. 5 Kalbungen: 32,2 % - Erstkalbealter: 26,9 Monate - Besamungsindex: 1,5

Leistungsdaten:

Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
1990	18,3	6.201	4,01	3,27	451
2000	29,2	8.096	4,20	3,56	628
2010	49,5	8.524	4,16	3,52	655
2022	70,7	9.725	4,10	3,40	730
2023 lf	67,1	10.241	4,06	3,45	769

Foto: Privat

Familie König vulgo Moser, Murau, Steiermark

Biologisch wirtschaften – intensiv züchten

Florian Hörmann

Der Milchviehbetrieb König, vulgo Moser, ist ein gutes Beispiel dafür, dass die biologische Bewirtschaftung nicht immer extensiv sein muss. Auf 1.050 Meter Seehöhe, in der schönen obersteirischen Gemeinde Murau, bewirtschaftet der Betriebsführer Günther mit seiner Frau, seinen zwei Töchtern und seinen Eltern einen Milchviehbetrieb mit 24 Milchkühen im Nebenerwerb. Seit 1992 wirtschaftet der Betrieb biologisch.

Im Jahr 2011 wurde mit einem planbefestigten Liegeboxenlaufstall, mit einer Schrapper-Entmistung und Tiefboxen, für 24 Milchkühe der Grundstein für die weiterbestehende biologische Milchviehhaltung gelegt. Ein breiter Laufgang mit Tiefboxen und zwei große Ventilatoren sorgen bestens für Tierwohl. Die Jungrinder werden im umgebauten Altstall auf Tretmist gehalten. 15 Jungrinder werden am benachbarten Aufzuchtbetrieb ausgelagert und werden circa ein Monat vor der Abkalbung in die Milchviehherde eingewöhnt. Die Kälber werden eine Woche in Einzelboxen gehalten und kommen dann in die Gruppenbucht. Gemolken wird in einem 1x8 Sägezahn 50° Melkstand, der 2019 in den alten Stall gebaut wurde.

Fütterung

Gefüttert werden die Milchkühe mit Grassilage, Maissilage, Heu und Kraftfutter. Aufgrund dessen, dass am Betrieb ausschließlich mit Silageballen gearbeitet wird, erfolgt die Futtervorlage relativ einfach. Die Rundballen werden mit einem Ballenabwickler gefüttert. Das Heu sowie der Silomais, der aus der Region in Form von Rundballen zugekauft wird, wird händisch vorgelegt. Das pelletierte Kraftfutter wird über den

Foto: Baumann

Die Töchter Anna und Emma mit Kalb MIA (Worldcup x Everest) bei der Eliteversteigerung im Rahmen der Steiermarkschau 2019

Transponder verfüttert. Von Mai bis November sind die Kühe, je nach Witterung, tagsüber auf der Weide. In der Nacht haben sie freien Zugang zu einer drei Hektar großen Kurzrasenweide.

Angeschoben wird das Futter mit einem elektrischen Hoflader. Dieser bietet sich an, da man im heurigen Jahr im Zuge des Projektes „energieautarker Bauernhof" die bestehende Photovoltaikanlage vergrößert hat und in einen 44 kW-Speicher investiert wurde.

Die Grünlandbewirtschaftung erfolgt abgestuft. 12 Hektar werden dreimal gemäht und die vierte Nutzung erfolgt über die Weidehaltung. Besonders wichtig ist dem Betriebsführer die Grundfutterqualität, deshalb werden diese 12 Hektar intensiv mit Gülle gedüngt und alle zwei bis drei Jahre wird mit einem Grünlandstriegel nachgesät. Circa 6 Hektar werden nur ein- bis zweimal gemäht und danach geweidet. Diese Fläche wird oft nur einmal im Herbst mit Mist gedüngt. Die Grünlandernte erfolgt großteils durch Eigenmechanisierung, nur das Rundballenpressen und Wickeln wird vergeben.

Zucht und Vermarktung

Die Anpaarung erfolgt mittels Genostar AIO Anpaarungsplaner. Besonderes Augenmerk wird auf Exterieur, Melkbarkeit und Eutergesundheit gelegt. Der Betrieb fing sehr früh an, mit Hornlos-Genetik zu belegen, aber mittlerweile werden nur mehr Hornlos-Bullen mit sehr gutem Exterieur besamt. Zu 90 Prozent werden genomische Jungvererber wie GS DOTTORE, MEGASTAR Pp, GS HUNGARO, HALCEDO, WONDREB, GS WINTODAY, GS MORETTI und GS SPUTNIK eingesetzt. Der Betrieb nimmt am Projekt FoKUHs teil und hatte schon einige interessante Typisierungen.

Der Betrieb der Familie König ist durchaus bekannt für die Vermarktung von Bio-Jungkühen auf den Zuchtrinderversteigerungen in Traboch. Es werden immer Kühe mit gutem Exterieur und hoher Milchmenge vermarktet. Die männlichen Kälber werden circa mit einem Monat über die Nutzrindermärkte in Traboch vermarktet.

Foto: Privat

Familie König, v.l.n.r.: Günther, Andrea, Anna, Emma, Maria und Franz

BETRIEBSDATEN

Andrea und Günther König, Probst 15, 8850 Murau

Lage:	1.050 m Seehöhe
Familie:	Günther und Andrea (Betriebsführerehepaar), Anna und Emma (Kinder), Franz und Maria (Eltern)
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht und Nutzviehvermarktung und Forstwirtschaft
Betriebsgröße:	42 ha, davon 26 ha mehrmähdige Wiesen und Weide (6 ha gepachtet), 16 ha Forst
Tierbestand:	24 Milchkühe, 30 Stück Jungvieh
Kennzahlen der Herde:	Erstkalbealter 28,2; Alter Kühe 5,9; Lebensleistung 32.228; Zellzahl 67.000; Zwischenkalbezeit 368 Tage

Leistungsdaten:

Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
2011	12,5	7.470	4,11	3,54	572
2019	21,3	8.094	4,25	3,49	626
2022	22,1	9.743	4,13	3,36	730

Nächstes Jahr im Frühjahr findet die gemeinsame Genossenschaftsschau der Viehzuchtgenossenschaft Oberes Murtal und der benachbarten Viehzuchtgenossenschaft Ranten, die ihr 100-jähriges Bestehen feiert, statt. Als Obmann der VZG Oberes Murtal freut sich Günther schon darauf, vielleicht eine oder mehrere Kühe bei dieser Rinderschau auszustellen. Die Rind Steiermark eG wünscht der Familie weiterhin viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof.

Florian Hörmann,
Zuchtberater Rind Steiermark

Die Hofstelle der Familie Werlberger am Stadtrand von Wörgl

Elisabeth und Hubert Werlberger, vulgo Fohringhof, Wörgl, Tirol

Eine Familie für die Fleckviehzucht

Hannes Leitner

Familie Werlberger vulgo Fohringhof aus Wörgl im Tiroler Unterland kann auf eine erfolgreiche Fleckviehzucht von mehr als 50 Jahren zurückblicken. Am Betrieb stehen aktuell 24 Kühe und 28 Aufzuchttiere, die im Kombinationshaltungssystem mit Heimweide und Alpung gehalten werden. Ebenso stehen noch 30 Mutterschweine mit Nachzucht am Betrieb.

Die Hofstelle liegt in der Stadtgemeinde Wörgl auf 558 Meter Seehöhe mit circa 15.000 Einwohnern, etwa 55 Kilometer Luftlinie östlich der Landeshauptstadt Innsbruck und 20 Kilometer von der Festungsstadt Kufstein entfernt. Der größte Teil der ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe sind auf Rinderzucht und Milchwirtschaft ausgerichtet. Der Tourismus nimmt bei den Wörgler Bauern eine untergeordnete Stellung ein.

Erbhof seit Generationen

Außerhalb des Stadtgebietes von Wörgl gelegen im Ortsteil Weiler bewirtschaftet Familie Werlberger den Zuchtbetrieb schon in der 5. Generation. Der Betrieb wurde als Erbhof vom Land Tirol im Jahre 2016 ausgezeichnet und eingetragen. Seit 1816 steht der Betrieb Vulgo „Fohringhof" im Familienbesitz. Betriebsführer Hubert bewirtschaftet mit seiner Frau Elisabeth den Betrieb seit dem Jahre 2003. Sein Vater Hubert sen. begann mit der Fleckviehzucht im Jahre 1970. Die Kinder Hubert jun., Johannes, und Simon arbeiten und unterstützen die Eltern regelmäßig am Hof. Besonders die Zucht hat bei den drei Jungzüchtern eine besondere Leidenschaft entwickelt. Elisabeth engagiert sich im Ehrenamt der Stadt Wörgl als Stadträtin und Referentin für die Bereiche Bildung, Soziales und Gesundheit und als Ortsbäuerin vertritt sie die Landwirtschaft der Region. Auch im Kammerwesen werden die Bereiche Direktvermarktung, Erwerbskombination und Dienstleistungen mit voller Energie vorangetrieben.

Betriebsleiter Hubert ist seit 2016 als Obmann des Gebietes Wörgl und Umgebung im Rassenausschuss Fleckvieh der Rinderzucht Tirol tätig. In der Gemeinde kümmert sich Hubert als Gemeinderat um die Anliegen der Landwirtschaft.

Zuchtmanagement

In der Zuchtstrategie sind sich die Werlbergers einig: Sie wollen eine alpungstaugliche, problemlose Fleckviehkuh züchten, die im Doppelnutzungstyp steht und ausbalanciert mit guten Fundamenten und Eutern ausgestattet ist. Inhaltsstoffvererbung und eine gute Milchleistung mit bester Eutergesundheit finden ebenso Beachtung. Um diese Merkmale auch rasch in der Zucht nutzen zu können, wird eine Besamungsquote von über 80 Prozent mit genomischen Jungvererbern angestrebt. Die genomische Testung von fast der gesamten Nachzucht wurde seit dem Projekt FoKUHs auch weiterforciert. Betriebsleiter Hubert versucht, regelmäßig

Foto: Penn

Bei den Schauen kommen auch die Emotionen nicht zu kurz. Die Werlberger Jungs sind bei den Schauen voll in ihrem Element

Beim Bundesjungzüchtercup 2019 konnte die Kuh SABRINA (V: Sesam) den Gesamtsieg erzielen. Bei der Landesschau 2022 in Rotholz erreichte sie den 3. Gesamtrang bei den mittelalten Kühen

Foto: Privat

Auf der Scharlingtalalm, 22 km vom Hof entfernt auf 1.150 m Seehöhe gelegen, werden die Kühe und Kalbinnen gealpt, das Jungvieh auf der Hochalm Raichaalm, die auf 1.800 m liegt

die Beratung vom Zuchtverband speziell im Bereich der gezielten Anpaarung zu nutzen. Bei der Stierauswahl können sich auch die „Werlberger-Jungs" an der Entscheidungsfindung beteiligen. Der Einsatz von hornlosen Vererbern wird noch zögerlich angewendet. Zur eigenen Auswahl der Besamungsstiere wird für die Entscheidungsfindung auch ein Blick auf den Optibull-Vorschlag geworfen. Der Betriebsleiter ist schon erfolgreich seit 1996 Eigenbestandsbesamer; Sohn Hubert hat die Ausbildung ebenfalls schon durchgeführt und besamt bereits. Derzeit werden folgende Stiere am Betrieb eingesetzt: HERZPOWER, HEPHAISTOS, MCFIRE, SUPERBOY, ZASCHKA.

M-Kuhlinie

Als Aushängeschild in der Herde kann die M-Kuhlinie mit der Stammkuh MUNTER, einer EILIG-Tochter, angesehen werden. Sie ist auch die älteste Kuh am Betrieb, geboren im Jahre 2006. Sie steht immer noch vital im Stall und ist die Leitkuh auf der Weide und der Alm. Bei der Landesschau 2022 und der Gebietsschau 2023 in Rotholz konnte sie erfolgreich präsentiert werden. Bei der Landesschau wurde MUNTER mit der Ehrenglocke für die älteste Kuh bei der Schau ausgezeichnet. Bis in die 1960er Jahre lässt sich der Stammbaum rückverfolgen. Die besonderen Stärken liegen im Exterieur, in der Unauffälligkeit und dem problemlosen Umgang. Beim Fohringhof stehen aktuell fünf Kühe mit über 50.000 kg Lebensleistung. „Auf unsere Dauerleitungskühe sind wird besonders Stolz", schwärmt Betriebsleiter Hubert.

Besonders auf der Alm sind sie problemlos und genießen die schöne Almzeit in den Tiroler Bergen. Fast alle Schaukühe stehen immer noch am Betrieb und überzeugen mit ihrem sehr guten Exterieur. Durch die genomische Testung konnten auch einige interessante Tiere mit guten Ergebnissen aufwarten.

Schau und Vermarktung

In den letzten Jahren konnten weibliche Zuchtkälber ab Hof an Züchterkollegen vermarktet werden. Für die Direktvermarktung werden auch Mastrinder selektiert. Vereinzelt werden auch Milchkühe und Zuchtstiere in Rotholz zum Kauf angeboten. Der Betrieb Werlberger konnte in den letzten Jahren bei vielen Tierschauen regional und überregional erfolgreich teilnehmen. Ein besonderes Ereignis im züchterischen Kalender der Familie war die Teilnahme beim Bundesjungzüchterchampionat 2017 und 2019. Die Söhne Johannes und Hubert jun. konnten beides Mal den Bundestypsieg bei Fleckvieh erreichen und somit zweimal hintereinander diesen Titel nach Tirol holen. „Wir sind begeisterte Schauteilnehmer und besonders stolz auf unsere Jungs", so Elisabeth und Hubert.

Foto: Leitner

Gesamtsiegerin GELI (V: Edelstein) anlässlich der Gebietsschau in Rotholz 2023

STRELLAS-Tochter ESTHER nahm erfolgreich bei Schauen teil

Folgende Schauen wurden mit Tieren besucht:

- Bundesschau Jungzüchter 2017, 2019, 2023
- Landesschau 2006, 2011, 2016, 2023
- Gebietsschauen 2003, 2012, 2023
- Jungkuhexplosion 2020, Jungzüchterschau Bezirk Kufstein 2023
- 3-Länderschau 2009
- Ladies Night 2015
- Formel 50.000 2008

Direktvermarktung

Die Direktvermarktung nahm ab dem Jahr 2016 einen neuen Stellenwert ein. Vorher wurde noch die ortsansässige Kompostieranlage betrieben. Dann entschloss man sich, in der Direktvermarktung ein zweites Standbein aufzubauen. Elisabeth übernimmt in diesem Bereich das Management. Der Schwerpunkt der Produkte liegt beim Verkauf von Frischfleisch – hauptsächlich Schwein (was den größten Teil ausmacht), Rind sowie Masthühner. Der Werbeslogan „geboren und geschlachtet am Betrieb" wird von den Kunden besonders geschätzt. Alle Produkte können über den Hofladen oder direkt bei Familie Werlberger erworben werden. Ein wichtiger Schwerpunkt beim Fleischverkauf ist die komplette Verwertung aller Fleischteile nicht nur der Edelteile. Speck, Kaminwurzen, Frische Würstl, Fleischkäse und auch die Eierproduktion von den 200 Legehühnern aus Freilandhaltungssystem sind erhältlich. Im Hofladen kann natürlich rund um die Uhr Frischmilch gekauft werden. Ganzjährig wird auch aus der eigenen Milch mit einem mobilen Käser der klassische Bergkäse und Schnittkäse verschiedener Sorten erzeugt. Sohn Johannes hat die Lehre als Käser begonnen und möchte sich am Betrieb in der Milchverarbeitung einbringen. Hubert jun. übt sein Metzgerhandwerk bereits aktiv am Fohringhof aus.

Aussicht in die Zukunft

Unser Ziel wäre es, dass der Betrieb im Vollerwerb durch Mithilfe aller Familienmitglieder weiterhin geführt werden kann. Bauliche Maßnahmen im Bereich der Direktvermarktung sind in nächster Zeit geplant, um die Herausforderungen zu meistern und den vorgeschriebenen Hygienestandards entsprechen zu können. „Die gesunde und vitale Fleckviehkuh, die alpungstauglich ist, möchten wir auch weiterhin züchten", sind sich die Werlbergers einig.

Die Rinderzucht Tirol eGen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht der Familie Werlberger für die Zukunft viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Foto: Privat

Familie Werlberger Hubert und Elisabeth mit den Söhnen Hubert, Johannes und Simon mit 100.000 Liter-Golden-Girl MUNTER

BETRIEBSDATEN

Elisabeth und Hubert Werlberger, vulgo „Fohringhof", Weiler Haus 10, 6300 Wörgl

Lage: 558 m Seehöhe, Ø 1.135 mm Niederschlag

Familie: Hubert und Elisabeth (Betriebsleiterehepaar) mit den Kindern Hubert jun., Johannes und Simon

Betriebsgröße: 14 ha Grünlandfläche (davon 3,5 ha Pachtfläche), 2,0 ha Maisfläche, 35 ha Wald, 106 ha Almfläche im Eigenbesitz

Haltung: Kombinationshaltung; Rohrmelkanlage; Kälber auf Tiefstreu

Herdenkennzahlen: Ø Zellzahl 49.000; Ø Erstkalbealter 31,6 Monate, Ø Zwischenkalbezeit 380 Tage, Ø Lebensleistung 27.347 kg Milch

Leistungsdaten:

Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
1990	18,0	5.787	4,05	3,48	436
2000	23,3	5.172	4,06	3,48	390
2010	18,5	7.332	3,71	3,43	523
2015	24,1	7.631	3,87	3,53	564
2020	24,7	8.354	3,92	3,49	619
gleitend	24,1	8.276	3,91	3,4	605

Hannes Leitner,
Zuchtprogrammkoordination
Rinderzucht Tirol eGen

RINDERZUCHT.TIROL

LEBENSWERT FÜR TIER UND MENSCH

Rotholz

ÖSTERREICHS GRÖSSTES MILCHKUH-ANGEBOT

ZUCHTVIEHAUKTIONEN MIT ÜBER 100 JAHREN VERMARKTUNGSERFAHRUNG

- Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein
- Leistungsbereite Jungkühe
- Geprüfte Eutergesundheit

Alle Tiere stammen aus amtlich anerkannten Beständen, die frei sind von TBC, Bang, Leukose und IBR/IBV.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

25. Oktober 2023 · 15. November 2023 · 29. November 2023 · 13. Dezember 2023

Mabuso-Anna: Nachzuchtschau Rotholz 2023, gekauft bei der Versteigerung in Rotholz

Ankaufsberatung und Treuhandkauf:
Michael Geisler: +43 664 6025980829
Stephan Treichl: +43 664 9260214

Kataloge auf www.rinderzucht.tirol

Vermarktungszentrum Rotholz | Rotholz 362 | 6220 Buch in Tirol

Fleckvieh im Fokus in Polen

Ing. Reinhard Pfleger

Mit 312.000 km² ist Polen das flächenmäßig sechstgrößte Land der EU mit aktuell rund 40 Millionen Einwohnern. Die Landwirtschaft hat eine große wirtschaftliche Bedeutung mit starker Exportorientiertheit. Kürzlich stand die kleine polnische Population der Rasse Fleckvieh im Mittelpunkt.

Aktuell stehen rund 800.000 Milchkühe auf rund 18.000 Betrieben unter Leistungsprüfung.
Die Abdeckung der Leistungsprüfung liegt bei 40 Prozent. Die Rassenlandschaft zeigt ein eindeutiges Bild: Über 96 Prozent der Kontrollkühe entfallen auf Holstein. Mit Respektabstand dahinter produzieren rund 10.000 Kontrollkühe der Rasse Fleckvieh und bilden somit 1,3 Prozent der organisierten Zuchtpopulation.

Fleckvieh – eine Minderheit im Fokus

Das Kernzuchtgebiet von Fleckvieh liegt im Südosten des Landes im Grenzgebiet zur Ukraine und zur Slowakei. Die Fleckviehzucht findet in vielen kleinstrukturierten Betrieben statt. Diese Region ist geprägt von nährstoffarmen Böden und extensiver Landnutzung. Die Leistung der polnischen Fleckviehkühe liegt aktuell bei 6.612 kg Milch mit 4,18 % Fett und 3,47 % Eiweiß.

Die Zweinutzung erfreut sich zunehmender Beliebtheit im Land. Die aktuellen Milchpreise liegen leicht unter dem österreichischen Niveau, während die Preise für Rindfleisch doch deutlich unter den in Österreich gezahlten Preisen liegen.

Nationale Fleckviehschau Rudawka Rymanowska

Die alljährliche Nationalschau für Fleckvieh fand in Rudawka Rymanowska im Rahmen einer großen und gut besuchten Agrarmesse statt. Die Rinderzucht Austria war mit einem Informationsstand vertreten. Reinhard Pfleger folgte der Einladung des polnischen Verbandes und übte das Amt des Preisrichters auf der Nationalschau aus.

In 11 Gruppen wurden über 100 Ausstellungstiere präsentiert. Den Beginn bildeten große Jungtierabteilungen mit doch deutlichen Unterschieden in der körperlichen Entwicklung der Tiere. Die laktierenden Tiere wurden in fünf Gruppen zur Rangierung vorgestellt. Auch bei den Kühen zeigte sich eine doch größere Bandbreite hinsichtlich Euterqualität und Typ der Tiere.

Finalringe mit starken Tieren an der Spitze

Im finalen Ring der Championwahl der Jungtiere zeigte sich ein gutes Bild mit ausbalancierten und typstarken Tieren. In einer knappen Entscheidung setzte sich die sehr korrekte EPHRAHIM-Tochter FRANIA vor einer weiteren Tochter desselben Vererbers durch. Beide Tiere stammen aus der Zucht des Betriebes PEPOWO. Positiv in Szene setzen konnten sich auch Töchter von GS HERZBLUT.
Bei der Championwahl der Kühe ritterten eine körperstarke Jungkuh (V: Weissensee, Züchter: Betrieb PEPOWO) sowie eine kapitale, euterstarke Zweitkalbskuh (V: Halleluja, Züchter: Betrieb Wais) und eine sehr elegante Fünftkalbskuh aus der Zuchtstätte PEPOWO mit der Blutführung GS VERSETTO x HUPSOL um den Titel. Preisrichter Reinhard Pfleger kürte aufgrund des femininen Ausdrucks in ihrer Genauigkeit in den Körper-, Fundament- und Eutermerkmalen die GS VERSETTO-Tochter AMBROSE 11 zur Gesamtsiegerin der Nationalschau 2023. Der Reservesieg ging an die kapitale HALLELUJA-Tochter SERENADA vom Betreib Wais. Die top rangierten Tiere der Nationalschau 2023 zeigten sich auf einem international konkurrenzfähigen Niveau. Beeindruckend war die Qualität der ausgestellten Tiere des Zuchtbetriebs PEPOWO, dessen Tiere die Gruppen- und Finalentscheide deutlich prägten. Der Betrieb zählt mit über 400 Kühen und einer Leistung von über 9.000 kg Milch zu den größten und leistungsstärksten Betrieben in Polen (s. Artikel S. 40). Obmann Sebastian Auernig übergab im Rahmen der Züchterehrung die Auszeichnungen an die Aussteller, die Ehrenglocke von Fleckvieh Austria an die Championkuh und überbrachte die Grußbotschaft der österreichischen Rinderzucht wie auch die der Weltvereinigung der Fleckviehzüchter.

Betriebsbesuch

Im Nachgang der Schau konnte der nahe Rudawka gelegene Zuchtbetrieb von

Fotos: PFHBPM

Champion der Kühe: AMBROSE 11 (GS Versetto x Hupsol, Züchter: PEPOWO)

Die Champions der Nationalschau 2023 in Rudawka vom Betrieb SK PEPOWO mit der Ehrenglocke von Fleckvieh Austria

Foto: Manrique

Familie Wais mit einer Ehrenglocke, die der Betrieb vor mehr als 20 Jahren von Ing. Richard Pichler überreicht bekommen hat

Foto: PFHBIPM

Champion der Jungtiere FRANIA (Ephrahim x GS Vollwert, Züchter: PEPOWO)

Familie Wais besucht werden. Die Herde umfasst 30 Kühe und produziert auf einem Niveau von 9.000 kg Milch. Die Kühe zeigten sich mit viel Kapazität und guten Eutern. Am Besamungsplan war topaktuelle Genetik wie GS WIN AGAIN oder HEISS zu lesen. Hofübernehmer Konrad Wais ist praktizierender Tierarzt in seiner Region und versucht die Fleckviehzucht voranzutreiben.

Resümee

Auch wenn sich der Rasseanteil von Fleckvieh in Polen in überschaubarer Dimension bewegt, ist das Interesse an der Doppelnutzung unübersehbar. Die Partner der österreichischen Rinderzucht in Polen sind mit aktiver Kundenbetreuung bemüht, beste Fleckvieh-Genetik aus Österreich im polnischen Markt mehr und mehr zu positionieren. Seitens Fleckvieh Austria wurde das Angebot der laufenden Unterstützung des Verbandes in der Umsetzung von Maßnahmen im Zuchtprogramm ausgesprochen.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

Hohe Auszeichnung für Professor Dr. Hans Sölkner

Ing. Reinhard Pfleger

Univ.-Prof. Dr. Hans Sölkner wurde in Frankreich der „Leroy Fellowship Award 2023" verliehen. Das ist die höchste Auszeichnung, die von der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion vergeben wird.

Die Laudatio wurde von Dr. Christa Egger-Danner von der Zucht Data gehalten. Sie hob in ihren Worten die außergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen von Professor Sölkner auf dem Gebiet der Tierproduktion hervor. Professor Hans Sölkner wirkt seit über 20 Jahren als Professor für Tierzucht und Populationsgenetik an der Universität für Bodenkultur in Wien.

Preisträger Professor Dr. Hans Sölkner mit Präsidentin Isabell Casasus und Laudatorin Dr. Christa Egger–Danner (re.)

Als besondere Meilensteine seines Wirkens hob die Laudatorin die Einführung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und die Entwicklung des Gesamtzuchtwertes mit Inkludierung von Fitnessmerkmalen in den 90er Jahren hervor, die Professor Hans Sölkner maßgebend vorantrieb. Entscheidend war auch seine Vorreiterrolle in der Verbindung von moderner Genomik mit bewährten Zuchtmethoden. Professor Hans Sölkner leistete damit einen entscheidenden Beitrag zur Einführung der Genomik in der Rinderzucht in Österreich.

Nicht unerwähnt blieb auch sein großes soziales Engagement in der Unterstützung von Studierenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern sowie seine Hilfestellung für den Aufbau von Zuchtprogrammen in benachteiligten Regionen der Erde.

Fleckvieh Austria gratuliert Professor Dr. Hans Sölkner zur hohen Auszeichnung seiner wissenschaftlichen Arbeit und bedankt sich für seine wertvolle Unterstützung der Zuchtarbeit in Österreich.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

PEPOWO – Fleckvieh aus Polen auf Top-Niveau

Ing. Reinhard Pfleger

Diese Reportage wirft einen Blick in den Betrieb PEPOWO, dem erfolgreichsten Zuchtbetrieb auf der diesjährigen Nationalschau in Polen. Der Betrieb PEPOWO liegt in der Woiwodschaft Großpolen und ist ein staatlich geführtes Unternehmen.

Gemäß dem Leitbild soll der Betrieb Musterbeispiel für die Verbesserung der Effizienz in der landwirtschaftlichen Produktion und Optimierung der Zuchtarbeit in Polen sein. Große Bekanntheit erreichte der PEPOWO durch die Erfolge in der Zucht der polnischen Sportpferderasse „Wielkopolski". Das Gestüt umfasst aktuell rund 120 Zuchtpferde, darunter 30 Elitestuten.

In den 1980er Jahren wurde am Betrieb ein Stall für 600 Milchkühe errichtet. Es wurden bis Mitte der 2000er Jahre ausschließlich Holstein-Kühe gehalten, mit denen man polenweit sowohl hinsichtlich Leistung als auch züchterischer Qualität zur absoluten Spitzen zählte. Durch einen Besuch der Unternehmensleitung in Bayern wurde man auf die Qualitäten von Fleckvieh aufmerksam, was umfangreiche Zuchtrinderimporte nach sich zog. Nach mehreren Ausbauschritten hält der Betrieb PEPOWO aktuell 1.200 Kühe.

Viel Kuhkomfort

Sehr großer Wert wird in der Betriebsführung auf Kuhkomfort mit besonderer Optimierung der Bereiche Fütterung, Wasserversorgung und Kühlung der Kühe gelegt. Ein technisch ausgeklügeltes Kühlsystem für die Kühe ist im Einsatz, wie auch ein System zur Vorerwärmung des Trinkwassers. All diese Maßnahmen spiegeln sich in hoher Produktivität wider.

Die Holstein-Herde liefert aktuell mehr als beeindruckende Leistungszahlen: 800 Kühe produzieren 13.810 kg Milch bei 3,60 % Fett und 3,40 % Eiweiß.

Seit 2008 wuchs nach den ersten Importen die Fleckviehherde am Betrieb PEPOWO auf über 400 Kühe an. Mit einer aktuellen Herdenleistung von über 9.100 kg Milch bei 4,00 % Fett und 3,60 % Eiweiß ist PEPOWO nicht nur die zahlenmäßig größte, sondern auch die leistungsstärkste Fleckvieh-Herde in Polen.

Hauptlieferant für polnische Besamungsstationen

Die Anpaarungsplanung ist straff organisiert, sodass der Zuchtbetrieb aktuell der wichtigste Lieferant von hochwertiger Genetik für die Besamungsstationen in Polen ist. Seit Jahren wird konsequent mit Spitzenvererbern aus Österreich und Deutschland besamt. Aktuell stehen die Stiere GS WIN AGAIN, WINTERTRAUM, GS MY BEST, HAYABUSA und WEISSENSEE am Besamungsplan.

Die Fleckviehherde von PEPOWO wird in einem 32er-Karussell gemolken

In der Holstein Herde werden Zuchtmaßnahmen wie Genotypisierung der weiblichen Tiere, Einsatz von gesextem Sperma und Embryotransfer intensiv genutzt. Der Betriebsleiter möchte möglichst zeitnah auch bei Fleckvieh in die Genotypisierung weiblicher Tiere einsteigen und mittels Embryotransfer die interessanten Tiere nutzen.

Fleckvieh Austria gratuliert dem Betrieb PEPOWO mit Geschäftsführer Pawel Baraniak zu den gezeigten Tieren auf der Nationalschau in Rudawka und zur beeindruckenden Entwicklung ihrer Fleckviehherde.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

Milchviehstallungen am Betrieb PEPOWO

Champion der Nationalschau 2023 – AMBROSE 11 (GS Versetto x Hupsol), HL: 12.273 kg Milch, 3,58 % Fett, 3,41 % Eiweiß

Erfolgreicher Messeauftritt in Slowenien

DI Peter Stückler

Die Rinderzucht Austria beteiligte sich auch heuer wieder an der 61. Internationalen Landwirtschaftsmesse in Gornja Radgona. Die Präsentation von Zuchtrindern war wieder eines der Highlights auf der Messe, eine eigene klimatisierte Halle stand den Rindern zur Verfügung. Ausgestellt waren weibliche Zuchtrinder, aber auch Besamungsstiere der Rassen Fleckvieh, Holstein, Brown Swiss, Charolais, Limousin sowie das autochthone Cika-Rind.

Die österreichische Messekollektion bestehend aus vier Fleckvieh- und einer Holsteinkalbin wurde von der Rind Steiermark gestellt und von Ferdinand Haas vor Ort betreut. Die Ausstellungstiere wiesen hohe Mutterleistungen auf und zeigten viel Körper und Eleganz. Die gesamte österreichische Messekollektion wurde gleich nach Messebeginn vom Zuchtbetrieb Damjan Bračko gekauft. Trotz der großen Hitze war die Rinderhalle gut frequentiert und es gab viele Kontakte mit neuen und alten Interessenten an österreichischen Zuchtrindern.

Am „Tag der Rinderzucht" fand das Preisrichten der Ausstellungstiere statt, als kompetenter Preisrichter fungierte Igor Stanonik. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit der slowenischen Landwirtschaftsministerin Irena Šinko unterstrichen.

Der Preisrichter lobte die Korrektheit und Typstärke der österreichischen Kalbinnen und stellte eine MANAUS-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Johann Prenner, Schäffern, wegen ihres trockenen Fundaments und der besten Harmonie an die Spitze der Kollektion. Rind Steiermark-Obmann Matthias Bischof überreichte dem neuen Besitzer dieser Kalbin eine Glocke der Rind Steiermark. Auch die neue Milchkönigin Sloweniens stand für ein Siegerfoto zur Verfügung.

An der Spitze der slowenischen Fleckviehkalbinnen ging eine sehr kalibrige IROS-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Danica Lemez, Maribor. Die Züchterfamilie der Siegerkalbin freute sich über die Fleckvieh-Austria-Siegerglocke, die von Obmann Matthias Bischof übergeben wurde.

Der österreichische Messeauftritt in Gornja Radgona ist eine wichtige Maßnahme für die Präsenz am slowenischen Markt. Die Rinderzucht in Slowenien professionalisiert sich zusehends und bleibt ein wichtiger Markt für österreichische Spitzengenetik.

DI Peter Stückler, Geschäftsführer
Rind Steiermark, LKV und GENOSTAR

Die vier ausgestellten Fleckvieh-Kalbinnen

Siegerin der Österreich-Kollektion wurde eine MANAUS-Tochter vom Betrieb Prenner Johann, Schäffern. Im Bild die slowenische Milchkönigin und Zuchtberater Ferdinand Haas von der Rind Steiermark

Siegerin der slowenischen Kollektion wurde eine IROS-Tochter. Rind Steiermark-Obmann Matthias Bischof überreichte der Besitzerfamilie eine Ehrenglocke von Fleckvieh Austria

Fotos: Rind Steiermark

AGRARMESSE und kroatische Nationalschau in Bjelovar

Messeauftritt weckt großes Interesse!

Georg Steiner

Mitte September fand die Agrarmesse Bjelovar in Kroatien statt. Die RINDERZUCHT AUSTRIA war der einzige ausländische Messeaussteller, welcher mit Zuchtrindern vertreten war. Dementsprechend groß war auch das Publikumsinteresse am Messestand. Ausgewählt, vorbereitet und organisiert wurde der Messeauftritt von der Rind Steiermark.

Die Agrarmesse in Bjelovar nimmt an ihrer Popularität für die Landwirte etwas ab. Einerseits unterliegt die kroatische Landwirtschaft einem enormen Strukturwandel und andererseits ist der Termin im September aus arbeitswirtschaftlicher Sicht nicht optimal. Trotzdem versammelten sich die interessierten Züchter und Multiplikatoren am Stand der RINDERZUCHT AUSTRIA, um sich über die Fortschritte im Bereich Zucht zu informieren. Die aktuellen Rahmenbedingungen in den Sektoren Milch und Fleisch sind zufriedenstellend. Ein stärkerer Investitionsschub in Richtung der Melkroboter ist auch in Kroatien wahrnehmbar.
Ausgestellt wurden zwei Fleckviehkühe und 2 trächtige Fleckviehkalbinnen sowie eine Braunvieh- und Holsteinkuh. Die Tiere wurden in einem Ausstellungszelt der RINDERZUCHT AUSTRIA bestens präsentiert.

Nationalschau – Kühe an der Spitze entsprechen dem modernen Zuchtziel!

Wie schon im letzten Jahr durfte Georg Steiner, Rind STEIERMARK, das Preisrichten für die Rasse Fleckvieh übernehmen. Die Qualität der Tiere war sehr unterschiedlich. An der Spitze der einzelnen Gruppen standen Tiere im internationalen Format. Auf der väterlichen Seite war durchwegs österreichische und deutsche Spitzengenetik zu finden.

Gesamtsieger der Schau wurde eine MOGUL-Tochter vom Betrieb Dusanka Rajakovic aus der Nähe von Bjelovar. Diese ausdrucksstarke Jungkuh konnte mit einem sehr ausbalancierten Euter überzeugen. Die Fachleute waren sich einig, dass die Jungkuh auf einer Nationalschau in Österreich oder Deutschland auch ausgestellt werden könnte.

Ehrenglocke der Fleckvieh Austria

Dieses Jahr wurde die Ehrenglocke von Fleckvieh Austria dem sehr engagierten Züchter Mirko Bačani überreicht. Mirko überzeugt schon seit Jahren durch sein Engagement rund um die Zucht und durch die perfekte Präsentation seiner Tiere auf der Messe.

Georg Steiner, Vermarktungsleiter Rind Steiermark

Vertreter am Stand der Rinderzucht Austria: Vermarktungsleiter Georg Steiner, Katharina Buha, Mario Matkovic, Michael Hirschbeck, David Meisterhofer

Siegerkuh der kroatischen Nationalschau: MOGUL-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Dusanka Rajakovic, Predavac

Überreichung der Ehrenglocke für die Siegerin der Kalbinnengruppe (Mahango Pp x GS Vollgut x GS Vogt) an den Züchter Mirko Bačani

Rind Steiermark

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!

PAULA

Verkauft über die Zuchtrinderversteigerung in Traboch
Mutter von GS HUNGARO

FEE

Verkauft über die Zuchtrinderversteigerung in Traboch
Stiermutter in Osttirol

VIKTORIA

Verkauft über die Zuchtrinderversteigerung in Greinbach
Stiermutter in Oberösterreich

NADJA

Verkauft über die Online-Versteigerung Kuh4You
Champion auf der Rieder Messe

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

DO	**16. November**	2023
DO	**11. Jänner**	2023
DO	**07. März**	2024
DO	**02. Mai**	2024
DO	**08. August**	2024
DO	**19. September**	2024
DO	**14. November**	2024

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

DO	**07. Dezember**	2023
DO	**01. Februar**	2023
DO	**11. April**	2024
DO	**06. Juni**	2024
DO	**22. August**	2024
DO	**10. Oktober**	2024
DO	**05. Dezember**	2024

Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at

Rind Steiermark

Die vier Bundessiegerkühe der 8. Deutschen Fleckviehschau in Miesbach

Fotos: Ariane Haubner, Rinderzucht Fleckvieh

Die 8. Deutsche Fleckviehschau: Sieger-Gene in Miesbach

Max Riesberg und Ariane Haubner

Nach neunjähriger Pause fand endlich wieder eine Deutsche Fleckviehschau statt. Für Reinhard Scherzer war die Schau in Miesbach der krönende Abschluss seiner großen Preisrichterkarriere. Vor allem die älteren Fleckviehkühe beeindruckten ihn nachhaltig.

Nach langer Vorbereitungszeit hieß es am Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. September Vorhang auf für eine Auswahl der besten und schönsten deutschen Fleckviehkühe. Die lang ersehnte 8. Deutsche Fleckviehschau lockte laut dem Veranstalter, der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen (ASR), rund 4000 Besucher nach Miesbach und bescherte der Fleckviehgemeinde ein unvergessliches Wochenende. Nicht nur aus dem gesamten Bundesgebiet, sondern auch aus dem Ausland, wie Österreich, Italien, Tschechien und sogar Südamerika, waren viele Gäste angereist, um sich über den aktuellen Stand der deutschen Fleckviehzucht zu informieren. Betriebsbesuche, wie zum Beispiel bei Familie Kiening in Rottach-Egern, oder ein Abstecher zur Naturkäserei Tegernseer Land gehörten ebenfalls dazu. Als Preisrichter konnte der bekannte und beliebte Kärntner Reinhard Scherzer gewonnen werden, für den – mit seiner Tochter Edina als Ringfrau – an diesem Tag „ein Traum in Erfüllung ging", wie er in seiner emotionalen Dankesrede den Besuchern mitteilte. Gleichzeitig war es für ihn der krönende Abschluss einer spannenden und erfolgreichen Preisrichterkarriere. „Ich habe in den vergangen 20 Jahren viele Tierschauen richten dürfen und ich habe alles gesehen und gesagt und freue mich nun, in Zukunft neben Ihnen sitzen zu dürfen, um die Schauen verfolgen zu können", gab er bekannt.

Rund 110 Kühe aller Altersklassen traten im Wettbewerb an, von der Jungkuh bis zur verdienten Dauerleistungskuh mit elf Abkalbungen. 17 Gruppen- sowie 8 Klassenentscheide und schließlich vier Wahlen zum Bundessieger 2023 galt es vorzunehmen.

Jungkühe

Die Siegerkuh in der Klasse der frischmelkenden Jungkühe fand Scherzer in der EX MACHINA-Tochter GINA, eine Vertreterin der bekannten und züchterisch erfolgreichen G-Kuhfamilie der Familie Pilz aus Kallmünz. Sie passte perfekt in das Bild, das Scherzer von einer Fleckviehjungkuh sehen möchte. Frisch, gut in der Bewegung, mittelrahmig und natürlich mit allerbestem Fundament und Euter. Den Reserveklassensieg holte sich die in der Gruppe hinter GINA 1b-platzierte GABRIOLA (V: Zeiger) vom Betrieb Keller in Allmendingen, die damit einen für die baden-württembergische Delegation äußerst erfolgreichen Tag einläutete.

Zum Klassenentscheid der altmelkenden Jungkühe traten 21 Kühe in drei Gruppen an. In der ersten Gruppe konnte sich die sehr korrekte, elegante sowie rahmige VIRGINIA-Tochter BEAUTY vom Betrieb Walser aus Eurasburg durchsetzen. Sie wurde auch Klassensiegerin vor der bestens präsentierten, bewegungs- und euterstarken VLUTLICHT-Tochter AMSEL vom Betrieb Fohrer aus Feuchtwangen.

Damit stand auch schon der erste Entscheid um den Bundeschampion jung an. Mit der „Spezial-Jungkuh" GINA setzte Scherzer einer sehr ausgeglichenen im besten Doppelnutzungstyp stehenden Jungkuh die „Krone" auf und der erste große Titel ging damit in die Oberpfalz. Zum Bundesreserveschampion der Jungkühe machte er Walsers VIRGINIA-Tochter BEAUTY.

Mittlere Kühe

Bei den mittleren Kuhklassen, die immer stärker und einheitlicher wurden, fiel es Scherzer dann zunehmend schwer, die besten Kühe ausfindig zu machen. Doch er ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und blieb auch seiner Linie treu. „Diese Tiere zeigen unverkennbar, was unsere Doppelnutzungsrasse alles zu leisten im Stande ist."

Für die Entscheidung zum Bundeschampion traten 16 Zweitkalbskühe und 14 Drittkalbskühe in insgesamt 4 Gruppen an. Als Klassensiegerin der Zweitkalbskühe setzte sich zunächst die MALAGA Pp*-Tochter MALI Pp* von Martin Bosch aus Ballendorf in Baden-Württemberg durch, „sie passt bestens ins gesuchte Schema", meinte Scherzer. Klassenreservesiegerin wurde die oberfränkische, sehr jugendliche HARLEY-Tochter LISA von Klaus Puchta aus Zell.

Das beste Gesamtpaket bei den Drittkalbskühen fand er in der kraftvollen MIAMI-Tochter MIRACLE von der Bgm. Leitersbuch aus Berghülen. „Eine Kuh, die ich nicht mehr vergessen werde und als Bild für die Stärken unserer Rasse abgespeichert habe", betonte Scherzer. Mit diesem Seitenbild wurde die baden-württembergische MIRACLE Klassensiegerin und am Ende auch Bundeschampion mittel vor der bestens präsentierten VILLEROY-Tochter HOFFNUNG vom mittelfränkischen Betrieb Hüttner aus Wassertrüdingen, die durch viel Breite und Tiefe sowie ein gut ausgeprägtes stabiles Fundament ins Auge stach und damit sowohl Klassenreservesiegerin als auch Bundesreservechampion mittel wurde.

Senior-Kühe

„Bei den Kühen mit vier und fünf Kalbungen wollen wir schon sehen, was die Kühe können, und sie sollen uns helfen ein Betriebseinkommen zu erwirtschaften", betonte Scherzer. Eine Kuh mit „Sieger-Gen" fand er mit der HOOD-Tochter PHÖNIX vom Betrieb Böhm im oberfränkischen Aufsess. „Sie hat mich vom ersten Betreten des Schauringes gefangen genommen", erläuterte er seine Entscheidung für diese kraftvolle, ausdrucksstarke Kuh, die vor der euter- und fundamentstarken HUTILL-Tochter PRISKA von der Stier Schönenberg GbR aus Untermünkheim in Baden-Württemberg lief. Diese beiden Kühe machten schließlich auch den Klassen- und den Klassenreservesieg unter sich aus.

Fehlten noch die Kühe mit fünf Abkalbungen. „Obwohl die Kühe älter werden, werden sie noch imposanter und zeigen, obwohl voll in der Produktion stehend, keine Verbrauchserscheinungen, lobte der Preisrichter die typvollen Kühe, die am Ende von der körper- und euterstarken sowie mit bestem Fundament ausgestatteten MANUAP-Tochter USCHINA von Albert Schausbreitner aus dem oberbayerischen Eiselfing angeführt wurden. Der Klassenreservesieg ging an den Qnetics-Betrieb Gabriel Heister aus Kirchain in Hessen mit seiner großrahmigen HUTERA-Tochter RAMONA.

Beim Bundesentscheid um die beste ältere Fleckviehkuh führte für Scherzer dann kein Weg an der bestens präsentierten HOOD-Tochter PHÖNIX vorbei und der Titel ging nach Oberfranken. Reservechampion wurde die MANUAP-Tochter USCHINA.

Dauerleistungskühe

Am Nachmittag stand der letzte Höhepunkt auf dem Programm, das Richten der Dauerleistungskühe. 21 Kühe mit sechs bis elf Abkalbungen stellten sich dem Preisrichter. Den Ring der Kühe mit sechs Abkalbungen konnte die vitale und harmonische POLAROID-Tochter LINETH vom Betrieb Mosandl aus Ottmaring für sich entscheiden. Eine in der letzten Zeit erfolgreiche Schaukuh aus Baden-Württemberg dominierte schließlich auch die Gruppe der Kühe mit sieben Abkalbungen, für die es in Summe viel Lob vom Preisrichter gab. Aber an der VALOT-Tochter LARISSA von Josef Hilsenbek führte auch kein Weg vorbei. „Eine stabile Kuh, eine beeindruckende Ausnahmekuh", lobte Scherzer. Im Klassenentscheid lag LARISSA dann vor Mosandls LINETH.

Zum letzten Klassenentscheid kamen zunächst fünf Kühe mit acht Abkalbungen in die Schauarena. Darunter die schon im Vorfeld hoch gehandelte RAVE-Tochter NAOMI von Franz Vordermayer aus dem oberbayerischen Riedering. Die Tochter der ZLF-Siegerin aus dem Jahr 2012, der WAL-Tochter NIXE, enttäuschte nicht und setzte sich, obwohl altmelkend, als Modell für eine Altkuh, „die aussieht wie eine Junge", an die Spitze der Gruppe.

Bundessiegerin Jung: GINA (V: Ex Machina), B: Pilz, Kallmünz, RZV-Oberpfal

Bundessiegerin Mittel: MIRACLE (V: Miami), B: BG Leitersbuch, Berghülen, RBW

Bundessiegerin Senior: PHOENIX (V: Hood), B: Böhm, Aufsess, RZV-Oberfranken

Bundessiegerin Dauerleistung: NAOMI (V: Rave), B: Vordermayer, Riedering, ZV Miesbach

Konkurrenz ließ nicht lange auf sich warten, denn im letzten Gruppenentscheid, „dem schwersten" wie Scherzer betonte, stand mit ZORA von der Aischland Milch GbR in Weikersheim, Baden-Württemberg eine enorm starke, geschlossene VALOT-Tochter mit neun Kalbungen an der Spitze ihrer Gruppe. Angesichts dieser Qualität könne man durchaus „ein neues Zeitalter" ausrufen und bestätigte damit den Preisrichter der österreichischen Bundesschau im September 2022 Josef Zieglgänsberger,

Fotos: Ariane Haubner

Nachzuchtgruppe MCGYVER, BVN

Foto: Dorothee Warder

Nachzuchtgruppe VIRGINIA, CRV

Nachzuchtgruppe MERCEDES Pp, BS Greifenberg

Nachzuchtgruppe ZEIGER, RiVerGen

Nachzuchtgruppe VIDI Pp, BAYERN GENETIK

Nachzuchtgruppe VALVERDE Pp, BG Wölsau

der in ähnlicher Weise dort von den alten Fleckviehkühen schwärmte. Im Klassenentscheid stand dann NAOMI vor ZORA.

Bei der Vergabe des Preises für den Bundeschampion stellte Scherzer dann die enorm jugendliche NAOMI vor die kapitale LARISSA. Somit ging der letzte Bundeschampiontitel zur großen Erleichterung der heimischen Züchter nach Oberbayern ins Miesbacher Verbandsgebiet, dem Ursprungsgebiet der deutschen Fleckviehzucht.

Scherzer zeigte sich noch einmal überwältigt, was man in den letzten 30 bis 40 Jahren in der Fleckviehzucht alles erreicht habe. „Es ging mir immer darum, für die Bauern und nicht für irgendeine Schau zu richten. Ich hoffe, das ist mir heute wieder gelungen." Der Geschäftsführer der ASR, Dr. Johann Ertl, sprach angesichts des Abschieds von Scherzer von „einem emotionalen Höhepunkt des Fleckviehfestes". Und gratulierte allen Schaubeschickern zur Teilnahme und den Züchtern der Siegertiere zu diesem Erfolg. „Wir danken zudem allen Mitarbeitern, Helfern und Förderern, die diese 8. Deutsche Fleckviehschau überhaupt erst möglich gemacht haben", so Ertl.

Jungzüchterwettbewerb

Neben dem FleckScore-Weltcup ging es auch für die Jungzüchter bereits am Nachmittag mit ihrem Wettbewerb los. Aus sechs Gruppen wählten die Tiroler Preisrichter Hannes Neuner und Hannes Pfister jeweils die Typ- und Showmanship-Sieger aus.

Am späteren Abend starteten zunächst die zwölf besten Vorführer ins Finale, um ihren Showmanship-Champion zu küren. Mit einer durch und durch starken Leistung setzte sich schließlich Regina Hirschvogel aus Uffing vom Weilheimer Jungzüchterclub an der Spitze durch. Nur knapp dahinter der Baden-Württemberger Max Hartmann aus Aichstetten, der ebenfalls enorm konzentriert arbeitete. Mit seiner ZAFON-Tochter MIRA gelang ihm im Anschluss erneut ein Treffer. Das schöne, korrekte Rind wurde von Hannes Neuner aus ebenfalls zwölf Tieren als Typ-Champion herausgestellt. Über den Reservechampiontitel im Typwettbewerb durften sich die Oberfränkischen Jungzüchter freuen. Annalena Opel aus Mistelbach, Lkr. Bayreuth, stellte das elegante, mit besten Verbindungen ausgestattete HURLY-Rind UNA vor.

Nachzuchten

Die Besamungsstationen hatten sich ebenfalls mächtig ins Zeug gelegt und insgesamt sechs Nachzuchtgruppen mit jeweils fünf Tieren vorbereitet. Die Eurogenetik stellte rundum starke Töchter ihres Top-Vererbers MCGYVER aus. Die Bayern-Genetik hatte Töchter im besten Doppelnutzungstyp ihres mischerbig hornlosen VIDI Pp* dabei. Eine enorm einheitliche Gruppe präsentierte der Zweckverband in Greifenberg mit den MERCEDES-Pp*-Töchtern.

Die VIRGINIA-Töchter von CRV zeigten dann auch am Sonntag im Schauwettbewerb ihre Klasse. Eine starke Gruppe der aktuellen Nummer 1 der nachkommengeprüften Bullen, ZEIGER, hatten die Höchstädter, jetzt schon unter neuem Namen RiVerGen, im Gepäck.

Die Oberfranken aus Wölsau zeigten mit den VALVERDE Pp*-Töchtern ebenfalls, was bei den Hornlosen in Bezug auf Leistung und Exterieur möglich ist. VALVERDE stammt aus dem gleichen Kuhstamm wie MERCEDES Pp*, der seinen Ursprung im Pfaffenhofener Zuchtgebiet hat und in diversen Betrieben in Deutschland und Österreich erfolgreich weiterentwickelt wird. Alle Bullenzüchter wurden im Anschluss für ihre erfolgreiche Zuchtarbeit von den jeweiligen Stationen ausgezeichnet.

Max Riesberg und Ariane Haubner,
Rinderzucht Fleckvieh

Landwirtschaftsmesse in Kaposvar Ungarn

Österreichische Genetik sorgte für Interesse

Thomas Bacher

Auf Einladung der ungarischen Zuchtverbände beteiligt sich die RINDERZUCHT AUSTRIA bereits seit einigen Jahren an der Landwirtschaftsmesse in Kaposvar, einer zentralen Leistungsschau in Ungarn. Das Publikum der Messe reicht von Schulklassen bis hin zu fachkundigen Landwirten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den ungarischen Zuchtverantwortlichen gelingt es der Rind Steiermark, stellvertretend für die Rinderzucht Austria, sich auch am Schaubewerb zu beteiligen, so auch heuer. Die sehr gut bemuskelte und dennoch feminin wirkende DAX-Tochter vom Zuchtbetrieb Huber Eva, Wörschau, konnte sich im Bewerb den dritten Platz sichern.
Zur Siegerin in dieser Abteilung kürte das Fachgremium eine REUMUT-Tochter vom Zuchtbetrieb Mate Tangazdasag, Nonprofit KFT.

Ehrenglocke Fleckvieh Austria

Als Vertreter der Rind Steiermark gebührte Thomas Bacher die Ehre, die Glocke der Fleckvieh Austria dem Zuchtleiter des ungarischen Fleckviehzuchtverbandes Barnabas Vago für sein Engagement rund um die Fleckviehzucht in Ungarn zu überreichen.

Thomas Bacher,
Assistent der Geschäftsführung Rind Steiermark

Übergabe der Ehrenglocke Fleckvieh Austria (v.l.): Cornelia Hiebaum, Thomas Bacher und Barnabas Vago

FleckScore-Weltcup 2023 – der Weltmeistertitel bleibt in Österreich

Ing. Reinhard Pfleger

Foto: Haas

Das erfolgreiche österreichische Nationalteam beim 3. FleckScore-Weltcup in Miesbach mit den Chefbewertern und Verantwortungsträgern von Fleckvieh Austria

Im Rahmen der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach wurde die 3. Auflage des Internationalen FleckScore-Weltcups abgehalten. Der Bewerb hat großes Interesse erweckt: 58 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 9 Nationen haben für das FleckScore-German Open 2023 genannt. Die „österreichische Nationalmannschaft" bestand aus 15 Teilnehmenden, die bestens vorbereitet und motiviert die Reise nach Miesbach antraten. Nicht teilnahmeberechtigt waren offizielle FleckScore-Bewerter, die Daten in das DAC-Zuchtwertschätzsystem liefern, also die Nachzuchtbewerter aus Österreich, Deutschland, Italien und Tschechien.

Vorentscheid mit großer Beteiligung

Der Vorentscheid ging am Samstagnachmittag, 23. September 2023 in der Miesbacher Oberlandhalle über die Bühne. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten fünf Kühe nach dem System FleckScore beurteilen. Ausgestattet mit Smartphone und Maßhilfen galt es, die Jungkühe direkt auf www.fleckscore.com zu bewerten. Ziel war es, den Bewertungen der Niveaugeber am nächsten zu kommen. Als Niveaugeber fungierten aus Bayern Hubert Anzenberger und Herbert Trager von LFL München-Grub sowie aus Österreich Fleckvieh Austria Chefbewerter Gerald Pollak und Gebhard Kitzmüller vom FIH.

Spannendes Finale am Abend

Die drei besten Bewerter des Nachmittages zogen am Abend ins Finale ein: Es ritterten Luisa Riedl aus Deutschland, Thomas Ploner aus Südtirol und Mathias Ratzberger aus Österreich um den Platz an der Sonne und den Titel „FleckScore-Weltmeister"
Unter großem Interesse des Publikums bewerteten die drei Finalisten eine Fleckviehjungkuh nach dem System FleckScore. Nach jedem Merkmal wurden die Ergebnisse der Teilnehmer auf der Leinwand angezeigt und die Abweichung zur Vorgabe der Niveaugeber berechnet. Am Anfang noch mit kleinem Rückstand startend holte Mathias Ratzberger aus Niederösterreich sukzessive auf und holte schlussendlich klar und verdient den Titel „FleckScore-Weltmeister 2023" nach Österreich. Ihm folgten Thomas Ploner aus Südtirol als Zweiter und Luisa Riedl aus Deutschland als Dritte auf das Podium.
Mathias Ratzberger ist 24 Jahre alt, stammt aus einem passionierten Fleckviehzuchtbetrieb in St. Peter in der Au und ist aktiver Jungzüchter im NÖ-Genetik Rinderzuchtverband.
Fleckvieh Austria dankt allen österreichischen Teilnehmenden der 3. Auflage des FleckScore-Weltcups für ihr Dabeisein und gratuliert zu den starken Leistungen. Besondere Gratulation ergeht an Mathias Ratzberger, der mit seinem Sieg zum 3. Mal in Folge den FleckScore-Weltmeistertitel nach Österreich holt.
Ein herzlicher Dank ergeht auch an das OK-Team des FleckScore-Weltcups mit den österreichischen Experten Gerald Pollak und Gebhard Kitzmüller sowie an alle Mitgliedsverbände von Fleckvieh Austria für die Unterstützung der „österreichischen Nationalmannschaft".

Foto: Ariane Haubner, Rinderzucht Fleckvieh

Die Verantwortungsträger von Fleckvieh Austria und NÖ-Genetik freuen sich mit dem Sieger des FleckScore-Weltcups Mathias Ratzberger aus St. Peter in der Au.

Sieger des 3. FleckScore-Weltcups:

1. Ratzberger Mathias, Niederösterr., AT
2. Ploner Thomas, Südtirol, ITA
3. Riedl Luisa, Oberfranken, D

Weitere Platzierungen unter den Top 15 aus Österreich:

5. Kaiser Christoph, RSTM
11. Kitzberger Stefan, RZO
12. Gaugl Josef, RSTM
13. Ranseder Stefanie, FIH
14. Meisterhofer David, RSTM

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

Messe SPACE in Rennes, Frankreich

Fleckvieh Österreich international im Rampenlicht

Clemens Blaimauer und Dr. Friedrich Führer

In gewohnter Manier nahm Österreich bei der Nationalschau von Simmental France, welche heuer im Zuge der SPACE Rennes stattfand, teil. Eine Kollektion von drei Jungkühen und einer Zweitkalbskuh vom NOE Genetik Rinderzuchtverband bereicherte gemeinsam mit drei bayerischen Fleckviehkühen die vorgestellten Schaukühe.

Die Messe SPACE befindet sich im intensivsten Milchproduktionsgebiet Frankreichs und ist mit knapp 1.200 Ausstellern eine der größten landwirtschaftlichen Messen in Frankreich. So werden in einer Halle 550 Rinder von 13 unterschiedlichen Rassen ausgestellt, wobei die Rasse Fleckvieh einen Anteil von 10 Prozent einnimmt. Fleckvieh ist in Frankreich die einzige Rasse, die Zuwächse aufweist und hat sich einen sehr guten Ruf bei den Züchtern erworben.

Bei den drei Jungtiergruppen konnten sich die österreichischen Kühe bestens präsentieren. So konnten wir uns mit der MERCEDES-Tochter WODKA vom Betrieb Heindl Regina und Michael, Hofstetten-Grünau, den dritten Platz und mit der RIAZA-Tochter FISA vom Betrieb Heindl Karin, Pyhra, den Gruppensieg in der ersten Gruppe sichern. In der zweiten Gruppe waren wir mit der MINT-Tochter SABILLE von der Familie Winter, Frankenfels, vertreten und sicherten uns den zweiten Gruppenplatz. Im anschließenden Finale der Jungkühe beeindruckte FISA den Preisrichter Pierre Salelles mit ihrem extrem harmonischen Auftreten und wurde zum Jungkuhchampion gekürt.

Bei den Mehrkalbskühen war eine starke Qualität zu sehen. So sicherte sich eine REMMEL-Tochter den Eutersieg bei den Zweitkalbskühen, welche sich auch später den Eutergesamtsieg holte. Österreich war hier mit der HERMELIN-Tochter KOKO von der Familie Müllner Barbara und Stefan, Weiten, vertreten. Bei den Kühen mit 3 oder mehr Abkalbungen wurde eine GS MC DRIVE-Tochter zur Eutersiegerin gekürt. Gesamtchampion wurde die MINT-Tochter MYLEE von Gaec Magniere, welche sich auch den Gesamtsieg über alle Gruppen sichern konnte.

EURO-Simmental-Bewerb

Zum Abschluss des Schaubewerbes traten unter großem Publikumsinteresse jeweils Dreier-Gruppen der Länder Frankreich, Deutschland und Österreich zu einer Länderausscheidung an. Unter den Klängen der Marselaise und viel Nationalstolz der französischen Züchter gewann die Kollektion der beeindruckenden Zweitkalbskühe aus Frankreich diesen Bewerb. Die Bemühungen von Simmental France für die internationale Zusammenarbeit sind eine bedeutende Stütze für Zuchtvieh und Samen aus Österreich.

Fleckvieh ist gefragt

Die österreichische Kollektion wurde am letzten Messetag im Rahmen einer stillen Auktion an Landwirte aus Frankreich verkauft. Das Interesse an der Rasse Fleckvieh, besonders aus Gründen der Doppelnutzung, ist in Frankreich unübersehbar. In Zeiten wirtschaftlicher Schwankungen konnten sich die Betriebe von Simmental France gut behaupten und zufriedenstellende Erlöse erzielen. Somit ist das Interesse an der Rasse Fleckvieh in Frankreich hoch und es wurden auch im Vorfeld Fleckviehkühe und trächtige Kalbinnen auf Versteigerungen in Österreich angekauft.

Bedanken möchten wir uns abschließend noch bei den Züchterfamilien, die bereit waren, die Kühe zur Verfügung zu stellen. Sie leisteten damit einen wertvollen Beitrag, um die Rasse Fleckvieh in Frankreich und darüber hinaus noch bekannter zu machen.

Clemens Blaimauer und Dr. Friedrich Führer, Geschäftsführer Genostar

Gruppenreservesiegerin SABILLE (V: Mint) vom Betrieb Winter, Frankenfels

Champion der Jungkühe: RIAZA-Tochter FISA vom Betrieb Heindl Karin, Pyhra

GS WILU – ein Exterieurspezialist

DI Peter Stückler,

GS WILU wurde von der Familie Anna und Josef Haberl, Birkfeld, Steiermark, gezüchtet und stammt aus derselben Kuhfamilie wie GOLDI, die Bundessiegerin der älteren Kühe im Jahr 2017. Seine Linienführung WINTERTRAUM x HUTILL x MINT bürgt ebenfalls für sicheres Exterieur.

Seine Mutter, HUTILL-Tochter GISA, verfügt über viel Rahmen und Kapazität und war auf der Steiermarkschau 2023 zu sehen. Die mütterliche Halbschwester GRANDIOS, eine EX MACHINA-Tochter, besticht mit einem makellosen Euter.
Sein Vater WINTERTRAUM und sein Großvater GS WOIWODE sind zudem ausgesprochene Exterieur- und Fitnessvererber.

GS WILU bringt gesunde Töchter

GS WILU verfügt wie sein Vater und Großvater über Stärken im Gesundheitsbereich. Besonders in den Merkmalen Eutergesundheit und weibliche Fruchtbarkeit weist er hoch positive Zuchtwerte auf, ebenso wie in den direkten Gesundheitsmerkmalen Zysten und Mastitisresistenz. Daraus resultiert ein Nutzungsdauerzuchtwert von 123. Der hohe Eutergesundheitsstatus gewinnt durch die gleichzeitige Veranlagung für eine positive Melkbarkeit noch an Wert.

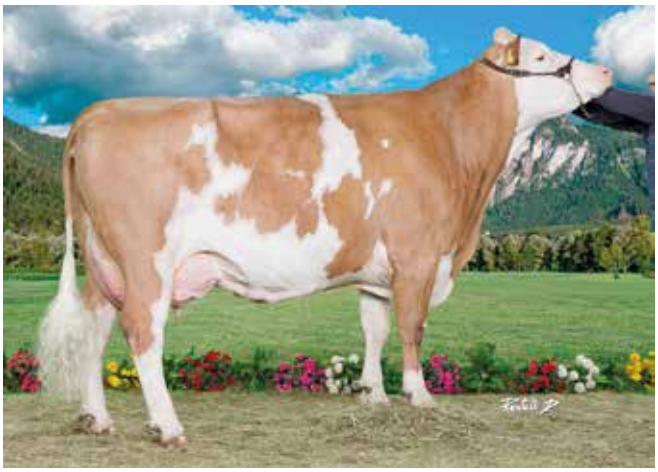
Starker Exterieur-Vererber

GS WILU gehört zu den wenigen Stieren, die das Fundament markant verbessern. Er bringt ideal gewinkelte Hinterfüße, trockene Sprunggelenke, feste Fesseln und hohe Trachten. GS WILU ist ein Rahmenvererber und weist beste Zuchtwerte für das Euter auf. Die Euter sind hoch aufgehängt und verfügen über extrem gut platzierte Strichen.

WINTERTRAUM hat viele Söhne mit Stärken in Fundament und Euter gebracht – GS WILU verfügt über das stärkste Exterieurpaket in dieser Gruppe. Er kann besonders auf inhaltsstoffstarke Linien zur Verbesserung der Exterieurmerkmale und der Fitnesseigenschaften breit eingesetzt werden.

DI Peter Stückler, Geschäftsführer
Rind Steiermark, LKV und GENOSTAR

GS WILU wird gesunde, exterieurstarke Töchter bringen



GISA (V: Hutill), Mutter von GS WILU

GOLDI (V: Rubikon), Großmutter von GS WILU, Bundeschampion der älteren Kühe 2017, Z: Anna und Josef Haberl, Birkfeld

WINTERTRAUM, der Vater von GS WILU

GENOSTAR

Ein Zuchtprogramm **für die ganze Welt**

+1.290 kg Milch

Nutz.dauer 123
EGW 122

Lange Euter
109/110

GS WINNIE PUUH **GZW: 146**

+929 kg Milch

Nutz.dauer 124
EGW 128

Euter 128

GS WEBWUNDA **GZW: 145**

MW 131 +1.114
+0,04% -0,01%

EGW 114
FRW 115

Fundament 113
Euter 116

GS DOTTORE **GZW: 142**

MW 119
+935 kg Milch

Melkbarkeit 124

Rahmen 118
Euter 131

NK-geprüft

GS DEFACTO **GZW: 134**

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

www.genostar.at

GENOSTAR
RINDERBESAMUNG GMBH

Foto:dualpixel

Die VALTRA P*S-Nachzucht konnte auf der Rieder Messe 2023 überzeugen! Familie Haider aus St. Georgen am Walde wurde im Rahmen der Nachzuchtpräsentation für ihre züchterische Arbeit geehrt

VALTRA P*S – seine Töchter überzeugen!

Andreas Selker

Die Leistungsdaten von knapp 400 Töchtern in Milch bescherten VALTRA P*S einen Zuchtwertanstieg. Er zählt somit zu den Top-10 im Segment der töchtergeprüften Hornlosstiere. Seine weiblichen Nachkommen können mit vielen positiven Eigenschaften punkten.

Gezüchtet wurde der bereits als Jungstier sehr beliebte VOTARY-Sohn vom Fleckviehbetrieb Haider aus St. Georgen am Walde. Die leistungsbereite E-Kuhfamilie ist die am stärksten verbreitete Linie in der Zuchtherde von Christian Haider. Sie wurde in den vergangenen Jahren gezielt über Embryotransfer züchterisch weiterentwickelt – auch VALTRA P*S selbst stammt aus einer Zuchtprogrammspülung in Kooperation mit dem Rinderzuchtverband Oberösterreich.

Milchleistung & Fitness auf hohem Niveau

Die weiblichen Nachkommen von VALTRA P*S wissen mit hoher Milchleistung und bestem Milchdurchhaltevermögen zu begeistern. Mittlerweile haben bereits über 160 Töchter die ersten 100 Laktationstage mit einer Leistung von deutlich über 3.000 kg Milch bei bester Eutergesundheit abgeschlossen. Neben einem positiven Zuchtwert für Melkverhalten sind die herausragenden maternalen Kalbeeigenschaften erwähnenswert.

Hornlos mit top Exterieur

Dass die gutaussehenden VALTRA P*S-Töchter mit hervorragenden Exterieureigenschaften auf sich aufmerksam machen, ist mittlerweile kein Geheimnis mehr. Zahlreiche positive Rückmeldungen

VALTRA P*S-Tochter FRIEDA (Zü: Maria und Ernst Kniewasser, Spital/Pyhrn)

VALTRA P*S lässt sich zur Verbesserung des Rahmens und der Bemuskelung einsetzen

aus der Praxis untermauern diese Tatsache. Mehrere Betriebsführende berichten: „Die leistungsbereiten und schönen Kühe machen einfach Freude im Stall." VALTRA P*S kann zur Verbesserung des Rahmens und der Bemuskelung eingesetzt werden. Auch in der Eutervererbung kann der Hornlosstier punkten – die Euterkörper seiner Töchter gefallen durch perfekt platzierte Striche und lange sowie fest in den Bauchraum eingebundene Voreuter.

EUROgenetik-Nachzuchtschau anlässlich der Rieder Messe

Die Vorzüge der weiblichen VALTRA P*S-Nachkommen konnten bei der diesjährigen Rieder Landwirtschaftsmesse in Oberösterreich begutachtet werden. Mehrere Töchter des hornlosen Exterieurvererbers wurden im Rahmen der EUROgenetik-Nachzuchtpräsentation ausgestellt und konnten das anwesende Fachpublikum überzeugen. Ein besonderer Dank gilt jenen oberösterreichischen Zuchtbetrieben, welche mit ihren Kühen diese Nachzuchtpräsentation möglich gemacht haben.

Andreas Selker,
Oö Besamungsstation GmbH,
Beratung und Vertrieb

VALDINI P*S – eine Bereicherung für die Hornloszucht!

Andreas Selker

Dass die Zucht auf hornlose Rinder von Natur aus zahlreiche Vorteile mit sich bringt, ist hinlänglich bekannt. Die Breite und Qualität der Hornlosvererber nahm und nimmt, bedingt durch zielstrebige Zuchtarbeit, stetig zu. Mit VALDINI P*S bereichert ein neuer und züchterisch sehr interessanter EUROgenetik-Vererber das Angebot im Hornlossegment.

Zusammenarbeit als Erfolgsrezept

Geburtsort von VALDINI P*S ist der engagierte Zuchtbetrieb Wimberger aus Windhaag bei Freistadt. Im Rahmen einer RZO-Zuchtprogrammspülung bei der zuchtwertstarken SISYPHUS-Tochter GIESELA entschieden sich Zuchtwart Johannes Penz und Betriebsführer Manfred Wimberger bewusst für eine alternative Anpaarung mit dem hornlosen VOLLENDET-Sohn VALVERDE Pp*. Im Nachhinein betrachtet die richtige Entscheidung – mittlerweile ist VALVERDE P*S positiv nachkommengeprüft und VALDINI P*S sein einzig verfügbarer Sohn.

VALDINIs Kuhfamilie

Die Kuhfamilie von VALDINI P*S konnte bereits im Rahmen einer EUROgenetik-Stiermuttertour besichtigt werden. Mutter GIESELA hat vor kurzem zum dritten Mal abgekalbt und ist sehr leistungsstark in die 3. Laktation gestartet. VALDINI P*S selbst bringt hervorragende Vererbungseigenschaften hinsichtlich Milchmenge, Eutergesundheit, Melkbarkeit und Melkverhalten mit sich. Er eignet sich zur Anpaarung auf gut bemuskelte Tiere und kann bestens zur Besamung von Kalbinnen eingesetzt werden. Der linientechnisch interessant gezogene Jungstier verspricht Töchter mit hoch angesetzten und langen Eutern, sowie optimal platzierten Strichen.

Andreas Selker,
Oö Besamungsstation GmbH,
Beratung und Vertrieb

VALDINI P*S – der aktuell einzig verfügbare Sohn des positiv nachkommengeprüften Stieres VALVERDE Pp*

GIESELA in der 2. Laktation – Mutter von VALDINI P*S. Aus ihr ist noch ein weiterer zuchtwertstarker VALVERDE-Sohn in Aufzucht.

Stierporträts GS WINNIE PU und GS WEBWUNDA

Die Besten ihrer Väter

Dr. Friedrich Führer

GS WINNI PU und GS WEBWUNDA konnten sich bei der August-Zuchtwertschätzung unter den Top 5 der Topliste der genomischen Jungvererber platzieren. Beide sind die besten Söhne ihrer Väter WINTER-TRAUM beziehungsweise GS WUNDAWUZI.

GS WINNIE PU

Mit GS WINNIE PU können wir die aktuelle Nr. 1 der WINTER-TRAUM-Söhne vorstellen. Mit GZW 146 reiht sich dieser Jungstier ganz vorne in die Topliste. Seine Vorzüge liegen in der Milchmenge mit +1.290 kg und in den perfekten Fitnesswerten. Es sind dann die Zuchtwerte in Nutzungsdauer, Töchterfruchtbarkeit, Melkbarkeit und Eutergesundheit, die diesen Milchleistungsvererber interessant machen. Gezüchtet wurde er aus einem Embryotransfer mit der MANAUS-Tochter FUCHSI, die auch in der ersten Laktation eine Leistung von mehr als 10.000 kg Milch mit guten Inhaltsstoffen aufweisen kann. Besonders erwähnenswert ist die perfekte Hinterfußausprägung von FUCHSI. Weiters finden sich im Stammbaum bewährte Vererber aus besten Kuhstämmen wie GS HEIDUCK und RUKSI. GS WINNIE PU stammt von der Züchterfamilie Silvia und Siegfried Bauer aus Bad Traunstein im Waldviertel, die ihren ersten Jungstier für eine Besamungsstation züchten konnten. GS WINNIE PU überzeugt auch mit Fleischwert 117 und einer tadellosen Eutervererbung, besonders in der manchmal vernachlässigten Euterlänge weist er deutlich positive Zuchtwerte auf.

GS WEBWUNDA

Als erster verfügbarer und aktuell höchster Sohn von GS WUNDA-WUZI hat sich GS WEBWUNDA besondere Aufmerksamkeit verdient. Er steigt mit GZW 145 in die Besamung ein und hat eine bemerkenswerte Eutervererbung mit einem Index von 128. Seine Mutter, die WEISSENSEE-Tochter ALICANTE stammt vom verdienten Fleckviehzüchter Josef Weber aus Gföhl, Niederösterreich. GS WEBWUNDA und sein Halbbruder GS ISOBAR stammen aus Embryotransfer, bevor die Jungkalbin ALICANTE bei einer Eliteauktion bei der SPACE in Rennes in Frankreich versteigert wurde. ALICANTE steht am in Österreich gut bekannten Betrieb Henri Pivteau; bei Simmental France sind aus ihr auch zwei gut typisierte Stierkälber in Aufzucht. GS WEBWUNDA ist ein genetischer Alleskönner, hat Milchmenge mit ausgeglichenen Inhaltsstoffen und einen guten Fleischwert. Hervorzuheben ist vor allem seine Eutervererbung mit Zuchtwert 128, er verspricht straffe, hochsitzende Euter mit optimaler Strichstellung. Weiters ist er auch deutlich positiv in der Bemuskelung. Im Fitnessbereich kann er auch in den wirtschaftlich entscheidenden Merkmalen wie weibliche Fruchtbarkeit und Eutergesundheit punkten.

Dr. Friedrich Führer, Geschäftsführer GENOSTAR

GS WINNIE PU lässt mit einem Vitalitätswert von 121 Punkten besonders vitale Kälber erwarten

FUCHSI, die Mutter von GS WINNI PU, 1/1 10.843-4,31-3,31-827

GS WEBWUNDA wird Töchter mit schönen, funktionalen und gesunden Eutern bringen

Jungstiervorstellungen Oktober 2023

Neueste Generation überzeugt

Thomas Bacher und Andreas Selker

Die neueste Generation genomischer Jungvererber überzeugt mit höchsten Zuchtwerten. Im internationalen Wettbewerb gewinnt besonders die Exterieurvererbung immer mehr an Bedeutung.

GENOSTAR stellt vor ...

GS WESTFIELD, ein Sohn von GS WESTCOAST, Muttervater GS DEFACTO, sichert die Exterieur- und besonders die Eutervererbung ab. Er bringt mehr Kapazität in Form von Rumpftiefe und Bemuskelung. Gezüchtet wurde GS WESTFIELD von der Gemeinschaft Wurzinger/Steiner.

Durch die Kombination der Exterieurvererber HIROTO und EDELSTEIN mit dem Fitnessvererber WOBBLER kann **GS HITORI** breit eingesetzt werden. Züchter des Fundament- und Euterspezialisten sind Maria und Franz Kummer aus Pöggstall.

Der mischerbig hornlose WINTERTRAUM-Sohn **WOIDBOY P*S** überzeugt mit hoher Milchmenge, bester Melkbarkeit und überragenden Exterieurqualitäten. Er vererbt lange Euter mit weit innen platzierten Strichen und ist somit gerade in diesem Merkmal wichtiger hornloser Anpaarungspartner. WOIDBOY PS wurde von Christian Niederbuchner, Bayern, gezüchtet.

Der reinerbig hornlose IQ-PS Sohn **INZELL PP*** bringt Exterieur- und Fitness. Überzeugend sind die Nutzungsdauer, Eutergesundheit sowie die hoch positive Melkbarkeit. Unter den reinerbig hornlosen Vererbern macht ihn die flache Voreutereinbindung mit dem hohen Euterboden interessant. Züchter ist Anton Remmelberger, Tittmoning.

GS HANAKO ist ein GS HOERI-Sohn, der mit Muttervater GS HERZTAKT bewährte Genetik in seinen Genen trägt. Positive Fettvererbung und hohe Milchmenge sprechen für diesen Leistungsvererber. Die Verbesserung der Euterqualität, besonders die der Strichplatzierung vorne, überzeugt. Gezüchtet wurde GS HANAKO von Peter Neuper, Bad Mitterndorf.

EUROgenetik stellt vor ...

WIEDERWIND P*S ist ein hochinteressanter und noch dazu natürlich hornloser WINTERTRAUM-Sohn. Der Kalbinnenstier kombiniert beste Exterieurvererbungseigenschaften mit hervorragenden Fitnesszuchtwerten. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass er mit einem Mkg-Zuchtwert von +1198 der beste Milchmengenvererber unter den hornlosen WINTERTRAUM-Söhnen ist.

Ebenso als „Milchmacher" kann der hornlose WUNDAWUZI-Sohn **WUNDERBERG P*S** bezeichnet werden. Seine Mutter hat vor kurzem ihre erste Laktation mit über 12.200 kg Milch abgeschlossen. Der aus dem berühmten H-Kuhstamm von Familie Zauner aus Münzkirchen stammende Jungstier verspricht vitale Kälber und kann zur Verbesserung der Fruchtbarkeit und Fundamentqualität eingesetzt werden.

Mit einem sehr ausgeglichenen Vererbungsprofil kann der mischerbig hornlose **MONUMENT Pp*** überzeugen – er gilt als Geheimtipp unter den MONOPOLY-Söhnen. Ausgeglichene Inhaltsstoffe, hervorragende Eutergesundheit und gut ausgeprägte, längere Striche zählen zu seinen Vererbungsstärken. Sein väterlicher Halbbruder **MASTERMIND P*S** ist mit MV GS JEDERMANN und MMV REMMEL sehr interessant gezogen. Er bringt hervorragende Doppelnutzungseigenschaften und seine Zuchtwerte für Eutergesundheit und Töchterfruchtbarkeit sind vielversprechend.

Aus einer bewährten Kuhfamilie stammt der reinerbig hornlose **EDELJOKER PP***. Sein Hornstatus in Verbindung mit dem ausgeglichenen Vererbungsprofil auf hohem Niveau sorgt für eine rege Nachfrage an Tiefgefriersamen. EDELJOKER PP* kann zur Besamung von Kalbinnen eingesetzt werden.

GERTI i. d. 1. Lakt., Mutter von GS WESTFIELD; Z: Gemeinschaft Wurzinger/Steiner, Puchberg am Schneeberg

PRIMA i. d. 1. Lak., Mutter von WOIDBOY P*S und aus derselben Kuhfamilie stammend wie EDELJOKER PP; Z: Christian Niederbuchner, DE

HAMBURG i. d. 1. Lakt., die Urgroßmutter von WUNDERBERG; Z: Martin Zauner, Münzkirchen

Thomas Bacher, GENOSTAR;
Andreas Selker, Oö. Besamungsstation

EDELJOKER PP*

DE 09 57891664 EU; Oö Besamungsstation

Foto: KeLeKi

Züchter: Christian Niederbuchner, Nussdorf, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 137** (73), **FW 111** (69), **FIT 124** (77), **ÖZW 136** (79)
MW 120 (83) **+647 +0,02 +28 +0,07 +29**

Abstammung:

EDELPILZ P*S DE 09 55990757 130/119/+568-0,06+0,14	**EDELSTEIN** DE 09 53147492	**ETOSCHA**
	GENIE Pp* DE 09 53448182	**MUERITZ P*S**
PAMIRA Pp* DE 09 55307164 135/122/+1.024-0,11-0,08	**GS MYSTERIUM Pp*** AT 90 3294 838	**MANOLO Pp***
	PUMUCKL Pp* DE 09 53614370 3/2 12.805-4,09-3,65-991	**VOLLENDET**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107						
Bemuskelung	106						
Fundamant	116						
Euter	115						

Optimalbereich

GS HANAKO

AT 62 0471 388 GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com

Züchter: Peter Neuper, 8983 Bad Mitterndorf

Zuchtwerte: **gGZW 140** (72), **FW 106** (70), **FIT 116 (77)**, **ÖZW 136** (79)
MW 134 (82) **+1.155 +0,11 +59 -0,02 +39**

Abstammung:

GS HOERI AT 19 6383 369 134/127/+497+0,34+0,12	**HOKUSPOKUS** DE 09 51718913	**HURLY**
	SORY AT 23 4530 438	**RUKSI**
LETICIA AT 28 4059 669 134/129/+1.171+0,00-0,05 3/2 9.350-4,16-3,37-704 2. 9.984-4,19-3,40-759	**GS HERZTAKT** AT 91 3133 329	**HERZSCHLAG**
	LARISSA AT 12 7677 622 +4/4 10.987-3,89-3,38-799	**REUMUT**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	108						
Bemuskelung	97						
Fundamant	111						
Euter	121						

Optimalbereich

GS HITORI

AT 72 2206 788 GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com

Züchter: Franz und Maria Kummer, 3650 Pöggstall

Zuchtwerte: **gGZW 140** (73), **FW 121** (70), **FIT 120** (78), **ÖZW 137** (80)
MW 124 (83) **+915 -0,03 +35 +0,01 +33**

Abstammung:

HIROTO DE 08 17545695 132/124/+973-0,01-0,05	**HERMELIN** DE 09 51697464	**HERZSCHLAG**
	LILLIBETH DE 08 17006890	**MIAMI**
ANASTASIA AT 84 1328 469 136/115/+492-0,02+0,07 2/1 6.668-4,83-3,51-556	**EDELSTEIN** DE 09 53147492	**ETOSCHA**
	ALEXA AT 31 8046 368 4/3 9.175-4,27-3,40-704	**WOBBLER**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107						
Bemuskelung	103						
Fundamant	117						
Euter	118						

Optimalbereich

INZELL PP*

DE 09 57424252 GENOSTAR; CRV; Greifenberg

Foto: stephanhauser.com

Züchter: Andreas Remmelberger, Tittmoning, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 135** (74), **FW 109** (70), **FIT 120** (79), **ÖZW 136** (81)
MW 120 (83) **+933 -0,08 +31 -0,08 +26**

Abstammung:

IQ P*S DE 09 55847392 127/119/+861-0,08-0,05	**IRREGUT P*S** DE 09 50075810	**IROKESE P*S**
	EPOCHE DE 09 52412696	**HARIBO**
GOLDIGE Pp* DE 09 55769867 129/116/+494+0,09+0,02 1/1 8.363-4,71-3,87-718	**HERZPOCHEN** DE 09 51854398	**HERZSCHLAG**
	GOLDANA DE 09 53131833 3/3 8.120-4,62-3,69-675	**EPINAL**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100						
Bemuskelung	108						
Fundamant	109						
Euter	121						

Optimalbereich

MASTERMIND P*S

DE 09 57533291 EU; Oö. Besamungsstation

Foto: KeLeKi

Züchter: Martin Daberger, Frauenneuharting, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 139** (75), **FW 113** (73), **FIT 123** (79), **ÖZW 134** (81)
MW 122 (85) **+987 -0,14 +29 -0,04 +32**

Abstammung:

MONOPOLY P*S DE 09 53347849 138/122/+1.049-0,20-0,01	**MANOLO Pp*** DE 09 48496774	**MANIGO**
	GOLKA DE 09 49906798	**REMMEL**
1004 DE 09 55732035 130/116/+977-0,22-0,12 2/1 9.759-3,99-3,46-727	**GS JEDERMANN** AT 56 5704 368	**JACK**
	924 DE 09 53835120 2/2 8.759-4,04-3,68-677	**REMMEL**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105						
Bemuskelung	103						
Fundamant	108						
Euter	108						

Optimalbereich

MONUMENT Pp*

DE 09 56952189 EU; Oö. Besamungsstation

Foto: KeLeKi

Züchter: Andreas Heimerl, Rötz, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 140** (77), **FW 113** (74), **FIT 119** (81), **ÖZW 134** (82)
MW 128 (86) **+994 -0,02 +40 +0,05 +40**

Abstammung:

MONOPOLY P*S DE 09 53347849 138/122/+1.049-0,20-0,01	**MANOLO Pp*** DE 09 48496774	**MANIGO**
	GOLKA DE 09 49906798	**REMMEL**
DALLI DE 09 54295537 130/123/+762+0,00+0,05 3/2 9.078-4,39-3,67-732 2. 10.129-4,23-3,71-804	**WABAN** AT 80 6062 819	**WILLE**
	DORI DE 09 48589861 4/4 7.114-4,41-3,70-577	**EVEREST**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	108						
Bemuskelung	105						
Fundamant	113						
Euter	109						

Optimalbereich

GS WESTFIELD

AT 69 2612 588 GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com

Züchter: Ingrid u. Franz Wurzinger, 2734 Puchb. a. Schneeb.

Zuchtwerte: **gGZW 141** (73), **FW 115** (70), **FIT 124** (78), **ÖZW 139** (80)
MW 124 (84) **+1.126 -0,18 +30 -0,04 +36**

Abstammung:

GS WESTCOAST AT 38 2306 974 130/120/+795-0,09+0,02	**WUESTENSOHN** DE 09 53631006	**WORLDCUP**
	LEONARDA AT 44 6600 568	**HERZSCHLAG**
GERTI AT 17 2917 474 131/122/+1.220-0,24-0,10 2/1 8.977-3,94-3,18-639	**GS DEFACTO** AT 95 3502 538	**GS DER BESTE**
	GRANADA AT 92 4868 738 5/4 11.160-3,77-3,51-813	**WIFFZACK**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106						
Bemuskelung	110						
Fundamant	113						
Euter	118						

Optimalbereich

WIEDERWIND P*S

DE 09 57496376 EU; OÖ Besamungsstation; Rinderzucht Tirol

Foto: KeLeKi

Züchter: Otto Schmid, Dillingen, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 139** (73), **FW 103** (72), **FIT 124** (78), **ÖZW 135** (80)
MW 126 (82) **+1.198 -0,18 +33 -0,03 +39**

Abstammung:

WINTERTRAUM AT 98 9327 769 138/117/+891-0,20-0,04	**GS WOIWODE** AT 93 4843 838	**WOBBLER**
	ZALLI AT 65 3590 368	**GS DER BESTE**
MARICA PP* DE 09 55417163 126/126/+1.117-0,17+0,01	**MILKA PP*** DE 09 53340583	**MANOLO Pp***
	MARGRET DE 09 51435517 4/4 10.254-4,15-3,45-779	**IROKESE P*S**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102						
Bemuskelung	99						
Fundamant	116						
Euter	119						

Optimalbereich

WOIDBOY P*S

DE 09 57891658 GENOSTAR, CRV; Greifenberg

Foto: Luca Nolli

Züchter: Christian Niederbuchner, Nussdorf, Deutschland

Zuchtwerte: **gGZW 140** (73), **FW 117** (72), **FIT 122** (78), **ÖZW 136** (80)
MW 123 (83) **+1.160 -0,19 +31 -0,08 +34**

Abstammung:

WINTERTRAUM AT 98 9327 769 138/117/+891-0,20-0,04	**GS WOIWODE** AT 93 4843 838	**WOBBLER**
	ZALLI AT 65 3590 368	**GS DER BESTE**
PRIMA PP* DE 09 55307116 132/124/+610+0,27+0,01 1/1 8.524-5,61-3,92-812	**MAJESTAET PP*** DE 09 52396899	**MAHANGO Pp***
	POGBA PP* DE 09 51756748 4/4 11.034-4,58-3,74-919	**VOLLGAS P*S**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	101						
Bemuskelung	93						
Fundamant	106						
Euter	121						

Optimalbereich

WUNDERBERG P*S

AT 55 4860 488 EU; OÖ Besamungsstation

Züchter: Martin Zauner, 4792 Münzkirchen

Zuchtwerte: **gGZW 139** (73), **FW 104** (70), **FIT 124** (78), **ÖZW 137** (80)
MW 127 (83) **+1.361 -0,15 +43 -0,16 +33**

Foto: KeLeKi

Abstammung:

GS WUNDAWUZI AT 19 5270 174 141/122/+947-0,07-0,05	**WESTWIND** DE 09 54382865	**WORLDCUP**
	LIA AT 25 0569 168	**GS DER BESTE**
HORNAUS Pp* AT 20 1691 474 129/125/+1.325-0,14-0,18 282 T. 11.569-3,98-3,21-832	**MANAUS** DE 06 67162219	**MIAMI**
	HOSIANA PP* AT 62 7368 238 5/4 10.707-4,45-3,42-843	**WITHOF P*S**

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	91						
Bemuskelung	95						
Fundamant	117						
Euter	110						

☐ Optimalbereich

Zeichenerklärung Topliste

● Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)
Name: Name
Nummer: Lebensnummer
Vater/MV: Vater und Muttersvater
Geb.j: Geburtsjahr
Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil
Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
Stelle 3: „C" für „heterozygoter Träger" (carrier), „S" für „homozygoter Träger" (sure)
Station: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia, A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihocesky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
Verfügbarkeit: Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert
MW: Milchwert
FW: Fleischwert
FIT: Fitnesswert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
Si: Sicherheit in %
Diff: Differenz zur letzten ZWS

● Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge
R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

● Fleisch:

NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
AUS: ZW Ausschlachtung

● Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer
Pers: ZW Persistenz
LST: ZW Leistungssteigerung
Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
EGW: Eutergesundheitswert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
VIW: Vitalitätswert
ZZ: ZW Zellzahl
BEF: Befruchtungsfähigkeit
MVH: ZW Melkverhalten
Mas: ZW Mastitis
fFru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: ZW Zysten
Mifi: ZW Milchfieber

Foto: Leitner

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW *Si* *Diff*	MW *Si* *Diff*	FW *Si* *Diff*	FIT *Si* *Diff*	ÖZW *Si* *Diff*	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R *Si*	B	F	E ER
1	**HEISS** DE 09 57165910 HASHTAG / DELL	2021, 5 % RF Eu, A8, A5, A3 E	**149** *76* *- 1*	**128** *85* *0*	**123** *76* *0*	**122** *81* *- 1*	**147** *82* *- 2*	+1239	-0,13 +40	-0,05 +39	117 *77* 128 *76* 108 *74*	130 *70* 106 *77* 111 *74*	111 *82* 107 *82* 106 *73*	106 *77* 108 *76* 124 *83*	108 *70* 99 *61*	99 *81*	104	111	125 106
2	**MEGASTAR Pp*** AT 99 7038 174 MARTINUS P*S / JARON	2022 Eu, A3, A5, A8 J	**148** *72* *- 2*	**138** *83* *- 1*	**102** *69* *- 1*	**123** *76* *- 2*	**140** *79* *- 2*	+931	+0,31 +67	+0,11 +43	107 *70* 98 *70* 102 *67*	115 *65* 107 *74* 105 *70*	116 *79* 100 *78* 107 *68*	110 *74* 111 *70* 116 *81*	116 *64* 102 *56*	104 *78*	106	106	124 101
3	**MONORON** AT 33 8541 988 MONOPOLY P*S / JARON	2022 Eu, A3, A5, A8 J	**147** *76* *+ 1*	**127** *86* *+ 1*	**111** *74* *+ 2*	**130** *80* *- 1*	**143** *82* *0*	+791	+0,05 +37	+0,10 +37	110 *75* 114 *74* 102 *73*	123 *68* 106 *79* 106 *70*	118 *82* 114 *80* 122 *70*	116 *78* 113 *74* 94 *85*	117 *68* 109 *61*	105 *82*	104	105	118 99
4	**GS WINNIE PU** AT 72 1895 188 WINTERTRAUM / MANAUS	2022 A1 E	**146** *73*	**122** *82*	**117** *71*	**131** *78*	**144** *80*	+1290	-0,29 +27	-0,14 +33	117 *72* 111 *71* 112 *70*	123 *67* 106 *74* 108 *69*	122 *79* 106 *79* 121 *70*	123 *74* 108 *74* 116 *82*	118 *67* 101 *57*	104 *78*	99	109	115 101
5	**GS WEBWUNDA** AT 72 2496 988 GS WUNDAWUZI / WEISSENSEE	2022 A1, 17 E	**145** *73*	**122** *83*	**116** *71*	**129** *78*	**143** *80*	+929	-0,10 +30	-0,01 +33	110 *72* 113 *72* 113 *70*	124 *67* 108 *74* 109 *70*	128 *80* 102 *80* 112 *71*	125 *75* 112 *74* 107 *82*	111 *67* 102 *59*	101 *79*	113	103	128 100
6	**HIGHNESS** DE 09 56869491 HELIKON / MANDRIN	2021 10, AV, 16 J	**144** *77* *- 4*	**129** *86* *- 2*	**116** *79* *0*	**118** *81* *- 3*	**138** *84* *- 2*	+901	+0,14 +50	+0,02 +34	116 *79* 116 *79* 105 *77*	114 *70* 108 *79* 111 *74*	104 *82* 119 *98* 118 *84*	100 *78* 107 *81* 117 *84*	113 *70* -2% 96 *62*	98 *82*	89	98	100 96
7	**SKIDOO** DE 09 56986725 SISYPHUS / HAYABUSA	2021 Eu, A3 J	**144** *79* *0*	**127** *87* *0*	**120** *76* *+ 1*	**120** *83* *- 1*	**134** *84* *0*	+941	+0,13 +51	-0,05 +29	114 *76* 116 *76* 116 *75*	114 *74* 99 *80* 94 *78*	112 *85* 113 *86* 107 *72*	115 *81* 108 *77* 113 *86*	118 *74* 0% 104 *67*	97 *84*	109	107	108 95
8	**WIRBELWIND P*S** AT 73 6267 574 WAALKES Pp* / SISYPHUS	2021 Eu, A3, A5, A8 J	**144** *78* *+ 1*	**122** *86* *- 1*	**109** *79* *- 1*	**132** *82* *+ 1*	**138** *84* *0*	+1017	-0,06 +37	-0,09 +28	105 *79* 109 *80* 105 *78*	127 *70* 103 *78* 104 *72*	132 *83* 110 *99* 108 *91*	134 *78* 112 *86* 109 *84*	115 *71* +1% 105 *61*	100 *81*	102	106	114 95
9	**HOTRAIN** DE 09 57969784 HIROTO / WEITBLICK	2022, 4 % RF Eu, A5 J	**143** *74*	**133** *84*	**111** *70*	**118** *79*	**135** *81*	+1374	-0,08 +50	-0,06 +43	110 *71* 111 *71* 105 *70*	120 *68* 97 *75* 102 *72*	113 *80* 97 *79* 102 *71*	111 *75* 108 *74* 100 *82*	112 *67* 98 *59*	116 *80*	105	113	119 101
10	**HOCHFEILER** AT 22 5126 688 HASHTAG / HUSAM	2022 Eu, A5 J	**143** *74* *0*	**129** *84* *0*	**123** *74* *0*	**118** *78* *- 1*	**138** *81* *- 2*	+1319	-0,16 +40	-0,06 +41	114 *75* 130 *74* 108 *72*	115 *67* 108 *76* 115 *72*	120 *80* 103 *80* 94 *70*	118 *75* 105 *74* 96 *82*	108 *67* 97 *58*	105 *79*	87	109	109 101
11	**WYATT** DE 08 17899478 WUNDERLING / HUTORIO	2021 Eu, A8, A3 J	**143** *73* *0*	**128** *83* *+ 1*	**110** *70* *- 1*	**125** *78* *0*	**135** *80* *0*	+892	+0,12 +48	+0,01 +33	109 *72* 108 *71* 106 *69*	116 *67* 105 *75* 106 *72*	125 *80* 98 *80* 107 *69*	127 *75* 108 *72* 106 *82*	114 *66* 94 *57*	111 *79*	104	104	111 102
12	**HOCHOBIR** AT 85 1556 874 HASHTAG / ETHOS	2021, 5 % RF Eu, A8, A3 J	**143** *73* *- 1*	**127** *83* *0*	**119** *72* *0*	**120** *78* *- 1*	**135** *80* *- 1*	+1039	-0,05 +38	+0,01 +38	116 *73* 121 *73* 108 *71*	116 *66* 99 *75* 106 *70*	120 *79* 101 *78* 103 *69*	119 *74* 111 *73* 109 *81*	112 *66* 106 *57*	102 *78*	102	101	107 106
13	**EASYLOVER** DE 06 67791730 EASY / HERMELIN	2021, 4 % RF Eu, A3, A5, A8 J	**143** *75* *- 3*	**127** *84* *- 1*	**118** *74* *- 3*	**121** *80* *- 2*	**138** *82* *- 2*	+1228	-0,11 +41	-0,09 +35	116 *75* 117 *75* 110 *73*	117 *69* 107 *76* 114 *73*	118 *81* 98 *80* 95 *73*	116 *76* 110 *75* 109 *83*	115 *69* 101 *61*	110 *81*	108	101	113 102
14	**GS ZIO** AT 01 6228 974 ZEIGER / GS DER BESTE	2021 A1 J	**143** *76* *0*	**127** *85* *- 2*	**115** *74* *+ 3*	**123** *79* *0*	**139** *81* *+ 1*	+1116	-0,08 +39	-0,03 +37	118 *75* 116 *74* 102 *72*	119 *67* 109 *78* 116 *72*	120 *81* 89 *83* 92 *71*	116 *77* 112 *74* 101 *84*	116 *68* 98 *60*	103 *81*	93	102	119 101
15	**ZUFRIEDEN** DE 09 56126797 ZEIGER / HAPPYEND	2021, 4 % RF 10, AV, 16 J	**143** *77* *0*	**125** *86* *- 2*	**113** *75* *+ 1*	**124** *81* *0*	**138** *83* *0*	+1295	-0,16 +39	-0,13 +33	107 *76* 121 *76* 101 *74*	117 *69* 113 *79* 112 *73*	124 *83* 98 *81* 106 *72*	124 *79* 106 *76* 102 *85*	111 *70* 103 *62*	99 *82*	95	107	109 98
16	**GS WIN AGAIN** AT 63 5520 774 WONDERBOY / WORLDCUP	2021, 7 % RF A1, 17, 2 J	**142** *72* *- 3*	**133** *83* *- 3*	**112** *70* *- 1*	**111** *77* *- 1*	**140** *79* *- 3*	+1523	-0,22 +42	-0,04 +50	114 *71* 107 *70* 109 *68*	118 *66* 114 *74* 119 *72*	104 *79* 106 *80* 110 *64*	104 *74* 107 *69* 123 *81*	94 *65* 102 *57*	98 *78*	97	105	110 103
17	**GS DOTTORE** AT 40 0406 688 GS DELUXE / GS HERZTAKT	2022 A1, 17, 2 E	**142** *73*	**131** *83*	**114** *70*	**118** *78*	**136** *80*	+1114	+0,04 +50	-0,01 +39	118 *71* 112 *71* 105 *69*	110 *67* 104 *75* 106 *71*	114 *80* 106 *79* 110 *71*	110 *75* 97 *74* 108 *82*	115 *67* 107 *58*	106 *79*	100	113	116 100
18	**MIRACLE Pp*** DE 09 56988313 MAJESTIX P*S / WELTMACHT	2021, 4 % RF Eu, A5, A3 J	**142** *74* *0*	**125** *84* *0*	**114** *72* *+ 1*	**126** *78* *- 1*	**140** *80* *- 1*	+1063	-0,05 +40	-0,08 +31	117 *73* 110 *73* 107 *70*	125 *67* 102 *75* 112 *70*	122 *80* 103 *79* 109 *71*	125 *75* 104 *74* 95 *82*	114 *67* 103 *59*	101 *79*	104	112	121 102
19	**GS HOBL** AT 28 2612 588 HASHTAG / MINT	2021, 5 % RF A1 J	**141** *75* *0*	**133** *84* *+ 1*	**106** *75* *0*	**115** *80* *0*	**133** *82* *- 2*	+1361	-0,08 +49	-0,06 +43	110 *76* 107 *75* 98 *74*	116 *69* 102 *77* 104 *73*	118 *81* 110 *80* 113 *72*	117 *76* 104 *75* 108 *83*	98 *69* 98 *60*	98 *81*	91	109	119 106
20	**GS HANSI** AT 27 9702 888 GS HOERI / HERZPOCHEN	2022, 6 % RF A1 J	**141** *73*	**132** *82*	**112** *71*	**118** *77*	**135** *80*	+692	+0,34 +59	+0,10 +34	105 *73* 114 *72* 107 *70*	112 *66* 93 *73* 108 *70*	119 *79* 117 *81* 99 *71*	118 *73* 107 *73* 109 *81*	115 *66* 92 *55*	91 *77*	101	102	121 101
21	**HAN SOLO** DE 09 56067030 HASHTAG / ROLLS	2021, 6 % RF 17, A1 J	**141** *76* *- 2*	**131** *85* *- 1*	**114** *77* *+ 1*	**113** *80* *- 2*	**136** *83* *- 3*	+894	+0,10 +46	+0,10 +41	120 *78* 110 *78* 106 *76*	110 *70* 100 *77* 107 *73*	112 *82* 101 *95* 104 *74*	106 *77* 117 *78* 117 *84*	105 *69* 0% 100 *62*	103 *82*	100	110	117 102
22	**GS HURANO Pp*** AT 12 3765 488 HAMLET Pp* / VARTA	2022 A1 J	**141** *74* *- 2*	**128** *84* *0*	**120** *74* *- 3*	**116** *79* *- 2*	**133** *81* *- 2*	+1193	-0,08 +42	-0,05 +38	117 *75* 117 *75* 113 *73*	118 *68* 103 *75* 105 *73*	115 *81* 95 *81* 103 *71*	119 *76* 108 *75* 98 *83*	105 *68* 100 *59*	112 *80*	103	98	115 107

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW *Si* *Diff*	MW *Si* *Diff*	FW *Si* *Diff*	FIT *Si* *Diff*	ÖZW *Si* *Diff*	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R *Si*	B	F	E ER
23	**SUNSHINE** DE 09 55642886 SISYPHUS / WABAN	2020 Eu, A5, A3, A8 J	**141** *80* *- 2*	**127** *87* *0*	**109** *79* *- 1*	**121** *85* *- 2*	**134** *87* *- 2*	+485	+0,34 +50	+0,13 +28	101 *79* 109 *80* 108 *78*	117 *75* 109 *80* 106 *78*	108 *85* 109 *99* 115 *96*	112 *80* 104 *90* 119 *86*	114 *76* 0% 102 *66*	96 *84*	105	100	106 101
24	**MARWIN** AT 35 5391 488 MOAB / VOTARY P*S	2022 Eu, A3 J	**141** *73*	**126** *83*	**102** *70*	 *78*	**138** *80*	+1094	-0,11 +35	-0,03 +36	101 *70* 103 *70* 99 *68*	124 *67* 105 *75* 110 *73*	119 *80* 111 *81* 114 *70*	118 *75* 106 *73* 99 *82*	124 *67* 100 *58*	105 *80*	97	104	112 98
25	**GS WINTEN** AT 95 1695 369 WEISSENSEE / GS WRIGLEY	2020 A1 J	**141** *81* *0*	**125** *88* *- 1*	**107** *79* *- 1*	**123** *85* *0*	**134** *87* *+ 1*	+1146	-0,16 +33	-0,03 +38	112 *79* 103 *80* 105 *78*	121 *75* 117 *81* 107 *79*	118 *86* 103 *99* 101 *91*	117 *82* 104 *85* 120 *88*	112 *76* +1% 106 *70*	107 *86*	103	98	108 104
26	**GS WESTFIELD** AT 69 2612 588 GS WESTCOAST / GS DEFACTO	2022, 4 % RF A1 E	**141** *73*	**124** *84*	**115** *70*	**124** *78*	**139** *80*	+1126	-0,18 +30	-0,04 +36	118 *71* 111 *70* 109 *69*	125 *67* 108 *75* 108 *70*	119 *80* 104 *79* 105 *68*	120 *75* 105 *71* 99 *83*	111 *66* 97 *59*	106 *80*	110	113	118 105
27	**GS HELLSTONE** AT 69 5925 188 GS HELLSTORM / GS EHRSAM	2022 A1, 17, 2 J, G, -	**141** *73*	**124** *83*	**113** *70*	**124** *78*	**140** *80*	+1060	-0,08 +37	-0,07 +31	104 *71* 116 *70* 106 *69*	125 *67* 98 *74* 102 *71*	122 *80* 105 *81* 111 *70*	119 *75* 109 *72* 108 *83*	109 *67* 107 *59*	111 *80*	102	119	129 106
28	**SONIC1** DE 09 57345739 SUNRISE / HOKUSPOKUS	2021 Eu, A8, A5 J	**141** *76* *0*	**123** *86* *- 1*	**112** *73* *0*	**125** *80* *0*	**136** *82* *- 1*	+905	-0,03 +35	-0,01 +32	114 *74* 108 *74* 108 *72*	118 *69* 109 *79* 105 *73*	123 *82* 111 *80* 109 *70*	122 *78* 106 *74* 98 *83*	113 *69* 100 *62*	107 *81*	98	104	117 101
29	**GS WUNDAWUZI** AT 19 5270 174 WESTWIND / GS DER BESTE	2020 A1, 17 J, V	**141** *80* *+ 1*	**122** *86* *+ 2*	**110** *80* *0*	**128** *84* *0*	**140** *86* *+ 1*	+947	-0,07 +33	-0,05 +29	104 *80* 112 *81* 107 *79*	127 *73* 110 *80* 110 *74*	120 *84* 108 *99* 104 *96*	119 *79* 113 *90* 104 *86*	116 *74* -6% 98 *64*	100 *83*	110	101	126 104
30	**WEITHIN** DE 09 57636492 WEIDWERK / VILLEROY	2021, 5 % RF Eu, A5 J	**141** *75* *0*	**116** *84* *+ 1*	**114** *72* *- 2*	**135** *79* *+ 1*	**141** *81* *0*	+667	-0,12 +18	+0,02 +25	111 *73* 116 *73* 106 *70*	124 *68* 109 *76* 108 *74*	121 *81* 102 *81* 110 *71*	118 *76* 110 *73* 101 *83*	129 *68* 95 *60*	102 *81*	96	108	120 103
*31	**HIROKI** DE 08 18200065 HIROTO / EXKLUSIV	2022 Eu, A3, A5 J, E, G	**140** *74* *neu*	**141** *83* *neu*	**105** *70* *neu*	**109** *79* *neu*	**128** *81* *neu*	+1246	+0,19 +70	+0,04 +48	104 *71* 103 *71* 104 *70*	99 *68* 95 *75* 104 *72*	102 *80* 99 *80* 106 *71*	101 *75* 99 *74* 116 *83*	117 *67* 96 *60*	94 *80*	101	113	110 101
*32	**GS HANAKO** AT 62 0471 388 GS HOERI / GS HERZTAKT	2022 A1 E	**140** *72* *neu*	**134** *82* *neu*	**106** *70* *neu*	**116** *77* *neu*	**136** *79* *neu*	+1155	+0,11 +59	-0,02 +39	108 *72* 102 *71* 104 *69*	112 *66* 99 *74* 111 *71*	113 *79* 113 *78* 110 *69*	112 *73* 104 *73* 107 *80*	109 *66* 92 *55*	108 *77*	97	111	121 101
33	**INNKREIS** AT 72 9338 674 IRREGUT P*S / VELTLINER	2021 10, AV J	**140** *77* *+ 2*	**133** *86* *0*	**128** *75* *+ 2*	**104** *81* *+ 1*	**131** *83* *+ 1*	+903	+0,13 +49	+0,13 +43	133 *75* 121 *75* 116 *74*	101 *71* 104 *79* 110 *77*	104 *83* 108 *88* 106 *71*	105 *79* 96 *76* 104 *85*	101 *71* -2% 103 *62*	111 *82*	109	100	110 101
34	**WIMITZ** AT 42 0954 388 WILKO / VARTA	2022, 7 % RF Eu, A8 J	**140** *73* *- 3*	**130** *83* *- 2*	**101** *69* *- 1*	**125** *78* *- 2*	**135** *80* *- 2*	+1269	-0,17 +37	0,00 +45	93 *70* 100 *70* 107 *67*	113 *66* 117 *74* 112 *71*	120 *79* 97 *80* 113 *69*	120 *74* 105 *73* 101 *81*	114 *66* 94 *56*	95 *78*	100	102	109 103
35	**MONUMENT Pp*** DE 09 56952189 MONOPOLY P*S / WABAN	2022 Eu, A3 J	**140** *77*	**128** *86*	**113** *74*	**119** *81*	**134** *82*	+994	-0,02 +40	+0,05 +40	107 *76* 114 *75* 108 *73*	118 *70* 108 *79* 107 *72*	120 *83* 101 *81* 110 *71*	122 *79* 103 *75* 92 *85*	102 *70* 102 *63*	108 *82*	105	113	109 101
*36	**VIELZUGUT** DE 09 57308203 VREDO / HOKUSPOKUS	2022, 4 % RF Eu, A5 J, E	**140** *73* *neu*	**128** *83* *neu*	**108** *70* *neu*	**120** *77* *neu*	**134** *80* *neu*	+787	+0,17 +48	+0,06 +34	107 *70* 112 *70* 100 *68*	112 *66* 104 *74* 108 *71*	130 *79* 109 *80* 101 *70*	127 *74* 106 *72* 108 *81*	107 *65* 93 *56*	101 *79*	101	114	109 98
37	**GS HUNGARO** AT 11 1479 288 HASHTAG / ETOSCHA	2021 A1 J	**140** *75* *0*	**127** *84* *- 1*	**120** *74* *+ 3*	**114** *80* *- 1*	**132** *82* *- 2*	+953	-0,04 +36	+0,07 +40	125 *75* 117 *75* 109 *73*	116 *69* 96 *77* 106 *73*	113 *81* 106 *81* 100 *71*	107 *76* 98 *75* 110 *83*	109 *68* 106 *59*	111 *80*	106	107	114 101
38	**WENSONST** DE 09 57594369 WINTERTRAUM / HOCHHINAUS	2022, 5 % RF Eu, A8, A5, A3 J	**140** *74* *- 3*	**126** *83* *- 1*	**110** *72* *- 1*	**124** *78* *- 2*	**141** *80* *- 3*	+975	-0,02 +39	+0,01 +36	99 *73* 113 *73* 107 *71*	123 *67* 113 *75* 116 *70*	125 *80* 107 *79* 103 *71*	120 *75* 103 *75* 98 *83*	107 *67* 101 *59*	104 *80*	97	116	122 102
39	**GS HITORI** AT 72 2206 788 HIROTO / EDELSTEIN	2022 A1 J	**140** *73*	**124** *83*	**121** *70*	**120** *78*	**137** *80*	+915	-0,03 +35	+0,01 +33	117 *71* 119 *71* 113 *69*	114 *67* 101 *74* 108 *71*	113 *80* 100 *80* 108 *71*	112 *75* 100 *73* 110 *83*	117 *67* 108 *59*	107 *80*	103	117	118 100
40	**ZAUBERER** AT 64 2698 774 ZEIGER / HURLY	2021 Eu, A8 J	**140** *76* *- 1*	**123** *86* *- 2*	**124** *75* *+ 1*	**121** *80* *0*	**134** *82* *+ 1*	+903	+0,01 +38	-0,04 +28	121 *76* 123 *76* 112 *74*	112 *69* 111 *78* 109 *73*	120 *82* 88 *81* 93 *72*	120 *78* 110 *75* 93 *85*	116 *69* 102 *62*	107 *82*	111	97	111 100
*41	**WOIDBOY P*S** DE 09 57891658 WINTERTRAUM / MAJESTAET PP*	2022, 5 % RF 17, 2, A1 E	**140** *73* *neu*	**123** *83* *neu*	**117** *72* *neu*	**122** *78* *neu*	**136** *80* *neu*	+1160	-0,19 +31	-0,08 +34	113 *73* 118 *72* 107 *70*	116 *67* 102 *74* 105 *70*	120 *79* 117 *79* 106 *71*	121 *74* 100 *74* 115 *82*	116 *67* 100 *57*	101 *79*	93	106	121 105
42	**GS WEGA Pp*** AT 23 7794 869 WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	2019 A1, 17, 2 J, J, V	**140** *81* *0*	**118** *87* *- 1*	**121** *90* *+ 2*	**125** *85* *+ 1*	**135** *88* *+ 2*	+1061	-0,25 +21	-0,09 +30	118 *91* 118 *90* 112 *88*	119 *75* 115 *81* 107 *78*	117 *85* 102 *99* 108 *96*	115 *81* 107 *90* 108 *87*	115 *76* +1% 98 *67*	108 *84*	104	98	107 104
43	**GS DUPLO** AT 45 2848 574 GS DEFACTO / GS WATTKING F5C	2020 A1 J	**140** *78* *0*	**117** *86* *0*	**118** *75* *+ 1*	**128** *81* *+ 1*	**137** *83* *0*	+576	+0,01 +25	+0,02 +22	110 *76* 125 *76* 104 *74*	125 *69* 100 *79* 107 *73*	113 *83* 96 *97* 102 *81*	112 *79* 113 *78* 113 *86*	127 *71* +1% 99 *64*	100 *83*	103	101	114 104
44	**ZARINO Pp*** DE 09 56583513 ZEIGER / MAHANGO Pp*	2021, 5 % RF 17, A1, 2 J	**140** *77* *- 1*	**114** *86* *- 3*	**118** *75* *- 1*	**134** *80* *+ 1*	**137** *83* *- 1*	+562	-0,01 +23	-0,03 +18	118 *76* 118 *76* 107 *74*	119 *69* 105 *79* 110 *73*	125 *82* 104 *81* 99 *73*	124 *78* 109 *76* 102 *85*	135 *70* 105 *61*	102 *82*	105	104	109 97

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW *Si* *Diff*	MW *Si* *Diff*	FW *Si* *Diff*	FIT *Si* *Diff*	ÖZW *Si* *Diff*	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R *Si*	B	F	E ER
45	**GS HASHBEST** AT 30 5403 288 HASHTAG / GS DER BESTE	2022 A1 J	**139** *75*	**134** *84*	**102** *75*	**113** *80*	**130** *82*	+1272	-0,01 +52	-0,02 +43	107 *75* 104 *75* 97 *73*	116 *69* 96 *76* 101 *73*	122 *81* 95 *81* 103 *72*	120 *76* 108 *75* 109 *83*	96 *69* 101 *60*	109 *81*	96	110	122 105
46	**HIGHLAND** DE 09 56557550 HASHTAG / MINT	2021, 4 % RF Eu, A5 J	**139** *76* *- 2*	**130** *85* *- 1*	**113** *75* *+ 3*	**112** *80* *- 2*	**132** *82* *- 3*	+1338	-0,16 +41	-0,05 +43	120 *76* 112 *76* 104 *74*	111 *69* 103 *77* 102 *74*	116 *82* 106 *86* 103 *74*	116 *77* 100 *77* 112 *84*	102 *69* 99 *61*	113 *81*	103	115	119 104
47	**MOSER P*S** DE 09 56988268 METER Pp* / WEITBLICK	2021, 6 % RF 17, 2, A1 J, E, J	**139** *74* *- 1*	**127** *84* *0*	**105** *72* *- 1*	**123** *78* *- 2*	**136** *81* *- 2*	+1246	-0,19 +34	-0,03 +42	98 *74* 110 *73* 102 *71*	122 *67* 116 *75* 109 *72*	112 *80* 112 *79* 99 *70*	110 *75* 106 *73* 98 *82*	115 *67* 105 *57*	98 *79*	94	110	115 98
*48	**WUNDERBERG P*S** AT 55 4860 488 GS WUNDAWUZI / MANAUS	2022 Eu, A3 J	**139** *73* *neu*	**127** *83* *neu*	**104** *70* *neu*	**124** *78* *neu*	**137** *80* *neu*	+1361	-0,15 +43	-0,16 +33	104 *71* 100 *70* 108 *69*	122 *67* 110 *74* 107 *69*	103 *79* 103 *79* 115 *70*	104 *74* 111 *73* 98 *82*	118 *66* 97 *58*	91 *79*	95	117	110 106
*49	**WIEDERWIND P*S** DE 09 57496376 WINTERTRAUM / MILKA PP*	2022, 5 % RF Eu, A3, A5 J, E, E	**139** *73* *neu*	**126** *82* *neu*	**103** *72* *neu*	**124** *78* *neu*	**135** *80* *neu*	+1198	-0,18 +33	-0,03 +39	99 *72* 105 *71* 102 *70*	117 *66* 97 *74* 103 *69*	125 *79* 115 *79* 114 *70*	123 *74* 108 *74* 106 *81*	112 *66* 96 *56*	102 *78*	99	116	119 101
50	**GS WILD BOY** AT 06 6372 788 WAALKES Pp* / HENNESSY	2022 A1 J	**139** *76* *0*	**125** *86* *- 1*	**117** *75* *- 1*	**115** *80* *0*	**133** *82* *0*	+1199	-0,16 +35	-0,08 +36	117 *76* 117 *76* 107 *74*	107 *69* 103 *79* 102 *71*	116 *82* 112 *80* 108 *72*	115 *78* 115 *76* 115 *85*	106 *69* 99 *62*	112 *83*	97	100	116 100
51	**HANDYMAN** DE 09 58174265 GS HOERI / VOLLZUG	2022, 6 % RF 7, 6, A5 J, -, J	**139** *72*	**125** *82*	**110** *70*	**125** *77*	**134** *79*	+898	-0,07 +31	+0,07 +38	107 *72* 109 *70* 106 *69*	117 *66* 106 *74* 104 *71*	113 *78* 98 *79* 102 *69*	111 *73* 107 *73* 104 *80*	124 *65* 89 *54*	102 *77*	107	101	124 96
52	**GS ISOBAR** AT 15 6162 488 IQ P*S / WEISSENSEE	2022, 5 % RF A1 J	**139** *74*	**123** *83*	**121** *70*	**120** *79*	**137** *80*	+821	+0,01 +35	+0,02 +31	115 *71* 120 *71* 112 *70*	108 *68* 107 *74* 113 *71*	130 *80* 99 *79* 107 *72*	125 *75* 107 *74* 101 *82*	105 *67* 99 *59*	103 *79*	113	101	126 100
53	**GS DR DRE** AT 16 8307 488 GS DEFACTO / HERMELIN F5C	2021 A1 J	**139** *77* *0*	**123** *86* *- 1*	**119** *74* *0*	**116** *81* *+ 1*	**137** *82* *- 1*	+1110	-0,17 +31	-0,06 +34	123 *76* 119 *75* 106 *73*	120 *69* 106 *79* 108 *72*	104 *83* 102 *80* 104 *71*	105 *79* 108 *75* 116 *86*	109 *70* 102 *64*	117 *82*	100	106	121 102
54	**MASTERMIND P*S** DE 09 57533291 MONOPOLY P*S / GS JEDERMANN	2022, 6 % RF Eu, A3 J	**139** *75*	**122** *85*	**113** *73*	**123** *79*	**134** *81*	+987	-0,14 +29	-0,04 +32	112 *73* 116 *72* 101 *72*	122 *67* 104 *78* 103 *69*	112 *81* 103 *78* 114 *68*	112 *77* 109 *73* 100 *83*	114 *67* 99 *58*	105 *80*	103	108	108 103
55	**GS ECHT GUT** AT 40 8048 188 EASY / WEISSENSEE	2022 A1 J	**139** *74*	**122** *84*	**110** *74*	**126** *79*	**137** *81*	+988	-0,11 +31	-0,06 +29	110 *75* 112 *74* 102 *72*	120 *68* 107 *75* 116 *71*	118 *80* 98 *81* 106 *72*	115 *75* 105 *74* 111 *83*	119 *68* 98 *60*	114 *80*	90	98	117 101
*56	**WONTORA** DE 09 57797873 WINTERTRAUM / HOOD	2022 Eu, A3 J, E	**139** *74* *neu*	**122** *84* *neu*	**109** *72* *neu*	**129** *79* *neu*	**140** *81* *neu*	+735	0,00 +31	+0,06 +31	106 *73* 109 *72* 106 *71*	117 *68* 107 *75* 112 *72*	127 *80* 103 *80* 102 *71*	120 *75* 107 *75* 103 *82*	122 *68* 91 *59*	104 *80*	99	118	122 105
57	**GS WUNDERINO** AT 09 7146 569 WEISSENSEE / REUMUT	2019 A1 J	**139** *82* *+ 2*	**120** *89* *+ 1*	**119** *86* *+ 4*	**123** *86* *- 1*	**132** *88* *+ 2*	+595	+0,11 +35	+0,04 +25	111 *87* 116 *85* 113 *84*	115 *76* 102 *82* 112 *79*	123 *86* 103 *99* 100 *93*	122 *82* 108 *86* 103 *88*	118 *77* +1% 104 *70*	102 *86*	104	94	106 96
58	**MOAR P*S** DE 09 56747294 MAJO / MANOLO Pp*	2021, 6 % RF 10, AV J	**139** *76* *- 1*	**120** *86* *- 1*	**109** *73* *+ 1*	**130** *79* *0*	**137** *82* *- 1*	+1059	-0,18 +28	-0,10 +28	108 *75* 109 *72* 103 *72*	124 *67* 100 *79* 109 *73*	117 *82* 107 *81* 113 *70*	117 *78* 102 *74* 98 *84*	125 *68* 102 *60*	105 *81*	106	112	114 104
59	**GS WHY NOT** AT 42 8886 888 WETTINER / HERMELIN	2022 A1 J	**139** *77* *0*	**119** *86* *- 3*	**112** *76* *+ 2*	**127** *81* *+ 1*	**137** *83* *0*	+797	-0,11 +24	0,00 +28	111 *76* 108 *76* 110 *74*	125 *70* 110 *79* 109 *73*	129 *83* 101 *80* 109 *73*	128 *78* 104 *75* 100 *85*	107 *70* 109 *63*	106 *83*	116	98	126 102
*60	**GS WILU** AT 50 1958 988 WINTERTRAUM / HUTILL	2022 A1 E	**139** *75* *neu*	**118** *84* *neu*	**119** *72* *neu*	**126** *80* *neu*	**137** *81* *neu*	+933	-0,23 +18	-0,02 +32	111 *73* 121 *73* 109 *71*	123 *69* 95 *75* 101 *72*	124 *81* 103 *81* 101 *72*	121 *76* 99 *75* 113 *83*	121 *69* 102 *59*	117 *80*	91	124	123 102
61	**ZELLKING** DE 09 56468785 ZEIGER / HARIBO	2021, 4 % RF 10, AV J	**139** *77* *+ 1*	**114** *86* *- 3*	**109** *75* *+ 1*	**136** *81* *+ 1*	**136** *83* *0*	+581	-0,04 +21	-0,01 +20	107 *76* 116 *76* 100 *74*	124 *70* 117 *79* 114 *74*	140 *83* 92 *80* 98 *72*	142 *79* 104 *76* 95 *85*	120 *70* 103 *63*	99 *82*	102	107	107 104
62	**HABANERO** DE 09 56274579 HERZKLOPFEN / GS HENDORF	2020 17, 2, A1 J, V, J	**138** *80* *+ 2*	**131** *87* *+ 1*	**109** *79* *- 1*	**110** *84* *0*	**131** *86* *+ 1*	+1426	-0,15 +45	-0,07 +44	110 *79* 108 *80* 104 *77*	118 *73* 106 *81* 110 *74*	106 *85* 112 *99* 100 *92*	106 *81* 105 *85* 112 *86*	100 *74* -4% 98 *67*	97 *84*	99	108	105 103
63	**GS MONDVOGEL** AT 39 6200 888 MAKAY / GS HELLSEHER	2021 A1 J	**138** *74* *- 2*	**131** *84* *- 1*	**108** *74* *0*	**112** *79* *- 1*	**128** *81* *- 1*	+1061	+0,05 +49	+0,02 +40	110 *74* 104 *74* 107 *72*	114 *67* 96 *75* 100 *72*	108 *81* 103 *81* 108 *71*	105 *76* 95 *73* 125 *83*	108 *67* 97 *59*	106 *80*	99	102	112 104
64	**GS ZAPATO** AT 43 5238 174 ZUBRINGER / IMPERATIV	2020 A1 J	**138** *77* *+ 4*	**130** *86* *+ 2*	**107** *75* *0*	**115** *81* *+ 1*	**131** *83* *+ 3*	+1155	-0,01 +48	-0,02 +39	105 *76* 109 *75* 102 *73*	111 *69* 104 *79* 112 *73*	109 *83* 94 *87* 106 *72*	111 *79* 102 *75* 110 *85*	111 *70* 104 *62*	99 *82*	103	106	109 100
65	**WALT P*S** DE 09 56763735 WAALKES Pp* / WOLFSBLUT	2021 10, AV J	**138** *76* *+ 2*	**129** *86* *- 1*	**102** *74* *+ 1*	**117** *80* *+ 3*	**133** *82* *+ 2*	+812	+0,26 +57	-0,01 +28	102 *75* 103 *75* 99 *73*	116 *68* 109 *78* 108 *72*	111 *82* 110 *86* 96 *71*	109 *78* 113 *75* 128 *84*	110 *69* 95 *60*	101 *81*	91	101	112 97
66	**GS WLADI** AT 71 3571 869 GS WOIWODE / VARTA	2019, 8 % RF A1 J	**138** *78* *- 1*	**128** *86* *0*	**94** *74* *- 1*	**126** *82* *- 3*	**132** *84* *- 3*	+1057	-0,02 +42	-0,01 +37	86 *75* 97 *75* 100 *73*	118 *71* 106 *80* 108 *75*	118 *83* 107 *96* 110 *81*	118 *79* 108 *78* 100 *85*	120 *72* +3% 102 *64*	90 *82*	98	109	108 101

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW Si Diff	MW Si Diff	FW Si Diff	FIT Si Diff	ÖZW Si Diff	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL		ND Pers LST		EGW KVL pat / mat VIW		ZZ Mbk		FRW Bef MVH		R Si	B	F	E ER
67	**GS HAPPY MAN** AT 05 2560 588 HASHTAG / WEISSENSEE	2022, 6 % RF A1 J	138 74 - 1	127 84 0	114 74 - 1	113 79 0	137 81 - 1	+740	+0,10 +40	+0,10 +35	119 112 106	75 75 73	114 108 112	68 76 72	124 104 109	80 79 71	120 107 105	75 74 82	89 106	68 59	110 80	104	107	130 106
68	**MERDICO P*S** DE 08 17720993 MERCEDES Pp* / HAYABUSA	2021 Eu, A3 J	138 77 + 1	127 86 + 3	111 75 0	116 81 - 1	133 83 - 1	+1108	-0,03 +44	-0,07 +33	114 107 107	76 75 73	119 100 108	70 79 72	116 105 110	83 81 72	117 96 105	79 76 85	103 99	71 64	96 83	99	115	115 99
69	**GS HAMOR** AT 84 8060 374 HAMLET Pp* / SEHRGUT	2021 A1 J	138 75 - 2	127 84 0	105 75 - 6	121 80 0	132 82 - 1	+1350	-0,24 +33	-0,07 +41	103 103 105	76 76 73	121 101 109	69 76 73	121 104 105	81 80 72	124 107 97	76 76 83	109 102	69 59	100 80	97	103	109 100
70	**MUSIKANT** AT 02 1437 374 MANAUS / HURLY	2020 Eu, A8 J	138 78 + 4	126 86 + 3	116 75 0	114 82 + 1	130 84 + 3	+1335	-0,13 +43	-0,16 +33	111 115 112	76 75 73	112 108 105	71 80 73	107 100 115	83 95 80	110 103 96	79 78 85	106 +1% 93	72 65	95 83	113	108	97 101
71	**GS WELTFORUM** AT 05 4720 388 WINTERTRAUM / WEISSENSEE	2021 A1, 17, 2 J, J, V	138 74 - 3	125 83 0	105 72 - 2	123 79 - 2	134 81 - 2	+1401	-0,30 +30	-0,12 +38	101 105 104	72 72 71	123 105 106	68 75 71	124 107 106	80 81 71	123 99 119	75 75 82	108 100	68 59	100 80	97	111	116 101
72	**MUR P*S** DE 09 56370896 MAROKKO PP* / HERMELIN	2021, 5 % RF 17, A1 J	138 78 0	123 86 0	123 76 - 1	116 82 0	138 83 0	+1246	-0,27 +26	-0,09 +36	115 123 114	76 76 74	121 107 109	72 79 73	114 119 100	84 80 72	115 103 92	80 76 86	104 105	72 67	100 83	108	115	122 106
73	**HALOX** AT 71 5690 474 HAMLET Pp* / HARIBO	2021 Eu, A3 J	138 76 0	122 84 + 1	111 76 - 3	120 80 0	139 82 0	+663	+0,11 +37	+0,04 +27	106 111 107	77 77 75	122 109 114	70 76 74	121 116 113	82 80 73	116 107 115	77 76 84	98 99	70 61	104 82	98	113	116 99
74	**GS WONDERFUL** AT 17 4894 888 GS WUNDERINO / WEITBLICK	2021 A1 J	138 74 - 1	121 84 0	119 72 + 1	122 79 - 1	134 81 0	+833	-0,12 +24	+0,04 +33	114 116 114	73 72 70	116 105 108	68 75 72	118 106 105	81 79 71	117 106 98	76 73 83	115 104	68 60	96 81	107	106	109 100
75	**GS WEINHEBER** AT 45 2878 274 WESTWIND / GS HERZBLATT	2021 A1 J	138 77 + 2	121 86 + 1	115 74 0	120 80 0	140 82 + 2	+770	+0,05 +37	-0,03 +24	114 111 110	76 75 73	121 117 117	69 79 73	116 100 103	83 84 71	116 107 117	79 75 85	105 93	70 63	102 82	108	108	117 104
76	**MONDO P*S** AT 33 1053 388 MONOPOLY P*S / WATT	2022 Eu, A3 J	138 77	121 86	114 74	125 80	134 82	+1011	-0,24 +20	+0,01 +37	116 114 104	75 73 73	123 107 111	69 79 72	111 103 107	82 80 70	111 95 99	78 74 84	121 97	69 60	98 81	101	103	108 104
77	**WEITWEG** DE 09 56205904 WEITBLICK / MANIGO	2020, 5 % RF 10, 16, AV J, -, J	138 79 - 1	120 87 - 1	113 76 0	124 83 0	135 85 - 2	+772	-0,07 +26	+0,02 +29	108 115 106	77 77 75	125 108 109	73 81 78	123 107 100	85 96 80	120 107 101	81 80 86	109 -2% 104	73 65	105 84	104	117	109 103
78	**ELEMENT** AT 70 5315 774 EPHRAIM / WABAN	2021, 6 % RF Eu, A3, A5 J	138 73 - 4	118 83 - 3	114 73 + 1	127 78 - 1	140 80 - 2	+870	-0,09 +28	-0,09 +23	110 114 108	74 73 71	121 117 115	66 74 70	116 104 113	79 79 69	118 101 111	74 73 81	116 105	66 57	90 78	101	104	117 102
79	**WINTERTRAUM** AT 98 9327 769 GS WOIWODE / GS DER BESTE	2019 A1, 2, 17 J	138 81 - 1	117 87 - 1	105 87 - 2	131 86 - 1	138 88 - 2	+891	-0,20 +20	-0,04 +28	98 107 103	87 87 85	124 101 103	77 80 75	124 118 112	85 99 98	122 107 115	80 95 86	122 +2% 96	78 66	99 84	90	122	123 103
80	**GS DELUXE** AT 10 4570 274 GS DEFACTO / HERZSCHLAG	2020 A1, 2, 17 J, V, V	137 80 0	128 87 - 1	113 80 - 1	110 85 0	127 86 - 1	+893	+0,12 +48	+0,02 +34	127 108 104	80 81 79	104 98 100	75 80 74	109 95 103	85 99 96	104 107 115	80 92 87	109 -1% 107	76 66	115 84	101	105	114 101
81	**HILLINGER** AT 65 4136 888 GS HOERI / MCFIT	2022, 4 % RF Eu, A5, A3 J	137 72	128 82	103 71	123 77	134 79	+1047	+0,05 +48	-0,06 +31	97 103 104	72 71 69	124 103 111	66 73 69	107 108 110	78 79 69	109 96 105	73 72 81	119 92	65 54	97 77	96	110	115 100
82	**GS WHITESTAR** AT 96 7500 169 GS WOIWODE / HARIBO TPC	2019 A1 J	137 80 - 2	127 87 0	104 79 + 1	120 85 - 3	137 86 - 2	+1164	-0,10 +40	-0,04 +38	95 104 105	79 80 77	118 120 117	75 80 76	117 111 101	85 99 92	118 103 109	81 85 87	107 0% 99	75 68	110 85	100	111	115 105
83	**MAHOMES P*S** DE 09 55785056 MERCEDES Pp* / MANDRIN	2021, 8 % RF 10, AV J	137 77 + 1	126 86 + 1	91 75 0	127 81 0	133 83 - 1	+895	+0,03 +40	+0,02 +33	97 95 89	76 76 74	132 99 106	71 79 73	126 110 117	83 92 72	123 105 94	79 76 85	104 +2% 101	71 64	100 82	92	105	124 99
84	**GS EBERHARD** AT 64 5298 974 EASY / HERZPOCHEN	2021 A1 J	137 74 - 2	125 84 - 2	125 74 - 2	108 79 0	134 81 0	+812	+0,08 +41	+0,03 +31	124 118 118	75 75 72	107 111 114	68 75 72	109 98 95	80 80 72	103 111 121	75 74 83	100 100	68 59	119 80	113	100	113 98
85	**EPIK** DE 09 56155146 EDELSTEIN / HERZSCHLAG	2020, 5 % RF 10, AV J	137 80 0	124 87 - 1	110 78 - 1	120 85 + 1	129 86 - 1	+553	+0,22 +42	+0,10 +29	109 112 102	79 79 77	109 97 101	75 81 74	114 100 108	85 99 93	110 104 110	81 88 86	121 -1% 107	75 68	109 85	106	104	115 99
86	**MINOA P*S** DE 09 56549526 METER Pp* / GS WOIWODE	2021, 6 % RF 17, A1 J	137 73 - 2	124 83 0	99 72 - 1	127 78 - 2	139 80 - 2	+1241	-0,21 +32	-0,09 +36	96 97 103	73 73 71	124 122 119	67 74 71	108 106 105	79 79 70	104 105 114	74 73 81	119 105	66 58	97 79	100	113	112 96
*87	**EDELJOKER PP*** DE 09 57891664 EDELPILZ P*S / GS MYSTERIUM Pp*	2022, 7 % RF Eu, A3 E	137 73 neu	120 83 neu	111 69 neu	124 77 neu	136 79 neu	+647	+0,02 +28	+0,07 +29	116 108 103	70 70 67	130 99 109	66 74 69	113 112 100	79 79 69	107 101 116	74 72 82	118 108	65 56	107 78	106	116	115 102
88	**SEBALDUS** AT 47 6068 274 SPARTACUS / MOGUL	2021 Eu, A3 J	137 77 - 6	119 86 - 5	116 75 + 1	123 81 - 3	138 82 - 4	+989	-0,14 +28	-0,12 +25	117 112 109	76 76 74	124 109 115	69 79 73	113 104 116	83 85 72	113 103 92	79 75 85	110 +4% 105	70 63	105 82	100	105	120 104

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW *Si* *Diff*	MW *Si* *Diff*	FW *Si* *Diff*	FIT *Si* *Diff*	ÖZW *Si* *Diff*	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R *Si*	B	F	E ER
89	**HEPHAISTOS** DE 09 55488812 HOKUSPOKUS / SISYPHUS	2019, 5 % RF Eu, A3 J	137 *79* *0*	119 *86* *0*	111 *78* *- 2*	124 *84* *0*	134 *86* *0*	+425	+0,11 +27	+0,14 +27	106 *78* 111 *79* 107 *76*	119 *74* 107 *79* 101 *77*	121 *83* 116 *99* 115 *95*	122 *79* 107 *87* 111 *85*	110 *74* +2% 97 *62*	96 *82*	96	112	114 99
90	**GS WABANGO** AT 88 5925 968 WABAN / MAHANGO Pp*	2018 A1 J	137 *86* *- 1*	119 *92* *- 1*	109 *97* *- 1*	125 *86* *+ 1*	131 *89* *+ 1*	+837	-0,14 +22	0,00 +30	103 *97* 108 *96* 108 *96*	115 *76* 115 *89* 104 *79*	120 *89* 95 *97* 99 *88*	121 *87* 117 *85* 107 *93*	117 *77* 0% 108 *74*	111 *88*	105	93	100 102
91	**GS HANDWERK** AT 29 9687 388 GS HARDY / GS WOIWODE	2022, 5 % RF A1 J	137 *73*	119 *83*	103 *73*	128 *78*	137 *80*	+941	-0,12 +29	-0,09 +26	104 *73* 105 *73* 99 *71*	124 *67* 110 *74* 111 *71*	122 *80* 110 *79* 107 *71*	117 *75* 109 *72* 115 *82*	114 *66* 99 *58*	102 *79*	105	101	123 103
92	**VREDOLIN** DE 09 57466007 VREDO / MABUSO	2022, 5 % RF Eu, A5, A3 J	136 *73*	135 *83*	97 *70*	111 *77*	130 *80*	+989	+0,26 +65	+0,02 +37	97 *70* 98 *70* 99 *68*	113 *66* 103 *75* 108 *70*	114 *80* 99 *79* 106 *70*	112 *75* 103 *72* 121 *82*	97 *65* 91 *57*	106 *79*	91	116	113 105
93	**HEIDE** DE 09 57308178 HOKUSPOKUS / EISBAER	2022, 4 % RF Eu, A5 J	136 *77* *0*	131 *86* *+ 1*	108 *74* *0*	110 *81* *- 2*	129 *83* *0*	+1239	-0,05 +47	-0,03 +41	109 *75* 109 *75* 103 *73*	107 *71* 96 *79* 97 *76*	104 *83* 100 *81* 105 *71*	104 *79* 105 *75* 106 *84*	112 *71* 93 *61*	110 *81*	86	111	127 103
94	**ZASCHKA** DE 09 56757089 ZEIGER / DREAM	2021, 5 % RF Eu, A5, A3 J	136 *77* *- 3*	127 *86* *- 4*	109 *76* *+ 2*	116 *81* *- 1*	128 *83* *- 2*	+1029	-0,04 +40	0,00 +37	115 *76* 109 *76* 101 *74*	108 *69* 98 *79* 108 *74*	121 *83* 103 *84* 100 *72*	125 *79* 106 *76* 100 *85*	110 *70* 103 *62*	105 *82*	101	100	112 103
95	**VORBILD** AT 37 2655 888 VOLLENDET / HERMELIN	2022, 7 % RF Eu, A3 J	136 *78*	126 *87*	111 *75*	114 *83*	130 *84*	+970	+0,01 +41	-0,01 +33	111 *76* 109 *76* 107 *74*	114 *73* 91 *80* 111 *78*	124 *84* 101 *81* 100 *72*	123 *80* 101 *76* 109 *86*	103 *73* 99 *66*	102 *84*	95	103	126 108
96	**GS MAIZAUBER** AT 53 1988 374 GS MOJOS / GS HERZTAKT	2021 A1 J	136 *73* *- 3*	126 *83* *+ 1*	101 *71* *- 5*	122 *77* *- 3*	134 *79* *- 4*	+1018	-0,04 +39	-0,03 +34	96 *72* 104 *71* 100 *70*	119 *66* 109 *74* 116 *72*	118 *79* 111 *78* 110 *66*	119 *74* 105 *70* 102 *81*	109 *65* 105 *57*	94 *78*	94	102	112 105
97	**VALDINI P*S** AT 09 3663 688 VALVERDE Pp* / SISYPHUS	2022, 5 % RF Eu, A3 J	136 *76* *- 1*	125 *86* *0*	108 *74* *+ 1*	117 *79* *- 2*	133 *82* *- 1*	+1242	-0,13 +40	-0,14 +31	103 *75* 112 *74* 100 *73*	120 *67* 104 *78* 107 *73*	110 *82* 113 *79* 109 *70*	112 *78* 104 *73* 113 *84*	106 *68* 108 *60*	103 *82*	83	107	117 103
98	**HAUSRUCK P*S** AT 99 6801 374 HORAZIO P*S / WABAN	2021 Eu, A3 J	136 *74* *0*	125 *83* *0*	106 *74* *+ 1*	123 *78* *0*	127 *81* *- 1*	+784	0,00 +33	+0,10 +36	106 *75* 107 *75* 101 *73*	111 *67* 106 *75* 102 *73*	120 *80* 99 *79* 90 *71*	117 *75* 102 *73* 113 *82*	125 *67* 98 *58*	115 *80*	109	94	112 99
99	**WILKO** AT 85 7214 169 GS WOIWODE / WABAN	2020, 5 % RF Eu, A3, A8, A5 J	136 *80* *- 2*	124 *87* *- 2*	104 *79* *- 1*	120 *85* *- 1*	130 *87* *- 2*	+1171	-0,17 +33	-0,07 +35	94 *79* 105 *79* 106 *77*	116 *75* 106 *81* 110 *76*	116 *85* 98 *99* 102 *97*	114 *81* 110 *91* 113 *87*	114 *76* +1% 94 *66*	104 *84*	101	105	104 104
100	**MARIUS** AT 62 9902 169 MANAUS / MAHANGO Pp*	2020 Eu, A3 J	136 *79* *+ 1*	123 *87* *+ 2*	113 *76* *- 1*	116 *84* *0*	131 *85* *0*	+1172	-0,12 +38	-0,15 +28	111 *77* 104 *77* 115 *75*	118 *74* 111 *81* 104 *75*	103 *85* 104 *95* 107 *81*	105 *81* 104 *79* 118 *87*	110 *74* -3% 100 *67*	103 *85*	124	107	107 107
101	**GS WICKI** AT 81 2003 969 GS W1 / VARTA	2020, 5 % RF A1 J	136 *79* *0*	122 *87* *0*	107 *76* *- 1*	123 *83* *+ 1*	131 *85* *- 1*	+1031	-0,19 +26	-0,01 +36	100 *76* 109 *76* 104 *74*	117 *73* 107 *80* 111 *78*	115 *85* 96 *94* 98 *79*	115 *81* 107 *78* 109 *87*	120 *73* +2% 91 *67*	95 *84*	106	100	108 99
102	**MAGNUSSON Pp*** AT 99 3578 674 MAHARI Pp* / VOLLENDET	2021, 8 % RF Eu, A3 J	136 *74* *0*	121 *84* *0*	115 *74* *- 1*	117 *78* *- 1*	131 *81* *- 1*	+882	-0,13 +25	+0,02 +33	121 *75* 107 *75* 109 *73*	120 *67* 98 *75* 105 *72*	111 *80* 114 *79* 107 *71*	109 *75* 110 *74* 109 *83*	108 *67* 95 *59*	96 *80*	100	108	104 103
103	**GS MORETTI Pp*** AT 28 8515 188 GS MY BEST Pp* / GS WOIWODE	2021, 5 % RF A1, 17 J	136 *74* *0*	121 *84* *+ 1*	107 *71* *- 1*	125 *78* *- 2*	136 *80* *- 1*	+1014	-0,20 +24	-0,03 +33	98 *72* 112 *72* 102 *70*	124 *67* 104 *75* 108 *71*	113 *80* 104 *81* 106 *71*	113 *75* 103 *72* 108 *83*	120 *67* 103 *59*	106 *80*	99	118	119 98
104	**VILLANI Pp*** DE 08 17812664 VICI Pp* / HAYABUSA	2021 Eu, A5, A3 J	136 *77* *- 1*	121 *86* *- 2*	107 *75* *+ 1*	121 *81* *- 2*	130 *83* *0*	+698	+0,06 +35	+0,02 +27	118 *76* 101 *75* 103 *74*	116 *70* 92 *79* 99 *73*	109 *84* 114 *82* 113 *72*	108 *80* 109 *76* 112 *86*	122 *71* 100 *64*	113 *83*	99	100	114 99
105	**SPIRITUS** AT 46 2734 874 SPARTACUS / ZAZU	2020 Eu, A3, A5 J	136 *77* *- 3*	118 *86* *- 4*	107 *76* *- 1*	128 *81* *- 1*	139 *83* *- 3*	+662	+0,03 +31	-0,02 +22	101 *77* 112 *78* 101 *75*	126 *68* 104 *79* 120 *72*	120 *82* 113 *98* 110 *85*	119 *78* 104 *80* 95 *85*	118 *70* +4% 105 *62*	96 *82*	98	112	120 101
106	**HALBMOND Pp*** AT 48 5997 674 HAMLET Pp* / DIAMANT	2021 17, A1 J	135 *75* *- 2*	132 *84* *+ 1*	106 *76* *- 4*	107 *80* *- 2*	128 *82* *- 2*	+1303	-0,05 +50	-0,06 +41	106 *76* 103 *77* 106 *75*	118 *69* 103 *75* 110 *73*	103 *80* 96 *97* 98 *80*	101 *75* 106 *79* 120 *83*	98 *69* 0% 102 *59*	97 *80*	80	98	111 100
107	**WUNDERLING** AT 87 9635 769 WEISSENSEE / HERZSCHLAG	2019 Eu, A3, A8, A5 J	135 *80* *0*	129 *87* *+ 1*	108 *84* *- 2*	108 *84* *+ 1*	130 *86* *+ 1*	+1240	-0,08 +44	-0,06 +38	108 *85* 104 *85* 108 *81*	116 *75* 110 *80* 112 *77*	116 *85* 90 *99* 102 *92*	118 *80* 106 *85* 120 *86*	86 *74* 0% 97 *67*	97 *84*	102	103	112 101
108	**MCFIRE** DE 09 56489316 MCGYVER / IMPRESSION	2021 Eu, A5, A3 J, J, E	135 *77* *- 1*	127 *86* *- 2*	104 *76* *0*	116 *80* *+ 2*	136 *83* *+ 1*	+793	+0,17 +49	+0,02 +30	100 *77* 103 *76* 107 *74*	116 *69* 118 *79* 117 *74*	115 *82* 112 *95* 116 *74*	114 *78* 92 *77* 110 *84*	97 *70* -3% 104 *62*	98 *82*	101	106	123 101
109	**WILLENSKRAFT** AT 10 9727 274 WEISSENSEE / HERZSCHLAG	2020 10, AV J	135 *80* *- 1*	127 *87* *0*	104 *77* *- 2*	112 *85* *- 1*	129 *86* *0*	+1277	-0,16 +38	-0,07 +39	106 *77* 98 *78* 107 *76*	114 *75* 101 *80* 104 *78*	123 *85* 112 *99* 106 *90*	122 *81* 109 *83* 119 *87*	93 *75* -1% 103 *68*	97 *84*	101	102	118 103
110	**MYWAY** DE 09 56086633 GS MYDARLING / RIAZA	2021, 7 % RF 17, A1 V, E	135 *77* *- 1*	127 *86* *0*	102 *74* *0*	118 *81* *0*	132 *82* *- 1*	+868	+0,08 +43	+0,02 +33	104 *75* 103 *75* 98 *73*	115 *70* 89 *79* 101 *72*	102 *83* 113 *90* 113 *70*	96 *79* 105 *75* 116 *84*	122 *70* +2% 97 *63*	101 *82*	91	115	121 104

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW Si Diff	MW Si Diff	FW Si Diff	FIT Si Diff	ÖZW Si Diff	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R Si	B	F	E ER
111	**GS MUSK** AT 07 4492 374 MANAUS / WOBBLER	2020 A1 J	135 79 + 2	125 87 + 3	112 79 - 1	113 83 - 1	131 85 0	+1467	-0,30 +33	-0,16 +37	109 81 109 77 109 77	115 73 113 80 110 74	114 84 107 97 104 85	115 80 94 80 112 86	100 73 +1% 98 67	97 84	100	107	116 100
112	**GS MYDREAM** AT 84 9695 769 GS MYDARLING / GS DER BESTE	2020 A1 J	135 79 + 2	125 87 + 2	104 77 0	116 83 - 1	131 85 + 1	+1385	-0,21 +38	-0,18 +32	97 77 106 78 104 76	124 72 98 80 103 74	102 84 102 98 103 89	99 80 107 82 125 87	113 73 +1% 102 66	101 84	91	113	116 100
113	**MERIOL P*S** DE 09 56582199 MERCEDES Pp* / IRL PP*	2021, 7 % RF 17, 2, A1, C1 J, V, J, -	135 76 + 2	124 86 + 3	104 74 0	120 80 0	132 82 0	+908	-0,06 +32	+0,03 +35	105 75 102 75 102 73	125 68 104 78 106 71	117 82 112 96 105 77	117 78 98 77 107 84	106 69 -4% 104 60	92 80	90	115	120 101
114	**GS HALBZEIT Pp*** AT 13 1302 988 HIROTO / HAYABUSA	2022 A1, 17, 2 E	135 74	124 84	103 71	121 79	133 81	+1121	-0,12 +36	-0,10 +31	102 72 104 72 101 70	121 68 96 75 103 72	122 81 103 80 110 72	123 76 108 74 105 83	107 68 93 61	94 81	98	110	129 100
115	**WESTEN** AT 85 7220 869 GS WOIWODE / WABAN	2020, 5 % RF Eu, A3 J	135 79 - 2	123 87 - 1	93 75 - 1	128 83 0	129 85 - 1	+876	-0,02 +35	+0,01 +32	88 76 98 76 96 74	119 73 103 80 105 76	117 84 103 97 109 86	115 80 103 80 113 86	125 73 0% 99 66	94 84	92	101	112 104
116	**HEILFROH P*S** DE 09 56790180 HOCKENHEIM / MUERITZ P*S	2021 10, AV J	135 74 - 1	122 84 - 1	119 73 + 4	116 79 - 1	133 81 - 1	+892	-0,12 +26	+0,02 +34	109 75 113 73 117 72	121 67 111 76 109 73	119 80 103 81 101 70	118 76 106 72 94 83	97 67 106 58	101 80	114	111	115 104
117	**MAKAY** DE 09 54382991 MALAWI / VARTA	2019, 5 % RF 17, A1 V, J	135 82 - 1	122 88 - 1	106 94 + 1	121 85 - 1	128 88 - 1	+459	+0,18 +34	+0,13 +28	108 94 105 94 102 92	118 75 104 81 104 78	128 85 104 99 99 95	127 81 100 88 111 87	108 75 -3% 99 67	105 85	97	99	119 102
118	**SIDNEY** DE 09 56829062 SIDO / HURLY	2021 17, 2, A1 J, V, J	135 77 - 1	121 86 - 1	114 76 - 3	118 80 0	131 83 - 1	+630	+0,15 +39	0,00 +22	114 77 117 77 101 76	111 69 100 79 105 74	122 82 103 83 101 75	121 78 107 77 105 84	111 69 101 61	112 82	95	100	130 101
119	**INZELL PP*** DE 09 57424252 IQ P*S / HERZPOCHEN	2022, 4 % RF 17, 2, A1 E, G, J	135 74	120 83	109 70	120 79	136 81	+933	-0,08 +31	-0,08 +26	108 71 111 71 102 70	118 68 105 75 111 72	115 80 110 79 104 71	111 75 109 75 116 82	112 68 92 59	100 80	108	109	121 107
120	**SAHNE Pp*** DE 09 54017400 SISYPHUS / MAXIMUM Pp*	2021 10, AV, 16 J	135 79 - 4	119 88 - 2	115 76 - 2	117 83 - 2	130 85 - 4	+954	-0,12 +29	-0,10 +25	114 77 114 76 109 75	118 74 103 81 100 79	110 85 111 85 105 73	109 81 104 77 120 86	110 74 108 66	96 84	98	101	113 105
121	**WERNER Pp*** AT 78 9745 388 WINTERTRAUM / MAHANGO Pp*	2022 Eu, A3 J	135 75	117 84	108 73	128 80	134 82	+696	-0,02 +27	-0,03 +22	96 74 111 75 108 72	121 69 106 76 104 72	120 81 118 82 115 74	119 76 108 76 98 83	117 69 100 59	97 80	105	114	111 101
122	**GS ZAUNKOENI** AT 44 1957 474 ZEIGER / GS HIPSTER	2021 A1 J	135 76 - 1	117 86 - 3	106 75 0	124 80 - 1	133 82 - 1	+884	-0,11 +27	-0,11 +21	114 76 103 76 101 74	120 69 113 79 109 73	116 82 93 88 98 72	119 78 112 75 122 85	117 70 108 62	109 82	105	103	112 105
123	**GS ZENOS** AT 68 2150 874 ZEIGER / IMPERATIV	2021 A1 J	135 77 - 1	116 86 - 3	121 75 + 1	123 81 + 1	129 83 0	+562	-0,02 +22	+0,03 +23	120 76 120 76 109 74	109 70 97 79 105 73	117 83 89 84 98 72	114 79 112 76 105 85	127 70 107 63	103 83	103	97	109 104
124	**SEVENUP** DE 09 55812979 SEHRGUT / IRREGUT P*S	2020, 5 % RF Eu, A8 J	134 78 + 1	128 86 + 1	115 75 + 1	107 83 0	129 85 + 1	+1039	-0,09 +35	+0,06 +42	119 76 110 76 109 74	111 73 100 79 113 77	117 83 114 98 109 88	118 79 98 80 101 85	90 73 0% 101 65	103 82	107	110	105 108
125	**WAGONEER P*S** DE 09 56108887 WRANGLER Pp* / MINT	2020, 4 % RF 10, 16, AV J	134 77 - 1	127 86 0	111 76 0	109 80 - 2	125 83 - 2	+1536	-0,17 +48	-0,26 +30	111 76 108 76 108 74	115 68 101 78 100 72	101 82 101 97 108 82	104 78 106 78 114 84	101 69 0% 99 61	94 81	88	114	98 108
126	**GS HOERI** AT 19 6383 369 HOKUSPOKUS / RUKSI	2019, 4 % RF A1, 17, 2 J, V, V	134 80 - 1	127 86 0	102 87 - 2	118 85 - 1	128 87 - 2	+497	+0,34 +50	+0,12 +28	100 87 100 86 104 85	113 75 98 79 102 77	111 83 113 99 107 97	108 78 104 92 95 84	117 76 -2% 91 60	101 80	92	112	122 99
127	**HOTT** DE 09 56127264 HERZKLOPFEN / VOLLENDET	2020, 5 % RF 10, 16, AV J	134 78 - 1	127 86 0	97 76 0	115 82 - 1	130 84 - 2	+1402	-0,13 +46	-0,18 +32	98 76 98 76 100 74	129 70 107 79 112 73	110 83 105 98 104 84	109 79 106 80 115 85	96 71 +5% 97 64	101 83	95	105	109 108
128	**INSTINKT Pp*** DE 09 56706756 IRREGUT P*S / MOTANE Pp*	2021, 5 % RF 10, AV J	134 77 - 1	126 86 - 1	110 75 - 1	113 81 - 1	129 83 - 1	+1067	-0,13 +33	+0,03 +40	114 76 107 75 104 73	114 71 98 78 112 76	106 83 106 96 104 76	107 79 101 77 93 84	112 71 -4% 103 62	112 81	110	108	112 105
129	**ZAMMKEMMA** DE 09 56471307 ZIROS / WALFRIED	2021, 5 % RF 10, AV J	134 75 - 2	124 84 - 2	108 74 - 2	117 79 + 1	135 81 0	+993	-0,09 +33	-0,02 +34	104 75 107 73 106 73	109 68 112 76 116 72	111 81 110 81 110 71	111 76 112 73 102 83	108 68 94 59	98 80	105	109	113 103
130	**VIRO** DE 09 56264918 VIRGINIA / WOLFSBLUT	2021 10, AV J	134 76 + 3	123 86 + 1	109 74 + 3	116 79 0	133 82 + 3	+629	+0,10 +35	+0,08 +29	109 75 110 74 101 73	108 67 103 78 111 73	104 82 107 94 109 72	103 78 114 76 112 84	117 68 -1% 97 59	110 81	98	110	110 99
131	**SIDIK** AT 71 7236 774 SIDO / MOGUL	2021 Eu, A3, A5, A8 J	134 75 - 2	122 85 - 1	114 75 - 4	115 79 + 1	132 82 - 1	+912	-0,01 +37	-0,06 +27	114 76 114 75 106 74	113 68 102 77 116 73	119 81 105 80 98 72	119 77 100 75 115 84	107 68 104 59	103 81	99	106	114 101
132	**GS WECHSEL** AT 95 9752 969 GS WOIWODE / HERZSCHLAG	2020, 6 % RF A1 J	134 78 - 1	122 87 0	106 74 - 1	118 82 0	130 84 0	+869	-0,04 +33	-0,02 +29	103 75 103 75 106 74	116 72 101 80 108 76	116 84 112 97 108 84	116 80 108 79 121 86	109 72 +2% 104 65	103 83	99	100	106 102

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ		ND		EGW		ZZ		FRW		R	B	F	E
	Vater / MV	Station	*Si*	*Si*	*Si*	*Si*	*Si*		Fkg	Ekg	AUS		Pers		KVL		pat / mat		Bef		*Si*			ER
	Genet. Bes.	Verfügbark.	*Diff*	*Diff*	*Diff*	*Diff*	*Diff*				HKL		LST		VIW		Mbk		MVH					
133	**MANELLO** AT 23 9557 888	2022	134	122	104	119	131	+488	+0,30	+0,03	106	*76*	124	*68*	109	*82*	104	*78*	113	*69*	115	101	114	122
	MABUSO / WEISSENSEE	Eu, A3	*76*	*86*	*74*	*80*	*82*		+47	+20	108	*75*	93	*79*	110	*81*	106	*74*			*82*			102
		J									97	*73*	99	*72*	107	*71*	114	*85*	104	*62*				
134	**GS HARPER Pp*** AT 17 8763 888	2022	134	122	103	123	135	+1029	-0,10	-0,08	100	*76*	119	*69*	125	*81*	121	*76*	108	*69*	105	107	108	119
	HAMLET Pp* / MAJESTAET PP*	A1	*75*	*84*	*76*	*80*	*82*		+34	+29	101	*76*	114	*76*	105	*80*	107	*76*			*81*			102
		J	*-2*	*+1*	*-5*	*-2*	*-2*				104	*74*	115	*72*	101	*73*	98	*84*	96	*61*				
135	**GS SALVATORE** AT 67 6925 474	2021	134	120	104	125	135	+1216	-0,28	-0,14	105	*75*	121	*67*	114	*81*	115	*76*	126	*67*	120	96	109	120
	SIDO / WEYER	A1	*75*	*84*	*74*	*79*	*81*		+25	+30	110	*75*	104	*76*	99	*83*	110	*74*			*80*			102
		J	*-1*	*0*	*-3*	*+1*	*0*				96	*73*	114	*72*	89	*71*	115	*83*	100	*59*				
136	**HERING Pp*** AT 99 5634 874	2021	134	119	120	116	129	+912	-0,15	-0,04	118	*76*	119	*69*	115	*81*	113	*76*	108	*69*	103	100	105	107
	HAMLET Pp* / ZAZU	Eu, A3	*75*	*84*	*75*	*80*	*82*		+25	+29	120	*76*	95	*76*	97	*82*	108	*76*			*80*			100
		J									110	*74*	106	*73*	102	*73*	101	*84*	100	*59*				
137	**WET WET WET** DE 09 56255177	2021, 5 % RF	134	118	102	130	131	+650	-0,03	+0,02	94	*76*	130	*69*	123	*82*	124	*78*	115	*69*	94	99	103	109
	WETTINER / IMPERATIV	10, AV, 16	*77*	*86*	*75*	*80*	*83*		+25	+24	107	*76*	107	*78*	105	*96*	108	*78*	-2%		*82*			100
		J	*-2*	*-3*	*-1*	*+2*	*-2*				102	*74*	108	*73*	106	*78*	89	*84*	103	*61*				
138	**GS WIFIRE** AT 66 3989 474	2021	134	117	112	123	132	+929	-0,22	-0,05	106	*72*	120	*68*	122	*80*	124	*75*	112	*68*	99	99	111	119
	WINTERTRAUM / HERMELIN	A1	*74*	*83*	*72*	*79*	*81*		+19	+28	112	*72*	100	*75*	114	*79*	106	*75*			*80*			105
		J	*-2*	*-2*	*0*	*-2*	*-2*				108	*71*	101	*72*	105	*71*	107	*82*	99	*58*				
139	**GS WINTODAY Pp*** AT 27 7665 988	2022	134	117	107	126	135	+754	-0,09	-0,03	110	*72*	119	*67*	120	*79*	116	*74*	115	*67*	112	99	119	129
	WINTERTRAUM / MAJESTAET PP*	A1	*73*	*83*	*72*	*78*	*80*		+24	+24	103	*72*	105	*74*	112	*81*	111	*74*			*79*			103
		J	*-2*	*-1*	*-1*	*-2*	*-2*				104	*70*	99	*70*	113	*71*	103	*82*	101	*57*				
140	**MERLE** AT 11 1010 774	2021	134	117	103	126	134	+581	-0,01	+0,04	96	*76*	127	*69*	117	*82*	112	*78*	112	*69*	93	95	113	121
	MCGYVER / VESUV	Eu, A3	*76*	*86*	*76*	*80*	*82*		+23	+24	106	*76*	110	*79*	100	*83*	103	*75*			*82*			99
		J	*-1*	*-2*	*-2*	*+2*	*0*				102	*75*	103	*73*	110	*72*	123	*85*	102	*62*				
141	**EUSEBIO** AT 88 6548 374	2021	134	116	123	120	132	+770	-0,06	-0,11	116	*76*	117	*67*	111	*81*	108	*76*	123	*67*	102	99	101	117
	EPHRAIM / ZAZU	Eu, A3	*75*	*84*	*74*	*79*	*81*		+27	+18	129	*75*	98	*76*	98	*81*	100	*74*			*80*			101
		J	*-3*	*-3*	*-1*	*-1*	*-2*				108	*73*	111	*72*	95	*71*	108	*83*	103	*58*				
142	**MAJESTIX P*S** DE 09 54893149	2019, 5 % RF	134	116	110	127	133	+753	-0,07	-0,07	110	*88*	124	*76*	120	*85*	124	*80*	116	*76*	100	114	117	120
	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	10, 16, AV	*81*	*87*	*88*	*85*	*87*		+25	+21	106	*87*	102	*80*	116	*99*	103	*92*	-1%		*83*			101
		J, -, J	*-1*	*0*	*0*	*-1*	*-2*				108	*86*	103	*76*	115	*98*	87	*86*	100	*65*				
143	**GS MAROS Pp*** AT 18 0490 288	2021	134	115	112	125	133	+532	-0,03	+0,04	108	*76*	122	*74*	109	*85*	109	*81*	123	*74*	115	110	115	111
	MANOLO Pp* / GS DER BESTE	A1	*79*	*87*	*76*	*83*	*85*		+19	+23	118	*76*	92	*80*	117	*81*	116	*77*			*84*			95
		J	*+1*	*0*	*+2*	*0*	*+1*				100	*74*	100	*79*	116	*73*	92	*87*	101	*67*				
144	**GS WHIRLPOOL** AT 41 8797 669	2019	134	113	112	129	129	+741	-0,17	-0,08	106	*87*	120	*73*	130	*84*	132	*80*	120	*73*	102	87	106	110
	GS WOIWODE / ETOSCHA	A1	*80*	*87*	*86*	*83*	*86*		+16	+20	113	*86*	100	*80*	109	*98*	104	*81*	+1%		*84*			102
		J	*+1*	*0*	*+3*	*0*	*+1*				108	*84*	101	*76*	103	*88*	103	*86*	103	*67*				
145	**MEDIUM** AT 24 5272 688	2021	133	133	108	104	126	+1396	-0,15	-0,02	110	*71*	100	*68*	103	*81*	105	*76*	105	*68*	107	96	108	112
	MERCURY Pp* / GS DER BESTE	Eu, A3	*74*	*84*	*71*	*79*	*81*		+44	+47	106	*71*	100	*76*	109	*80*	105	*74*			*81*			105
		J	*-2*	*0*	*+1*	*-2*	*-1*				104	*70*	104	*74*	102	*72*	115	*83*	100	*60*				
146	**ZACHARIUS** AT 87 8232 668	2018	133	130	114	102	125	+769	+0,38	-0,02	110	*95*	100	*72*	104	*86*	104	*83*	102	*73*	105	92	100	100
	GS ZICKZACK / REUMUT	Eu, A3	*82*	*89*	*95*	*84*	*87*		+65	+26	108	*96*	101	*84*	87	*96*	105	*81*	-2%		*85*			98
		J	*-3*	*+1*	*-3*	*-5*	*-4*				112	*93*	116	*78*	96	*84*	123	*90*	97	*66*				
147	**HEMI Pp*** CZ 230.269.064	2021, 7 % RF	133	128	107	113	128	+884	+0,14	+0,01	107	*72*	110	*65*	114	*77*	112	*72*	103	*63*	99	104	105	108
	HEX HEX Pp* / HURIKAN	C5, 10, AV	*72*	*82*	*71*	*76*	*79*		+49	+32	107	*70*	108	*73*	108	*80*	103	*71*			*75*			102
		J, E, E	*-1*	*0*	*0*	*-1*	*-1*				101	*69*	110	*70*	105	*68*	96	*77*	106	*53*				
148	**INTELLEKT P*S** AT 31 5249 688	2022	133	127	112	109	131	+1001	-0,03	+0,02	112	*71*	110	*67*	108	*80*	108	*75*	97	*66*	107	117	100	119
	IQ P*S / HOCHHINAUS	Eu, A3, A5	*73*	*83*	*70*	*78*	*80*		+39	+38	110	*71*	111	*74*	119	*79*	106	*74*			*79*			103
		J	*-3*	*-2*	*-3*	*-1*	*-2*				108	*69*	110	*70*	103	*71*	105	*82*	97	*57*				
149	**HOTZENPLOTZ** DE 09 56549303	2021	133	126	114	108	127	+996	+0,05	-0,06	115	*76*	108	*68*	112	*81*	111	*76*	101	*68*	105	97	109	119
	HASHTAG / VELTLINER	10, AV	*75*	*84*	*75*	*79*	*81*		+46	+30	116	*75*	96	*76*	103	*82*	105	*75*			*80*			103
		J	*-1*	*-1*	*+2*	*-1*	*-3*				104	*73*	100	*73*	101	*72*	112	*83*	99	*59*				
150	**HERZPOWER** AT 49 7395 374	2021	133	124	113	112	132	+677	+0,18	+0,03	113	*77*	114	*69*	108	*82*	105	*78*	104	*70*	107	106	115	126
	HERZKLOPFEN / STURMWIND	Eu, A5, A3	*77*	*86*	*76*	*81*	*83*		+45	+26	111	*77*	102	*79*	99	*98*	107	*79*	+4%		*81*			101
		J	*-1*	*0*	*0*	*-1*	*-1*				105	*74*	106	*72*	106	*83*	105	*84*	95	*63*				
151	**GS MAGICO Pp*** AT 21 0340 488	2021	133	124	105	118	131	+1199	-0,19	-0,08	106	*71*	114	*66*	114	*79*	112	*74*	110	*66*	104	94	107	118
	GS MY BEST Pp* / WEISSENSEE	A1	*73*	*83*	*71*	*78*	*80*		+32	+35	105	*71*	109	*74*	101	*79*	106	*71*			*79*			102
		J	*0*	*0*	*+2*	*0*	*+1*				99	*69*	109	*70*	104	*69*	104	*82*	106	*57*				
152	**INDEX P*S** AT 33 1009 888	2022, 5 % RF	133	123	102	116	130	+1109	-0,17	-0,06	109	*71*	114	*68*	106	*80*	103	*75*	110	*68*	114	108	106	113
	IQ P*S / WABAN	Eu, A3	*74*	*84*	*71*	*79*	*81*		+31	+34	101	*71*	104	*75*	107	*81*	101	*74*			*80*			104
		J									98	*70*	108	*73*	117	*72*	118	*82*	96	*58*				
153	**HAMLET Pp*** AT 14 7665 169	2019	133	121	116	113	126	+1018	-0,13	-0,08	109	*99*	119	*81*	112	*87*	112	*82*	106	*81*	100	101	104	103
	HERMELIN / MAHANGO Pp*	Eu, A3, A5	*84*	*89*	*99*	*88*	*90*		+31	+29	113	*99*	101	*83*	96	*99*	109	*97*	+1%		*86*			103
		J	*-3*	*0*	*-9*	*0*	*-3*				112	*98*	107	*79*	93	*99*	107	*89*	100	*69*				
154	**JEDI** DE 09 56066917	2020, 7 % RF	133	121	111	114	127	+934	-0,13	-0,02	111	*77*	115	*69*	108	*83*	104	*79*	107	*70*	120	83	108	109
	GS JEDERMANN / GS WATTKING	17, A1	*78*	*87*	*77*	*81*	*84*		+27	+32	118	*78*	98	*80*	113	*98*	111	*81*	-8%		*82*			103
		V, J	*-3*	*-2*	*-1*	*0*	*-3*				97	*75*	96	*73*	107	*87*	120	*86*	94	*62*				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbark.	GZW Si Diff	MW Si Diff	FW Si Diff	FIT Si Diff	ÖZW Si Diff	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW	ZZ Mbk	FRW Bef MVH	R Si	B	F	E ER
155	**WINDHAAGER Pp*** AT 98 9220 574	2021	133	121	108	118	131	+785	+0,04	-0,05	113 76	113 68	123 82	124 78	102 69	114	100	102	109
	WAALKES Pp* / MALAGA Pp*	Eu, A3	76	86	74	80	82		+37	+23	109 75	104 78	107 80	109 75		82			102
		J	- 1	0	- 1	+ 1	+ 1				100 73	113 71	110 71	102 84	97 61				
156	**GS WHAKAN** AT 50 5975 374	2021	133	121	104	121	129	+968	-0,18	0,00	109 75	122 67	122 81	118 77	105 68	108	111	104	112
	GS WUHUDLER / POSSMANN	A1	75	85	74	79	82		+24	+34	101 75	110 77	101 92	102 74	-3%	81			100
		J	- 2	- 2	- 1	0	- 1				102 73	108 72	100 74	106 84	96 60				
157	**MAHINDRA P*S** AT 72 3751 474	2021	133	121	97	125	129	+1015	-0,13	-0,08	110 76	122 70	127 83	130 79	109 71	112	107	115	118
	MERCEDES Pp* / WOBBLER	Eu, A3	77	86	75	81	82		+30	+29	90 75	102 79	113 81	101 75		82			103
		J	- 1	+ 1	- 1	- 2	- 3				98 73	100 71	112 71	92 85	102 63				
158	**GS WIWALDI** AT 60 1755 369	2019, 5 % RF	133	121	91	127	132	+965	-0,11	-0,04	89 76	125 72	123 84	123 80	117 73	98	96	116	112
	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*	A1	79	87	75	83	84		+30	+31	91 76	109 80	105 96	104 79	-4%	83			100
		J	- 4	- 2	- 3	- 3	- 3				99 74	110 76	98 82	115 86	100 66				
159	**GS SPUTNIK** AT 65 3730 974	2021, 4 % RF	133	116	114	120	131	+547	+0,06	0,00	115 80	119 71	103 83	101 78	118 73	103	105	103	128
	SPARTACUS / VARTA	A1, 17, 2	78	86	80	83	85		+28	+19	109 81	98 79	120 99	108 89	+1%	82			102
		J, V, J	- 7	- 7	- 2	- 3	- 5				111 80	95 72	114 94	104 85	97 62				
160	**MERLO Pp*** AT 63 1530 469	2020	133	115	107	127	130	+823	-0,23	-0,03	101 76	122 71	114 84	112 80	123 72	103	98	113	100
	MISCHKO / VOLLGAS P*S	Eu, A3	79	87	76	82	84		+14	+26	108 76	107 81	111 97	103 80	-2%	84			98
		J	- 1	0	0	0	- 1				105 75	105 74	109 85	106 86	99 65				
161	**ERICH** AT 20 4292 774	2020	133	109	114	130	133	+190	+0,02	+0,09	105 76	124 72	121 84	120 80	123 72	99	104	120	114
	EDELSTEIN / VESUV	Eu, A3	78	87	75	82	84		+ 9	+14	121 76	109 80	94 95	113 78	+1%	84			106
		J	- 3	- 1	- 1	- 3	- 3				105 74	102 75	101 79	98 86	100 66				
162	**GS HERCULEO** AT 50 5973 174	2020	132	132	114	99	121	+1525	-0,14	-0,13	117 77	98 71	94 84	93 80	102 72	104	94	100	104
	HERZKLOPFEN / HUMPHREY	A1	78	87	76	82	84		+50	+42	104 76	105 80	104 94	104 77	+2%	84			102
		J	0	+ 1	+ 1	- 3	- 1				113 74	101 73	99 76	115 86	96 65				
163	**MYANMAR** AT 53 3308 374	2020	132	130	103	107	122	+1504	-0,17	-0,14	105 75	111 70	102 83	102 79	101 70	110	94	106	101
	GS MYDARLING / GUCCI	2, A1	77	86	74	81	83		+47	+40	101 74	102 79	103 94	101 76	0%	82			95
		V, J	- 1	0	- 1	- 2	- 2				102 73	100 73	109 76	109 85	106 63				
164	**HEXEREI P*S** DE 09 56827843	2021	132	130	92	113	129	+1135	-0,01	-0,02	103 75	113 67	111 80	106 75	100 67	102	94	114	111
	HEX HEX Pp* / HERZAU	Eu, A3	74	84	74	79	81		+46	+39	82 75	108 76	120 80	104 75		80			100
		J	0	0	+ 1	- 2	- 1				100 73	110 73	112 72	111 82	105 58				
*165	**ILKAN P*S** AT 31 7196 788	2022	132	126	109	109	129	+674	+0,11	+0,12	114 72	111 66	117 79	116 74	93 66	108	110	102	112
	IQ P*S / ZAZU	Eu, A3	73	83	71	78	80		+38	+34	108 72	100 74	108 82	103 74		78			103
		J	neu	neu	neu	neu	neu				103 70	114 72	111 72	106 81	99 56				
166	**SILAN** AT 92 8938 574	2021	132	125	110	111	125	+1222	-0,25	-0,03	109 76	109 71	112 84	113 80	103 72	95	94	100	112
	SUNRISE / HURLY	Eu, A3	78	87	75	82	83		+28	+41	107 76	112 80	111 81	99 76		83			103
		J	- 1	0	- 2	- 2	0				109 74	100 74	100 72	103 86	97 65				
167	**WICKLOW PP*** AT 71 5729 974	2021	132	125	107	112	128	+1267	-0,20	-0,11	113 75	119 68	114 82	115 78	98 69	108	103	102	109
	WAALKES Pp* / MEDICUS PP*	Eu, A3	76	86	74	80	82		+34	+35	103 75	100 79	106 79	104 75		81			105
		J	- 1	- 1	0	- 1	- 1				103 74	113 73	103 71	101 84	98 61				
168	**GS HEY BOY** AT 85 4581 674	2021	132	125	93	121	132	+885	+0,01	+0,02	93 75	119 67	114 81	112 76	110 67	99	94	104	124
	HYPER / GS DER BESTE	A1	74	84	74	79	81		+37	+33	101 74	108 76	107 81	111 73		80			102
		J	- 2	0	- 3	- 1	- 1				89 73	112 72	108 71	96 83	92 59				
169	**GS HIERMIT** AT 64 7779 674	2021	132	124	112	110	127	+951	-0,05	0,00	115 76	105 70	113 82	108 78	106 70	101	93	107	118
	GS HILFERUF / HARIBO	A1	76	85	76	81	82		+35	+34	109 75	100 78	100 82	102 74		83			105
		J	- 3	- 2	- 1	- 1	- 1				106 75	105 74	102 72	113 86	98 63				
170	**HORKRUX P*S** DE 09 55634717	2022	132	124	107	112	131	+811	+0,05	+0,01	114 74	117 67	109 81	108 76	103 67	102	102	114	124
	HOMER / MAJESTAET PP*	Eu, A8	74	84	74	79	81		+38	+30	104 73	97 76	118 79	108 72		81			104
		J	+ 1	- 1	+ 3	+ 1	+ 1				101 73	103 72	105 69	111 83	98 60				
171	**HIROTO** DE 08 17545695	2020	132	124	104	115	127	+973	-0,01	-0,05	105 79	114 75	110 85	108 80	113 76	98	100	113	123
	HERMELIN / MIAMI	Eu, A3, A5	80	87	79	85	87		+40	+30	102 80	98 80	92 99	100 89	0%	84			103
		J	- 1	0	0	- 1	- 1				102 78	104 78	102 95	115 86	98 67				
172	**EASYLIFE** DE 09 57454464	2021, 4 % RF	132	122	116	114	130	+654	+0,09	+0,04	107 74	110 67	104 79	102 74	112 66	106	94	113	108
	EASY / HOKUSPOKUS	Eu, A8	74	83	73	78	80		+36	+26	116 74	103 75	109 81	106 74		78			100
		J	- 4	- 2	- 3	- 2	- 3				112 72	106 71	110 71	102 82	91 56				
173	**GS MARBLE** AT 17 6151 388	2021	132	122	109	115	130	+824	+0,03	-0,04	111 75	107 67	112 81	114 77	110 68	120	102	106	117
	MCGYVER / GS DER BESTE	A1	75	85	74	79	82		+37	+26	110 74	105 78	111 81	104 74		81			100
		J	- 1	- 2	- 1	+ 2	0				102 73	106 73	108 71	113 84	102 60				
174	**MATAHARI PP*** DE 09 57424253	2022, 4 % RF	132	122	105	117	130	+737	-0,04	+0,08	104 75	116 69	112 83	113 79	109 69	96	98	115	120
	MONOPOLY P*S / HERZPOCHEN	Eu, A3, A5	77	86	74	80	82		+27	+33	108 74	101 79	104 79	102 74		82			104
		J									100 73	102 71	113 71	106 85	99 62				
175	**GS WALDSTAR** AT 50 5119 869	2019	132	122	103	117	127	+1106	-0,24	-0,04	105 76	122 74	115 85	113 81	101 74	98	105	101	106
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	A1	79	87	76	83	85		+24	+35	98 76	112 81	98 92	105 78	-18%	85			100
		J	- 2	0	0	- 2	0				104 75	107 78	101 76	113 87	101 68				
176	**HORAZIO P*S** AT 22 6832 169	2019	132	121	108	115	123	+526	+0,16	+0,08	115 97	109 75	115 85	112 81	109 75	119	97	101	114
	HILFINGER / MAHANGO Pp*	Eu, A3, A5	82	87	96	85	88		+36	+26	105 96	108 81	109 99	106 88	+2%	84			98
		J	+ 2	+ 1	+ 3	- 1	+ 1				103 96	94 79	103 96	101 86	102 66				

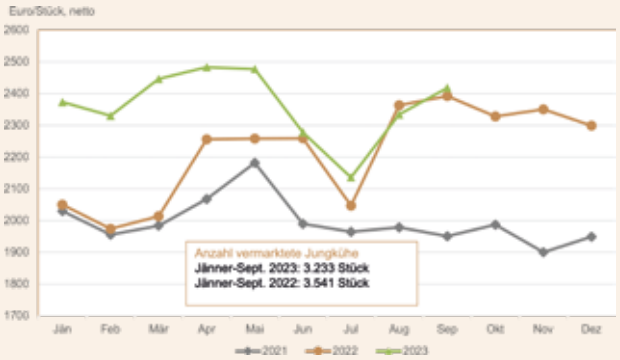
Fleckvieh Austria Marktbarometer

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.

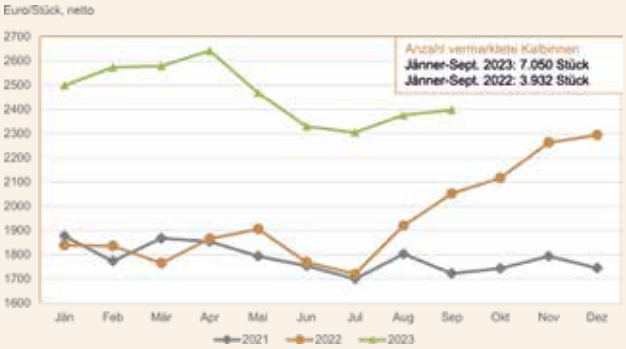
Jungkühe – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Juni	120 (154)	2.278 (2.259)	3.800 (3.900)
Juli	39 (23)	2.136 (2.047)	2.660 (2.300)
August	297 (340)	2.334 (2.363)	3.700 (3.560)
September	381 (481)	2.418 (2.392)	4.600 (4.020)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

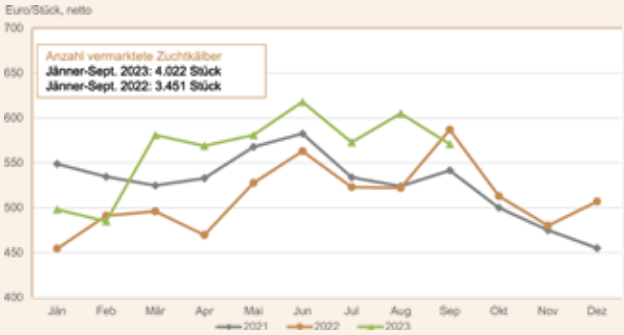
Trächtige Kalbinnen – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Juni	396 (384)	2.330 (1.769)	2.900 (2.400)
Juli	51 (53)	2.305 (1.721)	2.820 (2.200)
August	769 (488)	2.377 (1.920)	3.650 (4.020)
September	878 (445)	2.397 (2.053)	3.600 (4.040)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

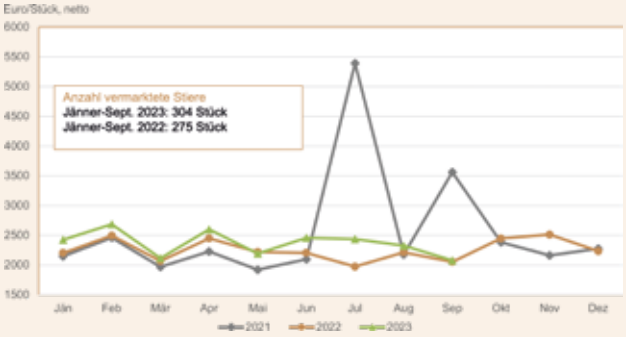
Zuchtkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Juni	384 (283)	618 (563)	4.100 (1.410)
Juli	324 (145)	573 (523)	1.020 (1.680)
August	482 (499)	605 (522)	1.000 (2.020)
September	451 (299)	571 (587)	5.000 (830)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

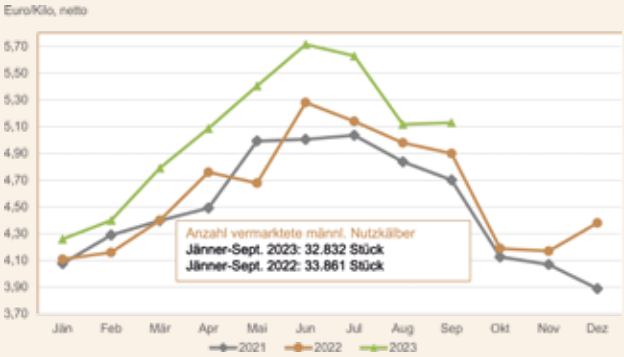
Stiere – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Juni	26 (28)	2.459 (2.205)	4.020 (3.850)
Juli	8 (7)	2.438 (1.974)	4.100 (2.300)
August	38 (37)	2.326 (2.241)	3.800 (4.100)
September	26 (17)	2.079 (2.155)	3.160 (2.850)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Nutzkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Gewicht in kg	Ø Preis in Euro/kg
Juni	3.246 (3.005)	105 (105)	5,72 (5,28)
Juli	3.555 (3.499)	103 (103)	5,63 (5,14)
August	4.162 (3.666)	102 (102)	5,12 (4,98)
September	3.382 (4.596)	103 (102)	5,13 (4,90)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Versteigerungstermine November 2023 – Jänner 2024

November			
Do	2.	Maria Neustift	E
Mo	6.	Regau	K
Di	7.	Regau	Z
Di	7.	Traboch	K+R
Mi	8.	Freistadt	Z+K
Mi	8.	St. Donat	K+R
Do	9.	Maishofen	Z
Do	9.	Bergland	K
Mo	13.	Dornbirn	Z
Mo	13.	Ried	K
Di	14.	Imst	Z
Di	14.	Greinbach	K+R
Mi	15.	Rotholz	Z
Do	16.	Traboch	Z
Mo	20.	Regau	K
Di	21.	Lienz	Z
Di	21.	Ried	Z
Di	21.	Traboch	K+R
Di	21.	Zwettl	K
Mi	22.	Bergland	Z
Mi	22.	Freistadt	K
Do	23.	Maishofen	Z
Do	23.	Bergland	K
Mo	27.	Ried	K
Di	28.	Greinbach	K+R
Mi	29.	Rotholz	Z

Dezember			
Mo	4.	Dornbirn	Z
Mo	4.	Regau	K
Di	5.	St. Donat	Z
Di	5.	Traboch	K+R
Mi	6.	Freistadt	Z+K
Mi	6.	Zwettl	Z
Do	7.	Greinbach	Z
Do	7.	Bergland	K
Mo	11.	Ried	K
Di	12.	Imst	Z
Di	12.	Regau	Z
Di	12.	Greinbach	K+R
Di	12.	Zwettl	K
Mi	13.	Bergland	Z
Mi	13.	Rotholz	Z
Mi	13.	St. Donat	K+R
Do	14.	Maishofen	Z
Do	14.	Wels	Z+K
Mo	18.	Regau	K
Di	19.	Ried	Z
Di	19.	Traboch	K+R
Mi	20.	Freistadt	K
Do	21.	Bergland	K
Mi	27.	Greinbach	K+R
Mi	27.	Ried	K

Jänner			
Di	2.	Traboch	K+R
Di	2.	Regau	K
Di	2.	Zwettl	K
Do	4.	Bergland	K
Mo	8.	Dornbirn	Z
Mo	8.	Ried	K
Di	9.	Greinbach	K+R
Mi	10.	Rotholz	Z
Mi	10.	Freistadt	Z+K
Mi	10.	St. Donat	K+R
Do	11.	Traboch	Z
Mo	15.	Regau	K
Di	16.	Ried	Z
Di	16.	Traboch	K+R
Mi	17.	Regau	Z
Mi	17.	Zwettl	Z
Do	18.	Maishofen	Z
Do	18.	Bergland	K
Mo	22.	Ried	K
Di	23.	Lienz	Z
Di	23.	Greinbach	K+R
Di	23.	Zwettl	K
Mi	24.	Bergland	Z
Mi	24.	Freistadt	K
Mo	29.	Regau	K
Di	30.	Imst	Z
Di	30.	Traboch	K+R
Mi	31.	Rotholz	Z

Zuchtrinder · Kälber · Einsteller · Kälber-/Rindermarkt · Zuchtrinder/Kälber

Veranstaltungen

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
RZS	11.11.2023	20 Jahre Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter - Jubiläumsschau	Maishofen, Salzburg
RZT	09.03.2024	Fleckvieh Jungkuhschau der Gebiete	Rotholz, Tirol
RZS/ARGE HOL	16.03.2024	Dairy Grand Prix	Maishofen, Salzburg
RSTM	16.03.2024	Bezirksschau Weiz	Greinbachhalle, Steiermark
RZT	06.04.2024	120 Jahre Jubiläumsschau Bruck am Ziller	Bruck a. Z., Tirol
RZT	13.04.2024	100 Jahre VZV Angerberg 1	Angerberg, Tirol
RZT	20.04.2024	60 Jahre VZV Westendorf	Westendorf, Tirol
RSTM	20.04.2024	Styrian Night Show	Traboch, Steiermark
RZT	21.04.2024	Gebietsschau Achensee bis Kematen	Rotholz, Tirol
RZT	27.04.2024	110 Jahre VZV Auffach	Auffach, Tirol
RSTM	27.04.2024	Gebietsschau VZG Ranten und VZG Oberes Murtal	Schöder, Steiermark
RZT	01.05.2024	100 Jahre VZV Alpbach	Alpbach, Tirol
RZT	05.05.2024	20 Jahre Fleckvieh Weerberg	Weerberg, Tirol
RZT	11.05.2024	30 Jahre Viehzuchtverein Rohr-Gerlosberg	Gerlosberg, Tirol
Südtiroler RZV	23.11.2024	EFS Euregio Fleckviehschau	Bozen, Südtirol

Herausforderungen ganzheitlich behandeln

Matthias und Franziska Karer, Betriebsleiter eines Milchviehbetriebs in Österreich, haben in den letzten Jahren beeindruckende Fortschritte sowohl in der Tiergesundheit als auch in der Milchwirtschaft erzielt. Statt auf herkömmliche Mittel setzen sie auf innovative Ansätze, um die Gesundheit ihrer Kühe zu fördern und gleichzeitig den Arbeits- und Zeitaufwand zu reduzieren.

Die Entscheidung für Prävention und Effizienz

Im Jahr 2020 übernahmen Matthias und Franziska den elterlichen Hof, auf dem Matthias bereits seit seiner Kindheit aktiv mitgearbeitet hatte. Als 12. Generation in einer Familie voller landwirtschaftlicher Traditionen und Werte war dies für sie ein erheblicher Schritt. Doch die moderne Agrarwelt brachte auch ihre eigenen Herausforderungen mit sich, von der Tierhaltung bis zur Gewährleistung der Milchqualität, die regelmäßig überprüft werden muss.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, entschieden sich Matthias und Franziska für einen präventiven Ansatz zur Sicherung der Gesundheit ihrer Milchkühe. Sie investierten in einen brandneuen Stall und einen Melkroboter. Ihr Wunsch, die Familientradition und den Charme des Hofes zu bewahren, stand außer Frage, aber sie waren sich bewusst, dass eine Arbeitsoptimierung unerlässlich war.

Die Suche nach Alternativen zu herkömmlichen Lösungen für die Tiergesundheit, gestaltete sich als steiniger Weg. Ein erster Versuch mit einem Knoblauchprodukt zur Verbesserung der Eutergesundheit erwies sich als enttäuschend. Es erzielte nicht die gewünschten Ergebnisse und plagte ihre Kühe mit einem unangenehmen Geruch, der sich auch auf die Milch und den Stall auswirkte. Franziska erinnert sich: „Es war frustrierend. Wir wollen Nachhaltigkeit und Tierwohl garantieren und offen für alternative Methoden sein.

Betriebsgröße	**66 Kühe**
Rasse	**Fleckvieh**
Zellzahl	**150.000 Z /ml**
Melksystem	**Melkroboter**
Mitarbeiter	**Keine**

Freiluftlaufstall mit Laufhof
Eigene (weibliche) Aufzucht

Doch zu sehen, dass dies Rückschläge und erschwerte Arbeitsbedingungen mit sich brachte, war entmutigend. Es gab viele Fehlversprechen und Enttäuschungen."

Dann trafen sie auf Susanne, eine Verkaufsberaterin der AHV (Animal Health Vision), die ihnen die **wissenschaftlich** fundierten Produkte von AHV und deren Wirkweise vorstellte. Zunächst waren sie skeptisch, aber im März 2022 entschieden sie sich, die Produkte zu testen. Matthias betont: „Wir hatten nicht erwartet, dass die AHV Produkte so gut funktionieren würden. Seitdem sind sie in unserem Stall unverzichtbar geworden."

Vom Melkstand zur Automatisierung: Gesundheitsprobleme und ihre Bewältigung

Die Umstellung vom Melkstand auf einen Melkroboter nahmen die Kühe gut an. Sie gingen gerne zum Roboter. Doch dann kam es zu mehr und mehr Problemen in der Eutergesundheit. Manche Kühe wurden nicht richtig leergemolken und ein erhöhtes bakterielles Risiko war plötzlich eine Realität. „Wir hatten eine Kuh, die fast neun Millionen Zellen hatte, die Umstellung hat ihre Gesundheit stark beeinträchtigt.", erzählt Franziska. Die Karers mussten schnell handeln. Doch bei der Verwendung herkömmlicher Präparate, traten immer wieder Herausforderungen auf. „Es sind oft die braven und guten Kühe, die häufig Euterprobleme haben." fügt sie hinzu. „Wenn konventionelle Mittel angewendet werden, muss die betroffene Kuh von der Herde getrennt werden. Der Melkroboter muss dann nach jeder Melkung aufwändig gereinigt werden, was sowohl Zeit als auch viel Mühe erfordert. Doch am frustrierendsten ist, dass die Kuh häufig rückfällig wird. Das gesamte Immunsystem der Kuh wird geschwächt, wodurch sie anfälliger für weitere Probleme wird.", erklärt Matthias. In ihrer Verzweiflung stießen sie erneut auf Susannne, die Beraterin von AHV. „Wir wollen einfach etwas, worauf wir uns verlassen können und das funktioniert.", war der Einstiegssatz. Heute sagen die beiden „Der Erfolg war beeindruckend und unmittelbar."

Sperrmilch? Nein Danke.

Die Verwendung von konventionellen Mitteln zur Bewältigung von gesundheitlichen Herausforderungen führt zu einer gesetzlichen Milchsperrfrist von ca. zehn Tagen. Diese Frist muss eingehalten werden und dauert so lange an, bis ein Test anzeigt, dass keine Rückstände der benutzen Mittel mehr nachweisbar sind. Dies bedeutet, dass etwa 300 Liter Milch während dieser Zeit verworfen werden müssen. „Durch die AHV Produkte haben wir keine Sperrmilch mehr. ", sagt Matthias.

Was haben sie gemacht?

Susanne von der AHV stellte dem Paar das **AHV Euterprogramm** vor, welches sich aus einer Produktkombination von **AHV Extra Tablet**, **AHV Quick Tablet**, **AHV Aspi Liquid** und **AHV Booster Tablet** zusammensetzt. Diese Produkte werden den Kühen oral, in Form eines Bolus oder auch flüssig, verabreicht. Dabei unterstützt **AHV Aspi** das Immunsystem der Kuh. Bei starken, sichtbaren Herausforderungen im Euter oder anderswo im Körper benötigt die Kuh viel Energie für die Immunabwehr, hier liegt der Bedarf bei 1-2 zusätzlichen kg Glucose pro Tag. Das **AHV Booster Tablet** unterstützt den Stoffwechsel und regt die Futteraufnahme an, was wiederum die Energieversorgung der Kuh verbessert.

„Es ist nicht einfach, Veränderungen zu bemerken, wenn keine offensichtlichen Herausforderungen vorliegen. Man fragt sich stets, ob die positiven Ergebnisse wirklich auf das Produkt oder auf andere Faktoren zurückzuführen sind. Doch die Ergebnisse der MLP Daten täuschen nicht. AHV hält, was sie versprechen."

Susanne begleitet die Karers und steht ihnen stets zur Seite bei allen Fragen und Unsicherheiten. Sie hilft ihnen mit den Versorgungsanleitungen und freut sich mit ihnen über ihre Erfolge, die Franziska mit Bildern mit ihr teilt. Aktuell interessiert sich die Familie auch für weitere Programme, wie zum Beispiel das **AHV Fruchtbarkeitsprogramm**.

Warum funktioniert es?

AHV verwendet Quorum Sensing Hemmung in seinen Produkten, welche die Kommunikation und Koordination der „schlechten" Bakterien hemmt. Sie verhindert, dass sich die schädlichen Bakterien in einem Biofilm zusammenfügen und sich so vor der Immunabwehr schützen. Dieser Ansatz hat nachweislich positive Auswirkungen: Die Kuh erholt sich. Das Lösen des Biofilms und die Unterstützung des Immunsystems führt wiederum zu weniger Gesundheitsproblemen und Herausforderungen.

„Ich muss den Melkroboter nicht mehr zwischen den einzelnen Melkungen reinigen, dank AHV. Es spart mir Zeit und Kosten und das Wichtigste ist, dass es den Kühen langfristig hilft."

Fazit

Matthias und Franziska haben herkömmliche Methoden nahezu vollständig aufgegeben, da sie erkannten, dass diese ihren Tieren eher schaden. „Die Entscheidung für AHV war ein bahnbrechender Schritt in die richtige Richtung und die Ergebnisse sprechen für sich," betonen sie überzeugt. Ihre Abkehr von konventionellen Ansätzen zeigt, dass innovative, wissenschaftlich fundierte Lösungen in der Milchviehhaltung einen großen Unterschied machen können.

Gewinnspiel

Probeheft oder Abo bestellen, mitmachen und Preise im Wert von über 125.000,– Euro gewinnen!

1. Preis

Austro Diesel
Wir mobilisieren alles.

MASSEY FERGUSON

Traktor MF 4708 M Dyna-2
im Wert von 90.912,– Euro
(= Listenpreis, inkl. 20 % MwSt.)

2. Preis

PÖTTINGER

Rollhacke ROTOCARE V 6600
im Wert von 37.962,– Euro
(= Listenpreis, inkl. 20 % MwSt.)

www.landwirt-media.com/gewinnspiel

Bestehende Abonnements nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Landwirt
landwirt-media.com

SenseHub® Dairy: Die intelligente Lösung für automatische Brunsterkennung

Bildrechte: MSD Tiergesundheit

Immer mehr Betriebe setzen auf Monitoring mit SenseHub®: Die Brunst und der Zustand der Tiere werden dabei laufend überwacht, dies bewirkt auch bei kleineren Betrieben eine echte Verbesserung. Mit SenseHub® Dairy bietet MSD Tiergesundheit Landwirten in Österreich die passende Lösung: Jedes Tier wird mittels Brunsterkennungssystem automatisch überwacht. Eine Besamung kann präzise geplant und zum optimalen Zeitpunkt erfolgen. Die Erkennung funktioniert über Halsband- oder über Ohrenmarkensender am Tier.

„Wir betreiben unseren Familienbetrieb schon seit vielen Generationen. Früher haben wir zur Futterzeit besamt. Durch SenseHub® haben wir erkannt, dass wir eigentlich zu früh besamt haben und konnten den Besamungszeitpunkt unserer Kühe verbessern.", sagt Hannes Edenhauser, Landwirt aus Oberndorf i.T. in Österreich. „Wir konnten das SenseHub® System individuell an unseren Betrieb anpassen und die Tiere ausstatten, die wir im Fokus haben wollen. Ich erhalte direkt eine Push-Nachricht aufs Handy, wenn eine Kuh besondere Aufmerksamkeit braucht. Dann kann ich schnell reagieren und sehen, ob sie sich verfangen hat oder es ein Gesundheitsproblem gibt.", fügt er hinzu.

Die Brunsterkennung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Milchproduktion. Manuelle Methoden zur Brunsterkennung oft zeitaufwendig und ineffektiv. Mit dem Monitoringsystem von SenseHub® können Landwirte wertvolle Zeit und Arbeit sparen – durch mehr Genauigkeit und Effizienz. Erleben Sie, wie Hannes Edenhauser SenseHub® erfolgreich auf seinem Betrieb nutzt.

Weitere Infos:
www.allflex.global/de

Rechtlicher Hinweis *SenseHub® ist nicht für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren bestimmt. Für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren konsultieren Sie bitte Ihren Tierarzt. Die Genauigkeit der mit diesem Produkt erfassten und dargestellten Daten stimmt nicht notwendigerweise mit der von medizinischen Geräten oder wissenschaftlichen Messgeräten überein.*

Über MSD Tiergesundheit

Als eines der bedeutendsten forschenden Pharmaunternehmen in der Veterinärmedizin bietet MSD Tiergesundheit Tierärzten, Landwirten, Tierhaltern und Regierungen eines der größten Portfolios an Tierarzneimitteln, Impfstoffen, Gesundheitslösungen und Dienstleistungen im Bereich Gesundheitsmanagement sowie eine umfangreiche Palette von digital vernetzten Produkten zur Identifizierung, Rückverfolgbarkeit und Überwachung. Um auch weiterhin mit wirksamen Mitteln die drängendsten Krankheiten unserer Zeit zu heilen, zu lindern oder zu verhindern, investiert MSD intensiv in Forschung und Entwicklung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention von Krankheiten und Seuchen durch die Entwicklung von wirksamen Impfstoffen. MSD Animal Health ist in mehr als 50 Ländern vertreten. Die Produkte sind in rund 150 Märkten weltweit erhältlich. In Deutschland hat die Unternehmensgruppe ihren Hauptsitz in München.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website

www.msd-tiergesundheit.de.

Pressekontakt: Tonja Graßmann
Tel: +49 89 456 14437 Mobil: +49 173 526 1158
tonja.grassmann@msd.de

AMS – Damit die Kühe gerne laufen

von Mathias Lorenz, Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH

Mathias Lorenz

Automatische Melksysteme (AMS) haben sich in der heimischen Milchproduktion längst etabliert. Häufig ist die Auslastung der Melkroboter allerdings noch ausbaufähig. Aber was bedeutet eine optimale Auslastung? Eines vorweg, die Effizienz der AMS darf nicht ausschließlich an den erfolgten Melkungen pro Kuh und Tag gemessen werden.

Das ausgelegte Ziel von 2.000 kg Milch pro Melkroboter ist für viele Betriebe eine hohe aber durchaus machbare Aufgabe. Dafür müssen allerdings einige Faktoren berücksichtigt werden.

Bauliche Voraussetzungen: Der Melkplatz muss für die Kuh ein schöner, stressfreier Ort sein. Das erreicht man durch eine gute Zugänglichkeit für alle Tiere. Kleinere, rangniedrigere Tiere müssen im Vorwartebereich ausreichend Platz zum Ausweichen haben. Das Angebot an sauberen, großzügigen Tränken sowie eine gleichmäßige Beleuchtung werten die Beliebtheit des Melkroboters wesentlich auf. Wichtig sind ein trockener, rutschfester Boden und eine gute Frischluftzufuhr.

Weiters ist die Bekämpfung von Fliegen von hoher Bedeutung. Unbedingt zu beachten ist, dass der Melkstand kein Behandlungsstand ist! Oft verbinden Kühe mit Behandlungsständen Stress, was sich stark negativ auf die Akzeptanz des Melkroboters auswirkt. Deshalb sind sie räumlich möglichst zu trennen.

Management und Fütterung: Auch hier gilt wieder ein besonderes Augenmerk auf Routine und Kuhkomfort. Die Bedeutung der regelmäßigen Klauenpflege ist vielen aufgrund des geläufigen Sprichworts „Die Klauen tragen die Milch" bekannt. Ein sauberes Liegeboxen- und Laufgangmanagement ist ebenso wichtig wie eine optimierte Fütterung.

Sind Tiere bei Melkungen säumig, sind sie am besten vor der morgendlichen Fütterung nachzutreiben, damit der Roboter zu den beliebten Melkzeiten, nach dem Fressen, nicht besetzt ist.

Eine einheitliche Herde braucht regelmäßige Fütterungszeiten und eine Ration, die nicht selektiert werden kann. Es ist essenziell, die Futterration zu berechnen, um die richtigen Kraftfutter- und Mineralstoffmengen zu kennen. In diesem Zuge ist auch auf die Kraftfutterkomponenten zu achten, um die Kühe durch zu hohe Mengen an pansenbeständiger Stärke nicht zu sehr zu sättigen. Immerhin sollen sie noch gierig auf die Belohnung im Melkroboter sein.

Für weitere Tipps stehen die Lugitsch Fütterungsberater gerne zur Verfügung und optimieren gemeinsam mit Ihnen die Fütterung und das Wohlbefinden Ihrer Tiere.

www.h.lugitsch.at

Firmeninfo

Garant MilchFETT Plus – für eine „gesicherte" Erhöhung des Milchfettgehalts

Der Milchfettgehalt wird von vielen Faktoren beeinflusst. Vor allem die Kombination von hohen Stärkegehalten und gleichzeitig mangelnder Futterstruktur sowie Rohfaser in der Futterration resultiert in Milchfettdepressionen. Um das Risiko von subakuten Pansenazidosen bei einer solchen leistungsbetonten Fütterung zu minimieren, muss der Pansen-pH-Wert stabilisiert werden.

In **Garant MilchFETT Plus** werden die Vorteile des bewährten Pansenpuffer Plus durch einen speziellen Zusatzstoff erweitert, der fütterungsbedingten Milchfettdepressionen vorbeugt und zu einer normalen Milchfettbildung beiträgt. Bei niedrigen Milchfettgehalten kann mit einer „gesicherten" Erhöhung gerechnet werden. Stärkere Effekte sind bei Hochleistungsherden und höherer Aufnahme von ungesättigten Fettsäuren (z.B. junge Weide, Körnermais, Maissilage...) zu erwarten.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus oder beim Garant-Verkaufsteam.

Firmeninfo

Ausfälle in der Rinderhaltung umfassend versicherbar

Mit der Rinderversicherung **Agrar Rind** sind Ihre Tiere gegen Unfall, Krankheit, Nottötung und sogar gegen Seuchen abgesichert. Doch auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind, werden ersetzt.

Kontakt: Mag. Michael Zetter, +43 664 827 20 50, m.zetter@hagel.at

HV ÖSTERREICHISCHE HAGELVERSICHERUNG

Wir sichern, wovon Sie leben.

Eigener Klauenpflegestand + richtiger Pflegeplatz = Steigerung des Tierwohls

Mehr Ertrag mit dem richtigen Pflegeplatz!

Regelmäßige Klauenpflege erspart nicht nur Tierarztkosten, sie trägt auch maßgeblich zum Tierwohl bei und sichert den Ertrag des Landwirtes - denn eine lahme Kuh kostet schnell bis zu 500,- Euro pro Jahr! Die Investition in einen eigenen Rinderpflegeplatz mit integriertem Rosensteiner Klauenpflegestand ist eine nachhaltige Investition für deutlich mehr Milchertrag.

„Ein gut organisierter Pflegeplatz sowie regelmäßige Klauenpflege steigern nicht nur das Tierwohl und die Gesundheit der Herde, sondern vor allem die Wirtschaftlichkeit des Betriebes! Daher sollte ein eigener Rinderpflegeplatz mit passendem Pflegesystem einen zentralen Stellenwert bei der Stallgestaltung einnehmen.", so Geschäftsführer Andreas Rosensteiner.

Mit einem eigenen gut organisierten Rinderpflegeplatz sind Klauenpflege oder Behandlungen zwischendurch sofort durchführbar, der Arbeitsplatz ist stets einsatzbereit, die Werkzeuge liegen griffbereit, die Umgebung ist den Tieren bekannt. Dies erspart den Tieren Stress und dem Landwirt wertvolle Zeit und Geld. Unabhängig davon, ob sich der Landwirt für das Durchtreibe- oder Kippsystem entscheidet, liegt der Platzbedarf beider Systeme jeweils bei rund 12 m². Im Altbau ist zu klären, ob ein geeigneter Bereich im Stall bereits vorhanden ist, oder mittels eines Durchbruchs geschaffen werden muss. Bei einem Stallneubau sollte der Pflegeplatz schon zentral im Plan berücksichtigt werden. In beiden Fällen steht die Firma Rosensteiner den Landwirten bei der Planung des eigenen Pflegeplatzes mit integriertem Stand professionell zur Seite. Gemeinsam werden die Möglichkeiten abgeklärt sowie die optimale Ausrichtung des Pflegeplatzes geplant. Immer mit dem Ziel den Ablauf so rasch und komfortabel für Mensch und Tier zu gestalten.

Ein eigener Pflegeplatz mit integriertem Rosensteiner Klauenpflegestand spart Geld und Zeit.

QR Code scannen – Pflegeplatzberatung nutzen: www.rosensteiner.at

Firmeninfo

HooFoss – PFLEGT, SCHÜTZT UND WIRKT!

Ein aktueller Praxisversuch von Frau Dr. Fiedler (Praxisgemeinschaft für Klauengesundheit) konnte zeigen, wie HooFoss als kontinuierlicher Bestandteil des Klauenmanagements die Klauenhaut schützt und pflegt.

Feuchtigkeit, Ammoniak und/oder Schwefelwasserstoff, welche über Gülle oder Kot an die Klauenhaut gelangen, weichen diese auf und können durch ihre aggressive Wirkung die schützende Talgschicht auf der Hautoberfläche der Klaue zerstören. Die Folge ist ein Verlust der biologischen Schutzfunktion, wodurch schädliche Bakterien in die darunterliegenden Hautgewebe eindringen und tiefliegende Hautreizungen sowie schwerwiegende Klauenprobleme hervorrufen können.

Die Deutsche Vilomix hat mit HooFoss ein flüssiges Pflegemittel, speziell für den Einsatz im Bereich der Klauen, entwickelt.

HooFoss bildet einen haltbaren, widerstandsfähigen und elastischen Schutzfilm auf der Klauenhaut aus. Dieser mindert die aggressive Wirkung von Ammoniak und Schwefelwasserstoff. Auch können sich Bakterien auf dem aufgetragenen Schutzfilm nur schwer entwickeln, wodurch eine Barriere zwischen den Bakterien und den darunterliegenden Hautgeweben geschaffen wird.

VILOFOSS - HooFoss im Sprühverfahren an der Klaue

Kontakt bei Fragen zum Produkt:
Urban Bucher (Außendienst)
Tel. +49 170 335 9922 • ubucher@vilofoss.com

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Bahnhofstr. 30 • 49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. +49 5493 98700 •www.vilofoss.com/de • www.hoofoss.de

Firmeninfo

Die Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH ist als einer der führenden Premix- und Mineralfutterhersteller seit 50 Jahren in Deutschland tätig. Der Umsatz im Jahr 2021 betrug ca. 156 Mio. Euro und wurde von 195 Mitarbeitern erwirtschaftet. Seit 2018 werden die Produkte unter der Marke VILOFOSS® vertrieben. Die internationale VILOFOSS-Gruppe gehört zur dänischen DLG-Gruppe mit Sitz in Fredericia. Standorte in Deutschland: Neuenkirchen-Vörden (Zentrale), Hessisch Oldendorf und Haldensleben.

Versicherungsschutz: Wertvollen Tierbestand umfassend & individuell absichern

Für einen beständigen Betrieb sind Tierwohl und hervorragende Qualitätsstandards unabdingbar. Dennoch können Seuchen oder spezifische Tierkrankheiten häufig nicht abgewendet werden und führen zu Ertragsausfällen. Rasch stellen diese ein existenzbedrohendes Risiko für Landwirte dar. Beugen Sie mit der **R+V Ertragsschadenversicherung*** dieser Gefahr vor und schützen Sie Ihren Tierbestand am Hof. Zudem können Sie kräftig sparen – bis zu minus **55 %** gibt es als staatliche Förderung auf die Versicherungsprämie.

Versorgungssicherheit sicherstellen

Die Landwirtschaft zählt zu den wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft, daher ist ein sicherer Schutz vor Ertragsausfällen essenziell, um einen florierenden Betrieb dauerhaft zu gewährleisten. Ein Seuchenbefall im eigenen Stall oder in der näheren Umgebung (Stichwort: Sperrgebiet) kann rasch finanzielle Einbußen mit sich bringen. An dieser Stelle greift die **R+V Ertragsschadenversicherung** ein und sichert je nach individuellem Bedarf ab.

Ihre Vorteile mit den Highlights der R+V:

- Bis zu 55 % staatliche Prämienförderung – **die R+V übernimmt das Prämienansuchen für Sie**.
- Einzigartig in Österreich: **keine Pauschalsätze**. Die R+V geht individuell auf jeden Schaden ein.
- **Kalkulierbare Kosten:** Im Schadenfall tragen Sie lediglich den gewählten Selbstbehalt.
- Schutz im Seuchenfall auch im **Sperr- und Beobachtungsgebiet**.
- **Mitversichert:** erhöhte Tierarztkosten, Desinfektion, Wiederbeschaffung der Tiere, und vieles mehr.

R+V – Spezialversicherer für Klein- und Mittelbetriebe

Als Niederlassung der R+V Allgemeine Versicherung AG sind wir Teil einer der größten deutschen Versicherungsgruppen. Martin Löffler und das Team der R+V-Tierversicherung freuen sich über Ihre Anfrage per Mail oder Telefon:
Tier@ruv.at bzw. 01 810 5333 560.

*Risikoträger der Ertragsschadenversicherung ist die Vereinigte Tierversicherung Ges. a. G. (VTV)

KRONE EasyCut B880 & B1050 – Mähen mit maximaler Schlagkraft

Bei dem Begriff „Leistung" verschiebt Krone mit seinen neuen Triple-Mähkombinationen der Baureihen EasyCut B 880 CV/CR und B 1050 CV die bisherigen Grenzen weiter nach oben. Abgestimmt auf das 4-Meter-Frontmähwerk-Programm erreicht das Top Modell EasyCut B 1050 CV eine maximale Arbeitsbreite von bis zu 10,45 m. Hierbei sorgen die teleskopierbaren Auslegearme für einen optimal angepassten Überschnitt zum Frontmähwerk bei sauberstem Mähergebnis. Neben dieser enormen Schlagkraft stellen die serienmäßigen Aufbereiter in Kombination mit Querförderaggregaten zur Schwadablage eine perfekte Kombination dar. Das Bewerkstelligen großer Futtermassen und das Verkürzen des Trocknungsprozesses.

Neuer RX und ZX: KRONE revolutioniert erneut Ladewagentechnik:

Neue OptiGrass-Baureihen mit bis zu 28 mm präzisem Kurzschnitt und überlängenfreie Futteraufbereitung auf voller Breite. Zahlreiche Features wie: Hydraulische Pick-up inklusive Elektrohydraulischer-Entlastung, neues Integralrotor-Konzept mit patentierter SplitCut-Technologie, bis zu 54-Messer im Scherenschnitt-Prinzip. Leichtzügigkeit und hohe Durchsätze durch raffinierte Details wie Riemenantrieb, innenliegendes Planetengetriebe und abgesenktem Kratzboden. Komfortabel von Haus aus: KRONE SpeedSharp-Schleifeinrichtung, elektronische Füllstandsanzeige sowie integrierter Siliermittelanlage auf Wunsch. Interaktive ISOBUS-Bedienoberfläche für Einstellungen, Überwachung und Dokumentation der Arbeit. Optional erhältliche Dosierwalzen für die perfekte Verteilung am Silo sowie neue kontaktlose Zwangslenkung für Sicherheit am Hang- und auf der Straßen. Mit OptiGrass setzt KRONE neue Standards in puncto Präzision, Komfort und Performance. Für jeden was dabei: Hochleistungs-Kurzschnittladewagen von 33-56m³ Volumen, Ladewagentechnik auf ein neues Level gehoben.

Firmeninfo

DeLaval

www.delaval.at

AKTION
Zitzengummis Milchschlauch

- Zitzengummitausch minimiert Bakterien und Keime.
- Neue Zitzengummi verkürzen die Melkzeit von bis zu 30min/Tag.
- Regelmäßiger Zitzengummitausch bringt bis zu 0,5kg mehr Milch/Tag/Kuh.

-15% Rabatt
01.10.-31.12.2023

JETZT WECHSELN

DeLaval
Zitzengummi

Zitzengummis sind das entscheidende Bindeglied zwischen Tier und Melkanlage. Kein anderes Bauteil in Ihrem Melksystem hat größeren Einfluss auf das Melkergebnis Ihres Betriebs und die Eutergesundheit Ihrer Kühe. Gleichzeitig ist das Zitzengummi der Athlet in Ihrer Melkanlage: In 750 Betriebsstunden faltet es sich 2,7 Millionen Mal zusammen! Original-Zitzengummis von DeLaval sind auf die Melkmaschine und die Zitzen der Kühe abgestimmt.

DeLaval
Evanza - jetzt umrüsten!

- Kartuschenwechsel in weniger als 1 min
- Haltbarkeit des kurzen Milchschlauchs x4
- Bis zu 58% geringere Servicezeit
- Bis zu 92% Verbesserung der Zitzenkondition

Jetzt!
Erhältlich

bei allen teilnehmenden österreichischen DeLaval Agrardiensten.

FAIE
KOMPETENZ SEIT 1964

Kuhputzmaschine Happy Cow MaxiSwing
elektr. Steuerung. 230 V, 0,55 kW,
BxTxH: 49x134x190cm
Best. Nr. 119139
statt ~~2095,00~~ nur 1895,00
+Transportpauschale 49,00

Details & Videos

faie.at Tel. 07672/716-0, info@faie.at

SOLAN KÄLBER TROCKEN TMR

SOLAN

- Trocken TMR in Müsli Form
- Struktur- und Kraftfutterkomponente kombiniert
- mit Luzerneheu

SOLAN Kraftfutterwerk Schmalwieser GmbH & Co.KG
4672 Bachmanning, Austria, Tel. +43-7735 / 70 70-0
www.solan.at, solan@solan.at

www.cornvit.at

CORNVIT®

FED WITH EUROPEAN PROTEIN

Profitieren Sie von individuell abgestimmten Fütterungskonzepten für leistungsbereite Tiere

LUGITSCH FARM FEED FOOD

CornVit. Tierisch gute Futtermittel.
Information und Bestellung:
+43 3152/2222-995 I bestellung@h.lugitsch.at

Ein Markenprodukt der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | A-8330 Feldbach

Automatisch Füttern mit Fütterungsroboter Lely Vector

Um konstant gute Milchleistung zu gewährleisten, ist eine ständige, gruppenindividuelle Futterzufuhr entscheidend. Idealerweise frisst eine Kuh 10-14 Mal am Tag eine genau auf sie zugeschnittene Portion. Händisch eine kaum zu bewältigende Arbeit.
Der Lely Vector ist DER Fütterungsroboter am Markt. Er mischt, verteilt und schiebt das Futter vollautomatisch, stellt die angepasste Ration für jede Gruppe zur richtigen Zeit bereit und sorgt unermüdlich dafür, dass der Futtertisch nie leer wird. Durch regelmäßiges Füttern und Futterschieben werden die Kühe angeregt öfter an den Futtertisch zu kommen und mehr Futter aufzunehmen. Das wirkt sich positiv auf Tiergesundheit, Fruchtbarkeit und Milchleistung aus.

Der Futtergreifer wählt automatisch die richtigen Sorten in der richtigen Menge aus, danach wird das Material im Mischbehälter homogen gemischt und an die jeweilige Gruppe ausgeliefert.
Mittels eines Sensors erkennt der Vector ob der Futtertisch noch gut gefüllt ist, oder Nachschub benötigt wird. Außerdem kann er im Bedarfsfall einfach mit einer App über das Smartphone gesteuert werden. Die Bedienung des Lely Vector ist einfach und intuitiv und damit innerhalb kürzester Zeit zu erlernen.

Für mehr Informationen, kontaktiere uns:
info@ens.lelycenter.com
07223 849030
www.lely.at

Firmeninfo

„Schöner Wohnen auch für Tiere“ - Altbewährtes ständig in Frage stellen und nach neuen Ideen suchen

Die Firma Niederl aus Ebersdorf bei Gnas kann auf jahreslanges Knowhow bei der Errichtung und dem Umbau von Ställen zurückgreifen. Für die Kunden ist das die beste Basis für eine erfolgversprechende Projektabwicklung. Durch Beratung und Planung in technischen und rechtlichen Bereichen können wir unsere Landwirte bestmöglich zu unterstützen. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung und Kompetenz sind wir in der Lage gesetzliche Änderungen schnell und konsequent umzusetzen.

Die Produktpalette unserer Firma beinhaltet für Rinder: Liegeboxen, Fressgitter, Boxenlaufställe für Jungvieh, Kälberboxen fahrbar, Teleskoptrenngitter und Zubehör, Entmistungsanlagen, Türen und Tore, Gummimatten, Gülletechnik, Betonspalten und Stallentlüftungssysteme.

Ein eingespieltes Team ist für einen reibungslosen Ablauf der Montage- und Instandsetzungsarbeiten im Einsatz. Für schnelle Problemlösungen sorgen jahrelange Erfahrung und technische Ausgereiftheit.

Besonderen Wert legen wir auf persönlichen Kundenkontakt und schnelle Ersatzteilversorgung.

Nähere Informationen:

Tel. 03151/2263 Niederl GmbH, Ebersdorf 5, 8342 Gnas
Email: office@stalltechnikshop.at

Firmeninfo

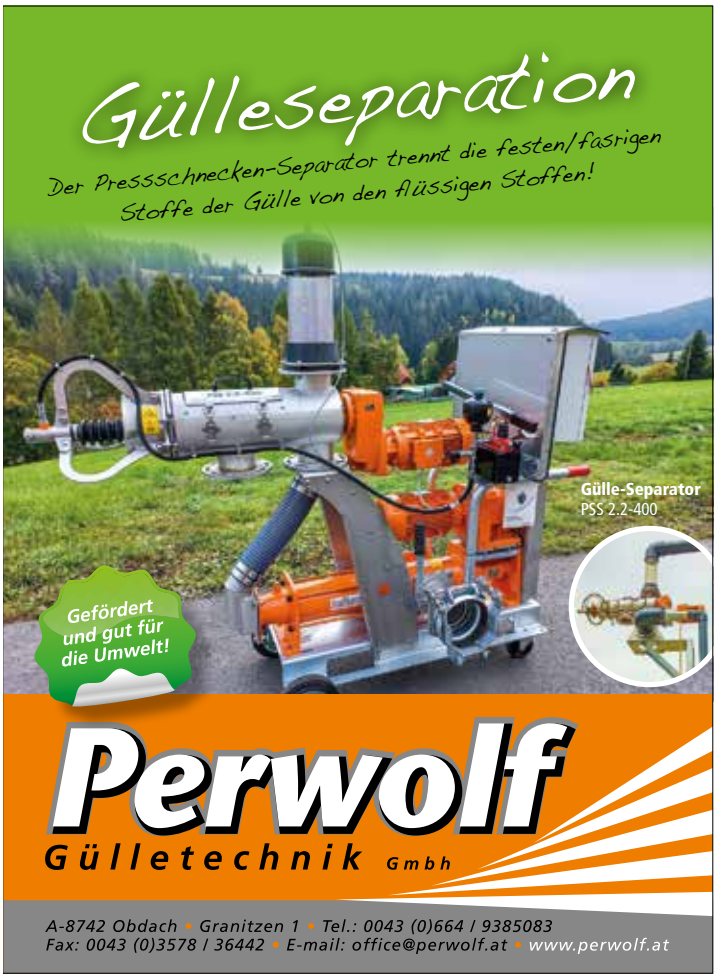
Die kompakten Profimodelle

NOVACAT V 8400, V 9200

- Kompakte Bauweise – gekröpfte Ausleger ermöglichen einen extrem kurzen Anbaubock
- Beste Bodenanpassung – Mittenaufhängung mit hydraulischer Entlastung
- Einfache Bedienung über elektrische Vorwahlschaltung BASIC CONTROL

www.poettinger.at/neuheiten

PÖTTINGER



Futtermittel Fallmann

Ihr Spezialist für Wiederkäuer

Futtermittel Fallmann

Besuchen Sie unseren Webshop

futtermittel-fallmann.com

Eutergesundheit

Allicillin 40

Knoblauchbolus
bei steigenden Zellzahlen

Aspirind Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen

Allicillin 40 Trockensteller

Knoblauchbolus
zur Anwendung beim Trockenstellen

Ketose

Ketobol Forte Energiebolus

Verringerung der Ketosegefahr
Energie, Leberschutz, Pansenstimulation

Ketos 5 l

Propylenglycol, Leberschutz und
Appetitanreger

Milchfieber

Kalzium Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen
nur 1 Bolus pro Gabe

Phosphor Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen
nur 1 Bolus pro Gabe

Kalz-i-Phos rapid

Flüssige Milchfieberprophylaxe

Langzeitbolus

Rinderbolus 4in1

Langzeitbolus mit
Selen, Kupfer, Jod, Kobalt

Kälberbolus 5in1

Langzeitbolus mit
Selen, Jod, Kobalt, Kupfer & Zink
für Kälber ab 10 Wochen

Kälber

Allicillin10 Diastop Kalb

Knoblauchbolus für Kälber
bei Durchfall und Husten

Kaopec Diacur

Suspension zur Soforthilfe
bei Durchfall

Immu Pro Kalb

Durchfall vorbeugen
hoher IgG-Gehalt

Immu Krypt

Durchfall vorbeugen
hoher IgY-Gehalt

Aspirind Kalb Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen
+Vitamin C

Laktosan Kälbershake

Vollmilch ansäuern und aufwerten
Einfach - effektiv - Top Zunahmen

Premium Kolostrum für Kälber

Hochwertiges Kolostrum mit
Spurenelementen und Vitaminen
+ Schutz vor E-Coli

Easy-Lyt Plus

Elektrolyte, Energie UND PUFFER

Beratung und Bestellung 0676 422 71 81

CLAAS geht bei Kompakttraktoren in die Offensive

Drei neue Baureihen bei Kompakttraktoren: CLAAS präsentiert neuen ELIOS 200, ELIOS 300 und AXOS 200

Harsewinkel/Paderborn, 18. Juli 2023. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr schaffen" stellt CLAAS drei neue Baureihen mit insgesamt neun Kompakttraktoren von 75 bis 103 PS vor. Als Haupt-Kundensegmente stehen Gemischt- und Sonderkulturbetriebe sowie Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in kleineren Strukturen im Fokus.

Einfach, komfortabel, vielseitig: Neun Modelle für vielfältigste Ansprüche und Anwendungen

Mit drei neuen Baureihen baut CLAAS sein Produktangebot im Kompakttraktorensegment deutlich aus. Je nach Kundenanspruch hinsichtlich Ausstattung und Anwendungsfeld bieten die Schlepper verschiedene technische Merkmale hinsichtlich Leistung, Kraftübertragung, Komfort und Nutzlast. Die Bandbreite reicht von 75 bis 103 PS Maximalleistung, vom voll mechanischen 4-Gang-Schaltgetriebe bis zum 5-Gang-Lastschaltgetriebe mit REVERSHIFT und TWINSHIFT, von 30 Zoll Hinterrädern bis zu 34 Zoll großer Bereifung, von 5,1 bis 6,0 t zulässigem Gesamtgewicht und von einer Kabine mit Getriebetunnel bis zur komfortablen Kommandozentrale mit ebenem Kabinenboden. Im Entwicklungsfokus standen insbesondere vier Eigenschaften: Vielseitigkeit, Leistung, Komfort und Zuverlässigkeit. Während die Eigenschaft „Zuverlässigkeit" gleichberechtigt in alle drei Baureihen einfloss, treten Vielseitigkeit, Leistung und Komfort je nach Baureihe unterschiedlich stark in Erscheinung.

Vom Traktor zum Geräteträger:

Mit Hubkräften von 3.200 bis 3.350 kg heben ELIOS 200, ELIOS 300 und AXOS 200 locker klassentypische Anbaugeräte für Acker-, Grünland- und Pflegearbeiten.

Vierzylinder von FPT: Kraftvoll, effizient und wartungsarm:

Alle neuen Traktoren der Baureihen ELIOS 200, ELIOS 300 und AXOS 200 ziehen ihre Kraft aus modernsten FPT Vierzylinder-Turbomotoren mit Commonrail-Einspritzung und Abgasnorm Stage V.

Passen wie angegossen: CLAAS Frontlader für alle Fälle

Noch vielseitiger werden ELIOS 200, ELIOS 300 und AXOS 200 mit maßgeschneiderten Frontladern aus dem CLAAS Sortiment.

Konzentriert arbeiten und wohlfühlen: Kabine mit ergonomischer Seitenkonsole, Klimaanlage und luftgefedertem Sitz

Durch die weit öffnende linke Tür gelangen Fahrer und Beifahrer sicher und bequem in die Kabine – und heraus.

Details auf www.claas.at

Österreichische Post AG, MZ 19Z041665 M
Druckhaus Rettenbacher GmbH, Hans-Wödl-Gasse 567, 8970 Schladming

Jetzt profitieren:

*4 gleiche Raten innerhalb 3 Jahren. UVP inkl. 20% MwSt. Solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Österreich. Finanzierungsbedingungen und Vertragsdetails erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden CLAAS Vertriebspartner in Österreich und bei der BNP Paribas Leasing Solutions GmbH. Irrtümer nicht ausgeschlossen. Finanzierungskonditionen gelten bis auf Widerruf.

AUSTRIA EDITION ARION 400: UVP inkl. 20% MwSt., Preisvorteil von € 4.200 bis € 6.000 ist vom Modell abhängig. Solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Österreich.

Produktfotos sind Beispielfotos.
Aktionen beziehen sich auf Standardausrüstung.

Wie wäre es damit?

1 x 1 oder 4 x 1

Egal, wie Sie es drehen, der Preis passt.

4 x

LINER 2600 TREND

Zweikreiselschwader mit Mittenablage

- Hermetisch geschlossene Profi-Schwadglocke
- Dauergeschmiert und wartungsfrei
- Besonders kompakt auf der Straße mit einer Außenbreite von nur 2,55 m
- Dreidimensionale Bodenanpassung für beste Futterqualität ohne Verschmutzungen

Jetzt mit Ratenzahlung*: 4 x € 5.990,- inkl. MwSt.

VOLTO 60

Früher aufnehmen. Breiter streuen.

- MAX SPREAD für eine hohe Rechleistung und ein optimales Streubild
- PERMALINK für eine permanente Kraftübertragung durch patentierte Fingerkupplung und dazu auch noch völlig wartungsfrei

Jetzt mit Ratenzahlung*: 4 x € 3.300,- inkl. MwSt.

4 x

Jetzt mit Ratenzahlung*: 4 x € 15.490,- inkl. MwSt.

ELIOS 320 Austria Edition

Vielseitigkeit und Komfort, die Sie produktiver machen.

- Niedriger Verbrauch durch 4-Zylinder und 3,6-l-Hubraum
- 85 PS
- 30/15 Getriebe mit TWINSHIFT und hydraulischer Wendeschaltung REVERSHIFT
- Max. Geschwindigkeit von 40 km/h bei nur 1.750 U/min, Motordrehzahl spart wertvollen Kraftstoff und reduziert den Geräuschpegel bei Transportarbeiten
- Bereifung vorne: 320/70 R 24, hinten: 480/70 R 30 und schwenkbare Kotflügel

ARION 400 Austria Edition

Der Alleskönner. Hält Ihnen den Rücken frei.

- Mit dynamischer Lenkung, taillierter Motorhaube und PANORAMIC Dach für beste Sicht
- 90–155 PS

1 x

AUSTRIA EDITION Preisvorteil bis zu € 6.000,- inkl. MwSt. sichern!**

Ungeschlagen beim Kraftstoffverbrauch seiner Klasse lt. aktuellem profi Test (04/2023)

CLAAS

* Solange der Vorrat reicht. Details bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern.